

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rechenschafts-Bericht des Verwaltungsraths über die Thätigkeit des Vereins zur Rettung Sittlich Verwahrloster Kinder im Großherzogthum Baden

1857

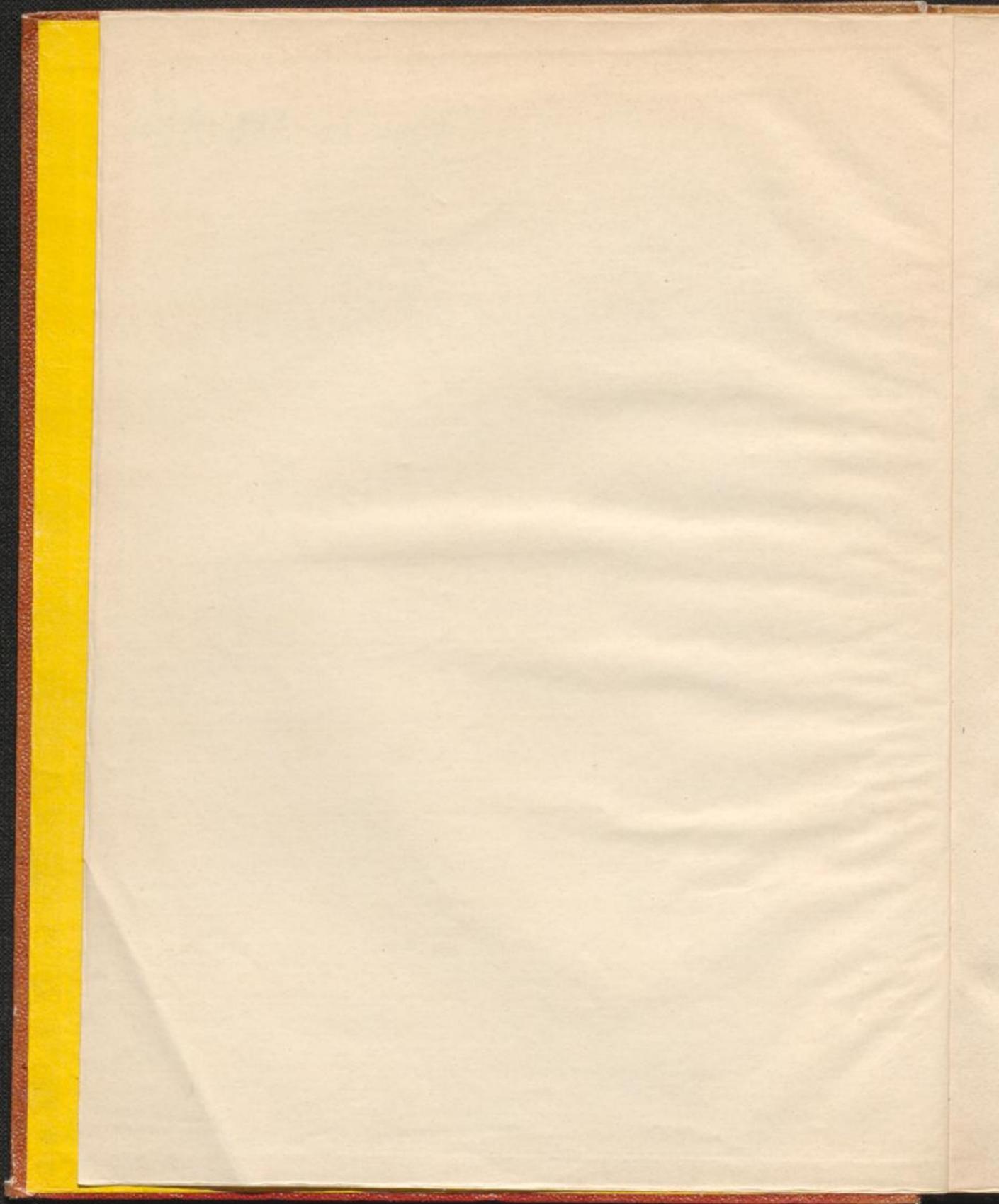
[urn:nbn:de:bsz:31-349971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349971)

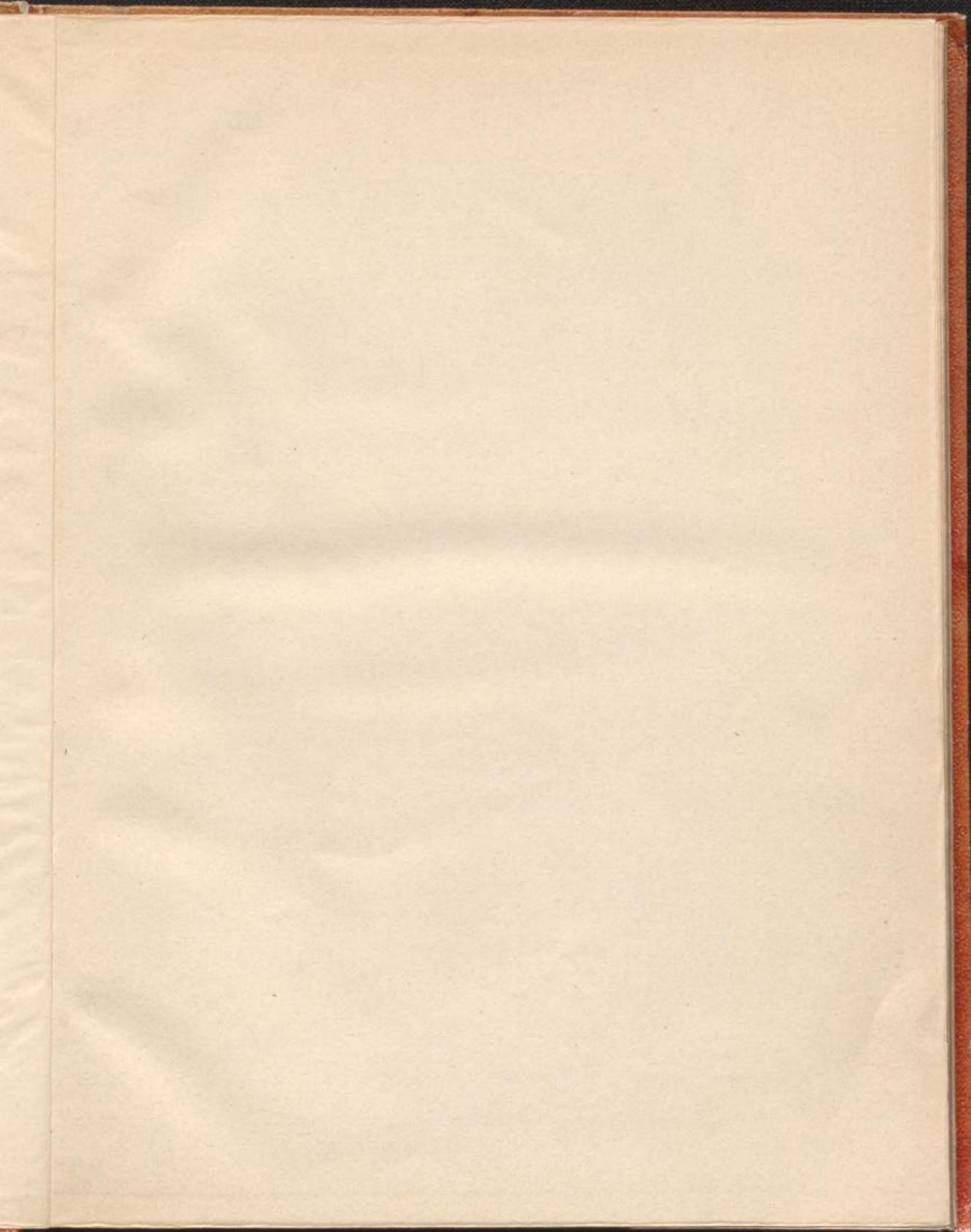
12

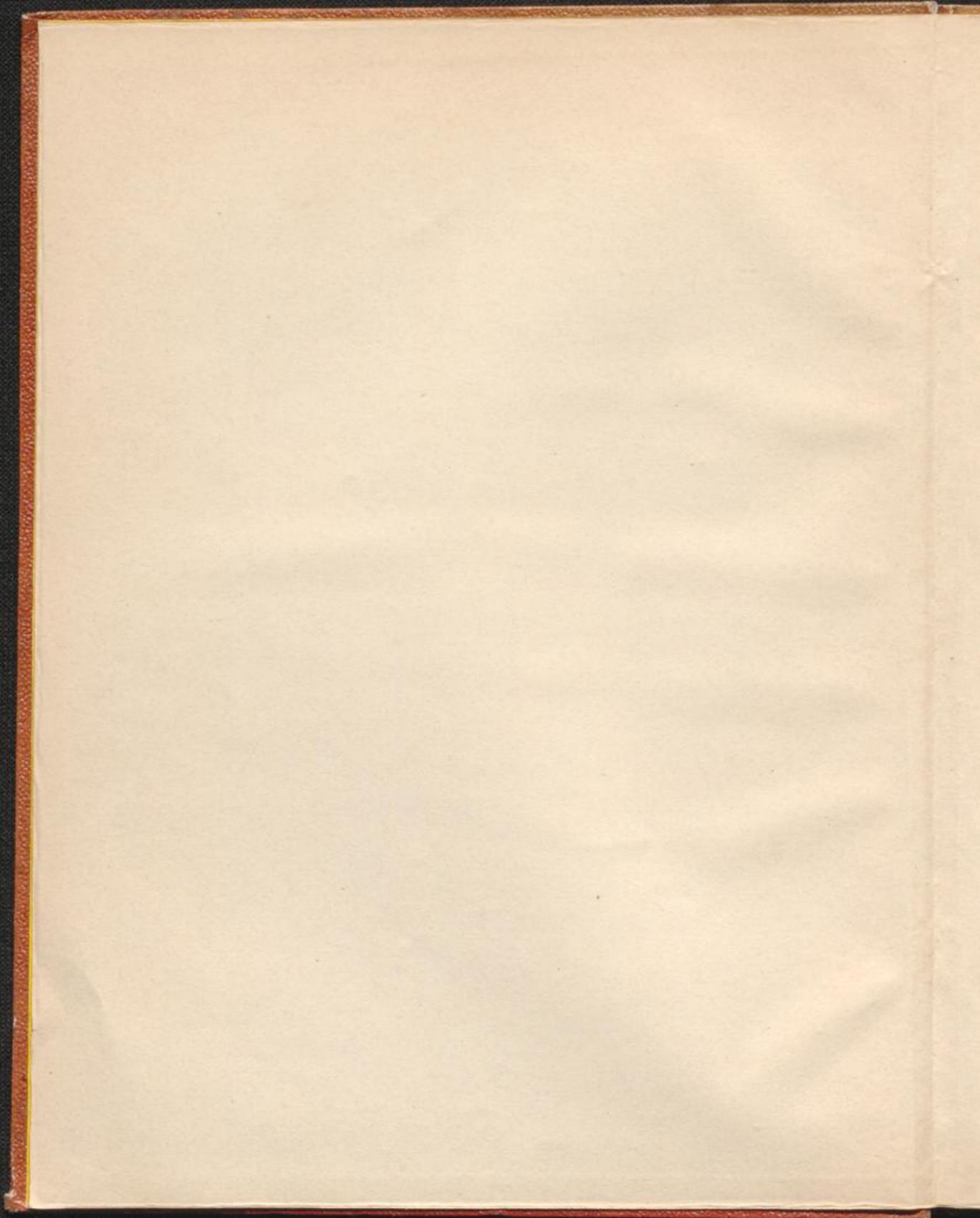
OZA
809, 12.
1867

OZA 809, 12. 1857









1. Die ...
 2. Die ...
 3. Die ...
 4. Die ...
 5. Die ...
 6. Die ...

7. Die ...
 8. Die ...
 9. Die ...
 10. Die ...

...
 ...
 ...

Inhalt des Bandes der Heringszüge.

A. In Pflanzungsstätten:

a. zu Sülz	35.
b. „ Marief	37.
c. „ Constanz	11.
d. „ Dillingen	6.
	<hr/>
	89

B. bei Familienmitgliedern
von einem Stamm Ostpreußen
bei Pflanzung Erfolge 76.

C., bei Familienmitgliedern in Ostpreußen 40.
in Gungnen 204.

Verlag von 20 August 1857.
Herausgegeben.

Tv

Zwölfter

Rechen^{schaf}ts-Bericht



des Verwaltungsraths

über die Thätigkeit

des

Vereins

zu Rettung sittlich verwahrloster Kinder

im

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe.

Druck der Th. Gerbracht'schen Buchdruckerei.

1857.

T

OZA 809, 12. 1857

Vorwort.



Diesmal sind, seitdem wir den Freunden des Vereins über dessen Wirken die letzte Rechenschaft ablegten, beinahe 6 Jahre abgelaufen. Die nächste Ursache dieser Verzögerung ist der bedeutende Kostenaufwand, welcher sich für Druck und Versendung des letzten Berichts über 300 fl. belief, und was uns zu dem Beschlusse nöthigte, künftig unsere Berichte nicht mehr alljährlich, sondern nur alle drei Jahre zu erstatten. Dazu kam nun der beklagenswerthe Umstand, daß der Tod uns zwei der thätigsten Mitglieder des Verwaltungsrathes raubte, den um die Gründung und das Gedeihen des Vereins hochverdienten Hofrath Maurer, den langjährigen Sekretär des Vereins und den mit großer Geschäftsgewandtheit unermüdete Thätigkeit verbindende Oberrechnungsrath Kerler. Hierzu kam weiter der theilweise mit dem Verluste dieser trefflichen Männer in Verbindung stehende Umstand, daß die Abhör der Rechnungen der beiden Anstalten in Durlach und Mariahof sich verzögerte, und daß der Vereinskassier theils durch Krankheit, theils durch vorübergehende Verwendung zu einem beschwerlichen Staatsdienste, welcher seine ganze Kraft in Anspruch nahm, an der Stellung der Vereins-Hauptrechnungen längere Zeit verhindert wurde.

Wir sind nun endlich in der Regelung unserer Angelegenheiten so weit vorgerückt, daß sämtliche Rechnungen bis zum Schlusse des Jahres 1855 gestellt und die Anstaltsrechnungen abgehört sind, und so wollen wir denn nicht länger zögern, über den finanziellen Theil unserer Wirksamkeit für die 5 Jahre 1851 bis 1855 einschließlich, sodann über Alles, was sonst in unserem Wirken bemerkenswerth ist, bis zum Schluß des Jahres 1856 getreue Rechenschaft abzulegen.

Die Hauptorgane für die Wirksamkeit des Verwaltungsraths sind die Hilfsvereine und die unter unserer Direktion stehenden Rettungsanstalten. Die ersteren haben sich nicht in dem Maße, wie es für die Vereinszwecke wünschenswerth wäre, gebildet, es bestehen solche bis jetzt nur in Durlach, Donaueschingen, Konstanz, Neckarbischofsheim, Rheinbischofsheim und Gernebach; der zu Mannheim, von welchem unser letzter Bericht Erwähnung that, beschränkt seine Wirksamkeit auf die dortigen mehr lokalen Rettungsanstalten, und steht mit uns in keiner Beziehung.

Was die Rettungshäuser betrifft, so wurden wir theils durch den erhöhten Staatsbeitrag, theils durch die Vermehrung der Mittel, welche dem Verein aus einer reichen Stiftung des in Lörrach verstorbenen Physikus Dr. Zeller zuzuging, in den Stand gesetzt, ein Rettungshaus für katholische Mädchen in Konstanz ins Leben zu rufen, für dessen Gründung der hochwürdige Geheimrath Frhr. v. Wessenberg daselbst mit reichlichen Geldopfern und unermüdeten Thätigkeit wirksam war.

Da sodann die Ansprüche an die Hilfe des Vereins, besonders für katholische Knaben, sich sehr steigerten, so sahen wir uns veranlaßt, um das allein zu unserer Verfügung stehende katholische Rettungshaus Mariahof nicht überfüllen zu müssen, noch einige kleinere Anstalten von 3—4 Zöglingen bei katholischen Schullehrern zu gründen, nämlich eine bei Hauptlehrer Wendler zu Unterneudorf im Odenwald und eine bei Hauptlehrer Feger zu Hamberg im Oberamte Pforzheim. Wir würden dem täglich sich zeigenden Bedürfnisse gemäß noch einige solche kleine Anstalten gründen, allein wenn nach dem dormaligen Stand unserer Mittel solches schon bedenklich war, so mußten wir um so mehr Anstand nehmen, da unsere Einnahmen aus katholischen Mitteln sich bedeutend vermindert haben und mit dem was von dem evangelischen Theil des Landes geleistet wird, so wie mit dem was wir auf katholische Kinder verwenden, jetzt schon außer Verhältniß stehen.

Das bisher von Schullehrer Stehle in Bögisheim verwaltete Merian-Stift mußten wir im Laufe des letzten Jahrs dem Hauptlehrer Birmelin in Dattingen übertragen, weil der bisherige Pflegvater Stehle von Bögisheim versetzt wurde und nicht in der Lage war, die Anstalt an seinen neuen Wohnort mitnehmen zu können.

Schließlich bemerken wir hinsichtlich aller unter unserer Leitung stehenden Rettungsanstalten, daß darin neben der Sorge für den erforderlichen Schulunterricht auch auf zweckmäßige körperliche Beschäftigung gehalten wird, und daß wir in Bezug auf Nahrung eine die Gesundheit beeinträchtigende zu weit getriebene Sparsamkeit eben so sehr als jeden mit dem künftigen Lebensberuf der Kinder unverträglichen Ueberfluß zu vermeiden bemüht sind, wobei denn auch nach allen Berichten die Kinder körperlich wohl gedeihen.

Unter den dem Verein in der Periode, für welche wir Bericht erstatten, zugefallenen Vermächtnissen und Schenkungen, über welche der nachfolgende Rechnungsauszug Auskunft ertheilt, verdient das reiche Vermächtniß des im Jahr 1852 zu Lörrach verstorbenen Physikus Dr. Zeller hervorgehoben zu werden.

Der edle Geber hat es zunächst zum Besten der Durlacher Rettungsanstalt gewidmet und unter besondere Staatsaufsicht gestellt, weshalb von dem Vereinskassier eine besondere Rechnung darüber geführt wird, welche die Revision der Großh. Regierung des Mittelrheinkreises alljährlich abbört; das Kapitalvermögen des Vereins ist dadurch um 17,125 fl. vermehrt.

Die beträchtlichste Schenkung nach dieser ist die, welche erst im Laufe dieses Jahres 1856 von dem Central-Comite für das Denkmal des verlebten Staatsministers Winter aus den Ueberschüssen der Beiträge für dieses Denkmal im Betrage von 2000 fl. dem Verein zugewendet wurde.

Auch diese Stiftung ist unter Staatsaufsicht gestellt, und wird der Regierungsverordnung gemäß, wie die Zeller'sche Stiftung, besonders verrechnet.

Ehe wir zu den erforderlichen Darstellungen im Einzelnen übergehen, müssen wir noch eines Brandunglücks erwähnen, welches den Verein im Jahre 1852 traf. Im März gedachten Jahres brach nämlich in der katholischen Rettungsanstalt Mariahof zu Neudingen Feuer aus, welches einen Theil unserer Einrichtungsgegenstände und Vorräthe von Lebensmitteln und Viehfutter verzehrte; die Fahrnißgegenstände waren zwar versichert, und wurde die gebührende Entschädigung vom deutschen Rhönir prompt geleistet; dennoch ging dem Verein ein nicht unbeträchtlicher Nachtheil theils dadurch zu, daß der Vorrath an Früchten und Futter den Versicherungsbetrag für diese Gegenstände überschritten hatte, theils dadurch, daß in dem für Unterbringung der Anstalt von dem Domänenrath gemietheten ehemaligen Correctionshause zu Hüfingen erhebliche Bauveränderungen mit ziemlich beträchtlichen Kosten vorgenommen werden mußten, um dieses Gebäude für unsere Zwecke brauchbar herzustellen.

Endlich sehen wir uns veranlaßt, den Freunden des Vereins, besonders jenen katholischer Confession, von einem neuerlich zu Tag gegangenen Verhältnisse Kenntniß zu geben, welches für uns um deswillen von großer Erheblichkeit ist, weil es, wenn nicht auf den unten näher anzudeutenden Wegen Abhilfe getroffen würde, nöthigen müßte, unsere Wirksamkeit wesentlich zu beschränken.

Seit dem Bestehen des Vereins wurden nämlich in Anerkennung seiner wohlthätigen Wirksamkeit, sowohl in den katholischen als evangelischen Landeskirchen alljährlich Kirchenkollekten zu seinem Vortheil erhoben und an die Vereinskasse abgeliefert. In Bezug auf die katholischen Gemeinden wurde solches durch erzbischöflichen Erlaß vom 15. November 1833 angeordnet, und wir blieben bisher im ungestörten Bezug dieser Einnahmsquelle, deren Betrag aus unsern weiter unten mitgetheilten Rechnungsauszügen zu ersehen ist.

Im Laufe des abgewichenen Jahres nun hat das hohe erzbischöfliche Ordinariat uns eröffnet, daß hochdasselbe im Begriffe stehe, umfassendere und weiter greifende Fürsorge für die sittlich verwahrlosten Kinder katholischer Confession zu treffen, daß deshalb die besagte Kirchenkollekte vom Beginne des Jahres 1856 an unserem Vereine nicht mehr zugewendet werden könne, wogegen das Ordinariat uns die katholischen Kinder abzunehmen angeboten hat. Von

diesem Anerbieten konnten wir vorerst schon um deswillen keinen Gebrauch machen, weil von Seiten des h. Ordinariats die Vorkehrungen und Einrichtungen zu einer solchen Uebernahme noch nicht ins Leben gerufen sind; abgesehen hiervon aber wären wir auch um deswillen verhindert, uns auf diesem Wege zu erleichtern, weil wir einerseits für die Subsistenz unserer rein katholischen Rettungsanstalt für Knaben in Hüfingen, sowie für das Rettungshaus für katholische Mädchen in Konstanz besonders gewidmete Dotationen und Stiftungen besitzen, welche wir ihren Zwecken nicht entziehen, und aus unserer Verwaltung nicht weggeben dürfen; auf der andern Seite aber auch die unserer Obhut von Eltern und Behörden anvertrauten Kinder jedenfalls nur auf besonderes Verlangen derer, welche sie uns anvertraut haben, von uns in andere Hände übergeben werden dürften; endlich auch eine jede wesentliche Aenderung in unserer Wirksamkeit ohne Kenntniß und Genehmigung der hohen Staatsregierung schon in Anbetracht des uns anvertrauten beträchtlichen Staatszuschusses nicht statthaft wäre.

Da nach §. 6 unserer Statuten die Hilfe des Vereins jedem sonst zu unserm Bestande vereigenschafteten inländischen Kinde ohne alle Rücksicht auf Religion zugesagt ist, so hielten wir uns bisher nicht veranlaßt, in den Verwilligungen für die Angehörigen der einen und andern Confession mit steter Rücksicht auf die uns von jeder dieser Confessionen zustießenden Mittel zu verfahren. Durch die dargestellte Maßregel des hohen erzbischöflichen Ordinariats wurden wir jedoch angeregt, einen Blick auf dieses Verhältniß zu werfen, und es zeigte sich, daß in den beiden Jahren 1854 und 1855 die katholischen Kirchenkollekten nur 2602 fl. 40 kr., die evangelischen dagegen 3045 fl. 38 kr. betragen, und daß Alles, was wir in diesen beiden Jahren zusammen an Kirchenkollekten und sonstigen Schenkungen und Beiträgen erhielten, von katholischer Seite nur 5633 fl., von evangelischer dagegen 8244 fl. betrug, wogegen wir in gedachten beiden Jahren in Rettungshäusern und Familien 111 katholische und nur 74 evangelische Kinder aufgenommen haben.

Wir haben diese Verhältnisse dem hohen erzbischöflichen Ordinariat vorgetragen und um Belassung der Kirchenkollekte geziemend gebeten, nachdem wir aber nun mit diesem unserm Gesuche definitiv zurückgewiesen worden sind, und da aus den uns bei dieser Gelegenheit von dem hohen Ordinariat gemachten Eröffnungen für uns die Befürchtung begründet ist, daß die katholische Geistlichkeit nicht allein die Kirchenkollekten, sondern auch sonstige Schenkungen und Beiträge, welche zum Vortheil sittlich verwahrloster Kinder ihr zukommen, nicht mehr uns, sondern den von dem Ordinariat gestifteten Rettungsanstalten und Kassen zuzuwenden veranlaßt sein werde, so bleibt uns nur die Wahl, entweder unsere Wirksamkeit für die unglücklichen Kinder katholischer Confession sehr wesentlich zu vermindern, und mit dem, was uns noch aus katholischen Mitteln zukommt, in ein richtiges Verhältniß zu setzen, oder aber die weltlichen Behörden in von Katholiken bewohnten Gemeinden zu bitten, daß dieselben sich unserer Zwecke mit Eifer und Beharrlichkeit annehmen, durch Aufstellung von Sammlern für unsern Verein und besondere Anregung der Mildthätigkeit ihrer Angehörigen dahin wirken, daß die Beiträge unserer katholischen Mitbürger mit dem, was wir für Besserung der verwahrlosten katholischen Kinder bisher aufgewendet haben und — sofern sich das Bedürfniß zeigt, auch gerne noch ferner aufwenden werden, in ein richtigeres Verhältniß kommt.

Wir wählen vorerst den letztern Weg, und richten an sämtliche Großherzogl. Aemter und Ortsvorgesetzte des Landes unsere angelegentliche Bitte, die ange deuteten Vorkehrungen zu treffen, und fügen hier nur noch die Nachricht bei, daß nicht nur, wie dieses schon aus den hiernach folgenden einzelnen Abtheilungen unseres Berichts hervorgeht, alle unsere Rettungshäuser, große wie kleine, streng nach Confession getrennt sind, sondern daß auch bei Unterbringung der Kinder in Familien immer die Confession berücksichtigt wird, so daß die Zöglinge insgesammt entweder in den Rettungshäusern oder in den gewöhnlichen Volksschulen ihren geordneten Religionsunterricht erhalten, und unter fortwährender Aufsicht der betreffenden Ortsgeistlichen stehen.

I. Auszug Einnahme.

aus den Vereinskasse-Rechnungen für die Jahre 1851, 1852, 1853, 1854 u. 1855.

	1851		1852		1853		1854		1855		Summa.	
	fl.	fr.										
I. Freiwillige Beiträge:												
1. aus dem Secckreis	381	47	280	21	245	35	198	43	105	50		
2. " " Oberh.-Kreis	687	43	580	37	586	9	352	29	439	11		
3. " " Mittelr.-Kreis	3099	50	1951	26	1882	57	1737	7	1497	14		
4. " " Unterh.-Kreis	1213	35	515	41	698	40	370	6	368	17		
II. Kirchen-Kollekten.												
1. in den evang. Kirchen	1275	32	1398	5	1473	14	1674	26	1371	12		
2. " " fathol. "	1338	15	1651	18	1074	18	1212	23	1390	17		
3. " " Synagogen	37	48	29	34	54	50	31	45	29	23		
III. Schenkungen und Vermächtnisse												
IV. Staatsbeitrag												
V. Erziehungsbeiträge von den Amtskassen, Gemein- den und Privaten												
VI. Kapitalzinsen												
VII. Ertrag												
	5382	55	3328	5	3413	21	2658	25	2410	32		
	2651	35	3078	57	2602	22	2918	34	2790	52		
	437	2	4071	22	967	38	1313	19	2183	40		
	*)5000	—	7256	25	3000	—	3000	—	3000	—		
	745	21	903	6	1183	4	1243	54	1352	47		
	1193	21	1147	15	1249	55	1419	49	1020	35		
	122	9	†)3675	40	1444	26	76	6	367	58		
Summa der Einnahme:	15,532	23	20,460	50	13,860	46	12,330	7	13,126	24		

*) Unter dem Staatsbeitrag von 1851 zu 5000 fl. sind 2000 fl. nachträglich für 1850 inbegriffen.

†) Unter demjenigen für 1852 zu 7526 fl. 25 fr. befindet sich eine Entschädigungssumme von 2256 fl. 25 fr. für die in der Rettungsanstalt Mariapfaff verbrannten Fahrnisse, und 2000 fl. Staatszuschuß für die innere Einrichtung des Rettungshauses in Constanz.

‡) Die Erlagposten von 1852 und 1853 betreffen größtentheils aus Vermögensbeständen der Dr. Zeller'schen Stiftung für die Rettungsanstalt Durlach, welche eintheilweis als Voranschuß hier vereinnahmt und nach erfolgter Entscheidung über die besondere Berechnung dieser Stiftung wieder verausgabt worden sind.

Ausgabe.

	1851		1852		1853		1854		1855		Summa.				
	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	f.	tr.	
I. Verwaltungskosten:															
1. Gold- und Briefporto	28	56	51	1	140	38	163	39	193	16					
2. Druck- u. Buchbinderkosten	286	5	22	26	25	27	6	12	3	56					
3. Schreimateriellen und Schreibgehöhrern	134	25	111	22	177	35	193	15	236	19					
4. Für den Selbstung, Ber- einbener und Bureau u. c.	258	6	260	48	267	42	252	42	300	36					
5. Verschiedene Ausgaben	—	—	—	—	—	34	23	54	2	54					
II. Für Rettung verwahtlos- ter Kinder:															
1. Bei Familien	1273	20	978	31	1115	15	1754	57	2248	12					
2. In Rettungshäusern:															
a. In Durlach:															
1851	1852	1853													
3199 fl. — tr.	3776 fl. — tr.	3607 fl. 22 tr.													
1854	1855														
4704 fl. — tr.	4038 fl. 6 tr.														
b. In Marbach:															
3657 fl. 24 tr.	5800 fl. — tr.	5954 fl. — tr.													
5177 fl. 22 tr.	6975 fl. — tr.														
c. In Konstantz:															
39 fl. 8 tr.	25 fl. 45 tr.	16 fl. 24 tr.													
511 fl. 43 tr.	514 fl. 3 tr.														
d. In Mergheim:															
428 fl. 38 tr.	386 fl. 58 tr.	561 fl. 42 tr.													
477 fl. 35 tr.	400 fl. — tr.														
e. In Mergheim:															
1853: 185 fl. 54 tr.															
1855: 141 fl. 31 tr.															
f. In Bamberg:															
7323	10	9988	43	10,139	28	10,870	40	12,254	34						
1411	21	965	27	1220	30	700	29	840	35						
III. Erlaß und Abgang															
Summe der Ausgabe															
Verglichen mit der Summe der Einnahme															
Ergibt sich für 1851 und 1852 eine Mehrerinnahme von															
Dagegen pro 1853, 1854 und 1855 eine Mehrausgabe von															
	11,277	18	16,044	46	14,522	5	14,000	57	16,426	48					
	15,532	23	20,460	50	13,860	46	12,330	7	13,126	24					
	4255	5	4416	4	661	19	1670	50	3300	24					



Das Vermögen des Vereins betrug auf Ende Decembers 1850	11,839 fl. 28 fr.
Hiezu kamen: 1851	4255 fl. 5 fr.
1852	4416 fl. 4 fr.
Davon wurde entnommen:	8671 fl. 9 fr.
1853 661 fl. 19 fr.	
1854 1670 fl. 50 fr.	
1855 3300 fl. 24 fr.	5632 fl. 33 fr.
bleibt Vermehrung	3,038 fl. 36 fr.
Vermögen auf Ende December 1855	14,878 fl. 4 fr.
Bestehend in:	
a) ausstehenden Kapitalien	13,714 fl. 23 fr.
b) " Zinsen hievon	159 " 39 "
c) Kassenvorrath	1,004 " 2 "
wie oben	14,878 fl. 4 fr.

Außerdem besitzt der Verein noch das von dem zu Freiburg verstorbenen Herrn Philipp Merian zu Basel zur Errichtung und Unterhaltung einer besonderen Rettungs-Anstalt für den Oberrheinkreis (Bögisheim, nun Dattingen bei Müllheim) gestiftete Kapital von 12,000 fl., sowie die Stiftung des zu Lörrach gestorbenen Herrn Physikus Dr. Zeller im Betrage von 17,125 fl. 27 fr. für die Rettungs-Anstalt Durlach. Die Kapitalien dieser beiden Stiftungen sind verzinslich angelegt und dürfen nur die Zinsen daraus für die besonderen Stiftungszwecke verwendet werden.

1850.

II.

Nachweisung

der einzelnen Beiträge zur Vereinskasse im Jahr 1850.

A. Seckreis.

Durch das kathol. Decanat Ueberlingen	8 fl. 48 fr.
" " erzbischöfliche Decanat Engen	4 " 18 "
" " katholische Decanat Ueberlingen	10 " 26 "
" " Bürgermeisteramt Konstanz	120 " 59 "
" " erzbischöfliche Decanat Billingen	13 " 28 "
" den Hilfsverein Donaueschingen pro 1849	9 " 2 "
" 1850	10 " 2 "
" das erzbischöfliche Decanat Hegau	21 " 26 "
" " " Stühlingen	11 " 3 "
" " " Bilingen	4 " 2 "
" " katholische " Meersburg	21 " 58 "
" " erzbischöfliche " Konstanz	2 " — "
" " " Stockach	7 " 50 "
" " katholische " Westkirch pro 1849	2 " 40 "
" dasselbe pro 1850	5 " 23 "
" das katholische Decanat Stockach	15 " 27 "
" " erzbischöfliche Decanat Linzgau	13 " 2 "
Summa	281 fl. 54 fr.

B. Oberrheinkreis.

Durch das evangelische Decanat Freiburg von Herrn Professor Braun als Ertrag einer Vorlesung	40 fl. 30 fr.
Durch Herrn Domkapitular Haiz in Freiburg	4 " 30 "
" " Pfarrer Engler in Eschbach	6 " — "
" das evangelische Decanat Lörrach	22 " — "
" " " " Mahlberg pro 1849	22 " 10 "
" " Großh. Stadtamt Freiburg	2 " 6 "
" " " Bürgermeisterei Stahlhof	1 " 48 "
" " " " St. Blasien	10 " 30 "
" " " Bezirksamt Hornberg	7 " 54 "
" Herrn Domkapitular Haiz in Freiburg	178 " — "
" " Pfarrer Jäger in Oberwinden	2 " — "
" das erzbischöfliche Decanat Freiburg	4 " 2 "
" " evangelische " Lörrach	87 " 18 "
" Herrn Wundarzt Pfefflerle in Untermünsterthal	6 " 42 "
" " Domkapitular Haiz in Freiburg	17 " 45 "
" " Caplan Keller in Waldkirch	37 " 54 "
" das Großh. Bezirksamt Kenzingen	8 " — "
" " evangelische Decanat Schoßheim	40 " — "
" " erzbischöfliche Decanat Breisach	43 " 58 "
" " " " Waldshut	16 " 26 "
" Herrn Domkapitular Haiz in Freiburg	4 " 33 "
" das erzbischöfliche Decanat Breisach	2 " — "
" " " " Freiburg	61 " 22 "
" " Großh. evangelische Decanat Müllheim pro 1849	1 " — "
" " " " " 1850	49 " 14 "
" Herrn Vicar Maurer in Müllheim	1 " — "
" das erzbischöfliche Decanat Klettgau	41 " 37 "
" " " " " Neuenburg	18 " 6 "
Summa	<u>738 fl. 25 fr.</u>

C. Mittelrheinkreis.

Durch Herrn Geistlichrath Vogel zu Hofweier	6 fl. 50 fr.
" das evangelische Decanat Pforzheim	2 " — "
" " Großh. Bezirksamt Wolfach pro 1849	8 " 36 "
" " kathol. Pfarramt Zell a. S. " "	6 " 12 "
" " " " Pforzheim	20 " 39 "
" " erzbischöfliche Decanat Bruchsal	5 " 36 "
" " Großh. Pfarramt Sinzheim	8 " 12 "
" Herrn Decan Linz von Kuppenheim	— " 57 "
" das katholische Decanat Wolfach	8 " 36 "
" Großh. Oberamt Lahr	44 " 14 "
" Herrn Pfarrer Lamprecht in Brözingen	1 " — "
" das evangelische Land-Decanat Karlsruhe	45 " 37 "
" " " " Decanat Kork	28 " 44 "
" " " " " Kuppenheim	8 " 33 "
" " " " " Bretten	8 " 20 "
Uebertrag	<u>204 fl. 7 fr.</u>

	Uebertrag	204 fl. 6 fr.
Durch Herrn Finanzrath Brückner in Offenburg		56 " 58 "
" das evangelische Landdecanat Karlsruhe		4 " — "
" " erzbischöfliche Decanat Gernsbach		25 " 56 "
" " katholische Pfarramt Schenkenzell		12 " 20 "
" " erzbischöfliche Decanat Ottersweier		16 " 2 "
" " Großherzogliche Bezirksamt Bühl		9 " 26 "
" " erzbischöfliche Decanat Ettlingen		2 " 52 "
" " evangelische Decanat Durlach		56 " 24 "
" dasselbe		12 " 34 "
" Herrn Amtmann Dill in Gengenbach		35 " 18 "
" den Hilfsverein in Gernsbach		64 " 46 "
" das Großh. evangelische Decanat Pforzheim		44 " 41 "
" " " " " Durlach		10 " 45 "
" " erzbischöfliche Decanat Offenburg		20 " 17 "
" " Großh. evangelische Decanat Bretten		35 " 54 "
" " erzbischöfliche Decanat Bruchsal		18 " 4 "
" " " " " Jahr		50 " 16 "
" Herrn Amtmann Fischer in Bruchsal		— " 30 "
Ordentliche Beiträge von den Vereins-Mitgliedern in Karlsruhe		597 " 11 "
Unständige Gaben aus Karlsruhe, welche jeweils im Tagblatt angezeigt wurden		1182 " 52 "

Die Briefträger Maier und Schwander haben auch im Jahr 1850 den Trägerlohn von allen dem Verein überbrachten Paketen zurückgelassen, und der Karlsruher Zeitung, sowie dem hiesigen Tagblatt verdanken wir abermals die unentgeltliche Aufnahme vieler Insertionen.

Summa . 2461 fl. 12 fr.

D. Unterrheinfreis.

Durch das evangelische Pfarramt Hilsbach von Herrn Lehrer Blum		— fl. 40 fr.
" Herrn Pfarrer Gleichmann von Mühlhausen		2 " — "
" den Hilfsverein zu Mannheim		70 " 37 "
" Herrn Notar Kratt in Neckargemünd		15 " — "
" das evangelische Decanat Ladenburg		26 " 53 "
" " " " " Sinsheim pro 1849		48 " 6 "
" Herrn Notar Kratt in Neckargemünd		15 " — "
" den Hilfsverein in Neckarbischofsheim		112 " 8 "
" das erzbischöfliche Decanat Tauberbischofsheim		21 " 42 "
" " " " " Ordinariat Freiburg aus dem Landkapitel Waldürn pro 1849		4 " 15 "
" " Decanat Neckargemünd aus der Gemeinde Haag pro 1850		3 " 18 "
" " evangelische Decanat Neckargemünd		3 " 24 "
" Herrn Vicekanzler Trefurt in Mannheim		7 " — "
" des katholische Decanat Sinsheim		6 " 52 "
" " Großh. Bezirksamt Tauberbischofsheim		1 " 20 "
" " " " " Wertheim		18 " 8 "
" " katholische Pfarramt Dilsberg		4 " 18 "
" " Großh. Bezirksamt Schwetzingen		3 " 30 "
" " " " " evangelische Stadtdecanat Heidelberg		62 " 20 "
" " " " " evangelische Pfarramt Oberbach		16 " — "

Uebertrag . 442 fl. 31 fr.

	Uebertrag	442 fl. 31 fr.
Durch das katholische Decanat Krautheim	6	45 "
" " evangelische Decanat Borberg	4	" — "
" " " " Mosbach	9	" 52 "
" den Hilfsverein Mannheim	230	" — "
" denselben	270	" 30 "
" das erzbischöfliche Decanat Lauda	12	" 56 "
" " evangelische Decanat Neckargemünd	54	" 21 "
" " " " Stadtdecanat Heidelberg	3	" 30 "
" " erzbischöfliche Decanat Heidelberg	2	" 30 "
Herrn Pfarrer Euler von Wieblingen	2	" 24 "
" das katholische Decanat Handschuhsheim	18	" 19 "
" " evangelische Decanat Weinheim	4	" 12 "
" " " " Oberheidelberg	13	" 44 "
" " " " Neckargemünd von Freiherr und Freifrau von Göler zu Schatthausen	29	" — "
" Groß. Bezirksamt Schwetzingen	97	" 42 "
" das erzbischöfliche Decanat Waibstadt	3	" 32 "
" " " " Philippsburg	9	" — "
" den Hilfsverein in Mannheim	148	" 16 "
" das evangelische Decanat Neckarbischofsheim	16	" 43 "
" " " " Adelsheim	13	" 24 "
" " erzbischöfliche Decanat Weinheim	2	" 20 "
" " " " Oberheidelberg	2	" — "
" " " " Waldürn	2	" 48 "
" " " " St. Leon	17	" 17 "
" den Bezirksverein Neckarbischofsheim	101	" 24 "
" denselben	15	" 4 "
" das evangelische Decanat Einsheim	47	" 11 "
" " " " Ladenburg	100	" 55 "
" " erzbischöfliche Decanat Weinheim	1	" — "
" " " " Tauberbischofsheim	19	" 12 "
" " " " Buchen	3	" — "
	Summa	1705 fl. 22 fr.

III.

Verzeichniß

der Collecten in den evangelisch=protestantischen Kirchen am großen Bußtage oder
1. Advent 1850.

1. Diöcese Adelsheim	21 fl. 3 fr.
2. " Bischofsheim a. R.	33 " 52 "
3. " Borberg	14 fl. 52 fr.
	2 " 16 "
	17 " 8 "
Uebertrag	72 fl. 3 fr.

1 fr.		Uebertrag	72 fl. 3 fr.
5 "	4. Diöcese Bretten		48 " 18 "
2 "	5. Stadtdiöcese Karlsruhe: von der Stadtkirche		17 " 32 "
0 "	" " Hofkirche		45 " 38 "
6 "	" " Kleinen Kirche		5 " 48 "
0 "	" " auswärtigen Pfarreien		27 " 39 "
4 "	6. Landdiöcese Karlsruhe		55 " 3 "
0 "	7. Diöcese Durlach		43 " 51 "
4 "	8. " Sppingen		41 " 46 "
9 "	9. " Freiburg		43 " 47 "
2 "	10. Stadtdiöcese Heidelberg		92 " 19 "
4 "	11. Landdiöcese Oberheidelberg		86 " 39 "
"	12. Diöcese Hornberg		42 " 7 "
2 "	13. " Kork		34 " 59 "
2 "	14. " Ladenburg		41 " 30 "
6 "	15. Stadtdiöcese Lahr		2 " 44 "
3 "	16. Diöcese Lörrach		91 " 2 "
4 "	17. " Mahlberg pro 1849		99 " 49 "
0 "	18. Stadtdiöcese Mannheim		29 " 49 "
8 "	19. Diöcese Mosbach		39 " 2 "
4 "	20. " Müllheim		43 " — "
0 "	21. " Neckarbischofsheim		28 " 53 "
8 "	22. " Neckargemünd	33 fl. 16 fr.	
7 "		1 " 10 "	
4 "	23. " Schopfheim		34 " 26 "
1 "	24. " Sinsheim		26 " 34 "
5 "	25. " Weinheim		45 " 33 "
2 "	26. " Wertheim		26 " 22 "
2 "	27. Pfarrei Konstanz		18 " 27 "
fr.			26 " 15 "
		Summa	1213 fl. 55 fr.

IV.

Verzeichniß

der Collecte in den katholischen Kirchen auf 1. Advent 1850.

3 fr.	1. Landkapitel Bischofsheim a. d. Tauber pro 1849	15 fl. 26 fr.	
2 "		7 " 11 "	22 " 37 "
3 "	2. " Dreifach		117 " 14 "
3 fr.	3. " Bruchsal pro 1849	3 fl. 42 fr.	
		28 " 8 "	31 " 50 "
	4. " Buchen		28 " 32 "
		Uebertrag	200 fl. 13 fr.

		Uebertrag	200 fl. 13 fr.	
5.	Landkapitel Enningen		11 " — "	25
6.	" Engen	3 fl. 56 fr.		
		1 " 38 "		
		56 " 58 "		26
		— " 14 "		27
			62 " 46 "	28
7.	" Ettlingen	24 fl. 1 fr.		
	" "	50 " 20 "		
	" "	17 " 41 "		
	vom katholischen Pfarramt Zulsach	7 " 30 "		29
			99 " 32 "	
8.	" Freiburg	22 fl. 9 fr.		
	vom katholischen Pfarramt Kenzingen	5 " 51 "		
			28 " — "	30
9.	Münsterpfarrei Freiburg	10 fl. 11 fl.		31
		— " 54 "		
		29 " 24 "		
			40 " 29 "	
10.	Landkapitel Geisingen:			32
	vom katholischen Pfarramt Mörzingen	6 fl. 19 fr.		33
	" " " Unterbaldingen	2 " — "		
			8 " 19 "	
11.	Landkapitel Gernsbach	41 fl. 23 fr.		34
		8 " 7 "		
	vom katholischen Pfarramt Detigheim	1 " 35 "		35
	" " " Weissenbach	6 " 12 "		
			57 " 17 "	
12.	Landkapitel Hegau	33 fl. 27 fr.		
		1 " 48 "		
			34 " 45 "	
13.	" Heibelberg		54 " 53 "	36
14.	" Klettgau		35 " 14 "	
15.	" Konstanz	25 fl. 5 fr.		
		5 " 24 "		
			30 " 29 "	
16.	" Krautheim	2 fl. 24 fr.		
		15 " 24 "		
			17 " 48 "	
17.	" Lahr		56 " 29 "	
18.	" Lauda	2 fl. 8 fr.		
		— " 30 "		
			2 " 38 "	
19.	" Linzgau	7 fl. 6 fr.		
		74 " 58 "		
	vom katholischen Decanat Ueberlingen	4 " 50 "		
			86 " 54 "	1.
20.	" Mosbach pro 1849		1 " 45 "	2.
21.	" Möstkirch		45 " — "	3.
22.	" Mühlhausen		8 " 1 "	4.
23.	" Neuenburg	5 fl. 12 fr.		5.
		6 " 9 "		6.
			11 " 21 "	
24.	" Offenburg		37 " 43 "	
		Uebertrag	930 fl. 36 fr.	

fr.			Uebertrag	930 fl. 36 fr.
"	25.	Landkapitel Ottersweier	19 fl. 34 fr.	
		vom katholischen Pfarramt Lautenbach	3 " 20 "	
			5 " 12 "	28 " 6 "
	26.	Philippsburg		51 " 12 "
"	27.	St. Leon		22 " 22 "
"	28.	Stockach	2 fl. 26 fr.	
			20 " 44 "	23 " 10 "
	29.	Stühlingen	21 fl. 33 fl.	
"			17 " 11 "	
"			— " 24 "	39 " 8 "
"	30.	Eriberg		59 " 32 "
"	31.	Billingen	60 fl. 9 fr.	
		vom katholischen Decanat Kirchdorf	21 " 38 "	
			7 " 53 "	89 " 40 "
"	32.	Waibstadt		31 " 41 "
"	33.	Waldbhut	19 fl. 49 fr.	
"		Großh. Bezirksamt St. Blasien	11 " 58 "	31 " 47 "
"	34.	Walldürn pro 1849	2 fl. 37 fr.	
			5 " 32 "	8 " 9 "
"	35.	Weinheim	2 fl. 19 fr.	
"			4 " 3 "	
"		vom katholischen Decanat Handschuhsheim	2 " 32 "	
"			7 " 52 "	16 " 46 "
"	36.	Wiesenthal		47 " 54 "
"		Summa		<u>1380 fl. 3 fr.</u>

V. Verzeichniß

der Collecte in den Synagogen am Purimfeste 1850.

fr.	1.	Bezirksynagoge Breisach	2 fl. 9 fr.
"	2.	Mannheim	3 " 19 "
"	3.	Möhringen	4 " 48 "
"	4.	Pforzheim	5 " 8 "
"	5.	Randegg	3 " 23 "
"	6.	Sulzburg	— " 55 "
"		Summa	<u>19 fl. 42 fr.</u>

	Uebertrag	334 fl. 26 fr.
Durch das Großh. Bezirksamt Billingen	6 "	— "
" " katholische Decanat Donaueschingen	4 "	2 "
" " erzbischöfliche Decanat Klettgau	37 "	19 "
	Summa	<u>381 fl. 47 fr.</u>

B. Oberheinkreis.

Durch das Großh. Bezirksamt Lörrach, betrügerischer Spielgewinn	2 fl.	11 fr.
" " katholische Pfarramt Hecklingen, Erlös aus den von Herrn Grafen v. Hennin geschenkten 6 Sester Waizen und 6 Sester Gerste	9 "	— "
Von Herrn Pfarrer Reichlin in Bombach	1 "	20 "
Durch das Gr. Bezirksamt Hornberg	8 "	48 "
Von Herrn Pfarrer Eberle zu Untersimonswald	2 "	— "
" " " Fellmeth zu Keppenbach	1 "	— "
Durch das evangelische Decanat Emmendingen	60 "	34 "
" Herrn Domkapitular Heiz in Freiburg	149 "	52 "
" das evangelische Decanat Schopfheim, Weihnachtsgeschenk von Confirmanden und andern Schülern für die Durlacher Anstalt	8 "	— "
" " evangelische Decanat Lörrach	93 "	7 "
" " erzbischöfliche Decanat Waldshut	15 "	4 "
" " Großh. Bezirksamt St. Blasien	21 "	55 "
" Herrn Domkapitular Heiz in Freiburg	6 "	38 "
" Großh. Bezirksamt Waldshut	17 "	42 "
" das evangelische Decanat Lörrach, Beiträge von Kleinkems	8 "	— "
" Herrn Kaplan Keller in Waldkirch	39 "	41 "
" das katholische Pfarramt Hecklingen	2 "	42 "
" " erzbischöfliche Decanat Breisach	2 "	20 "
" " evangelische Decanat Lörrach	2 "	42 "
" " " " Freiburg	39 "	16 "
" " " " Schopfheim	30 "	48 "
Von Herrn Bäckermeister Johann Strübe von Schopfheim	20 "	— "
Durch das erzbischöfliche Decanat Endingen	14 "	26 "
" " evangelische Decanat Müllheim	49 "	2 "
" dasselbe außerordentliche Beiträge	2 "	50 "
" das evangelische Decanat Emmendingen	44 "	52 "
" dasselbe	2 "	— "
" das erzbischöfliche Decanat Breisach	31 "	53 "
	Summa	<u>687 fl. 43 fr.</u>

C. Mittelheinkreis.

Durch das katholische Decanat Kuppenheim	14 fl.	— fr.
" Herrn Pfarrer Ullmann von Ungenannt aus Baden	9 "	30 "
" das katholische Pfarramt Zell a. S. pro 1850	7 "	18 "
" Großh. Oberamt Laßfr	42 "	40 "
" " Bezirksamt Bühl	8 "	18 "
" Herrn Finanzrath Brückner in Offenburg	59 "	48 "
" das katholische Decanat Kuppenheim	5 "	51 "
" den Hilfsverein Gernsbach	73 "	38 "
	Uebertrag	<u>221 fl. 3 fr.</u>

	Uebertrag	221 fl. 3 fr.
Durch das erzbischöfliche Decanat Offenburg		20 " 37 "
" " " Ottersweier		12 " 44 "
" " katholische Decanat Wolfach		14 " 6 "
" " evangelische Decanat Kork		24 " 24 "
" " katholische Pfarramt Sinzheim		7 " 12 "
" " erzbischöfliche Decanat Gernsbach		25 " 56 "
Von Herrn Physikus Dr. Harsch in Lahr		4 " — "
Durch das katholische Pfarramt Pforzheim		4 " 45 "
" " evangelische Decanat Mahlberg pro 1850		19 " 22 "
" " erzbischöfliche Decanat Stillingen		2 " 40 "
" " katholische Decanat Bretten		8 " — "
Von Herrn Gymnasiumsdirector Trotter in Offenburg		1 " — "
" " Pfarrer Stäbele daselbst		1 " — "
Durch das katholische Pfarramt Schenkzell		10 " 30 "
" " erzbischöfliche Decanat Neuenburg		18 " 24 "
" " evangelische Decanat Eppingen		1 " 50 "
" " dasselbe		5 " 6 "
" " evangelische Decanat Durlach		94 " 5 "
Von Herrn Decan Linz zu Kuppenheim, Geschenk zur Weihnacht an den Jög- ling Gottlieb Flamm		— " 48 "
Durch das erzbischöfliche Decanat Destringen		2 " 12 "
" " evangelische Decanat Durlach		8 " 21 "
" " " " Bretten		36 " 52 "
" " " " Landdecanat Karlsruhe		3 " 54 "
" " Hrn. Pfarrer Goos zu Sulzfeld, Beiträge aus dem Amtsbezirk Eppingen		18 " 27 "
" " das erzbischöfliche Decanat Bruchsal		22 " 49 "
" " " " Lahr		47 " 32 "
" " katholische Decanat Kastadt		7 " 6 "
" " " " Pfarramt Sinzheim		1 " — "
Ordentliche Beiträge von Vereinsmitgliedern zu Karlsruhe		581 " 16 "
Unständige Gaben aus Karlsruhe, jeweils im Tageblatt bekannt gemacht		1872 " 49 "
Die Paketträger Maier und Schwander haben auch im Jahr 1851 den Trägerlohn von allen dem Verein überbrachten Paketen zurückgelassen, und der Karlsruher Zeitung, sowie dem hiesigen Tagblatt verdanken wir abermals die unentgeltliche Aufnahme vieler Insertionen.		
	Summa	3099 fl. 50 fr.

D. Unterrheinkreis.

Durch Herrn Pfarrer Zittel von Heidelberg (von Arbeiter Dietrich)		— fl. 30 fr.
Von Kaufmann Maier in Heidelberg		2 " — "
Von einem Dienstmädchen daselbst		1 " — "
Durch Großh. Bezirksamt Schwetzingen		2 " 30 "
" " das evangelische Decanat Borberg		3 " 30 "
" " " " katholische Pfarramt Dilsberg		5 " — "
" " " " evangelische Pfarramt Eberbach		15 " 6 "
" " Großh. Stadt- und Landamt Wertheim		15 " 23 "
" " das erzbischöfliche Decanat St. Leon		14 " 17 "
" " " " evangelische Decanat Neckargemünd		35 " 55 "
	Uebertrag	95 fl. 11 fr.

		Uebertrag	95 fl. 11 fr.
Durch	das evangelische Decanat Heidelberg		65 " 3 "
"	" " " Neckargemünd		9 " 47 "
"	" " katholische Decanat Krautheim		9 " 48 "
"	" " Großh. Bezirksamt Schwesingen		60 " 3 "
"	" " evangelische Pfarramt Laudenbach		4 " 9 "
"	" " " Decanat Mosbach		13 " 28 "
"	" " erzbischöfliche Decanat Lauda		9 " 44 "
"	den Hilfsverein zu Mannheim von einer Gesellschaft in der goldenen Uhr am 7. Februar 1851		5 " 22 "
"	den Mannheimer Hilfsverein, abschlägliche Beiträge pro 1851		200 " — "
"	" " Hilfsverein Neckarbischofsheim abschläglich		56 " — "
"	" " " Mannheim		130 " — "
"	das katholische Decanat Handschuhshheim		10 " 50 "
"	" " Großh. Bezirksamt Schwesingen		2 " 18 "
"	das erzbischöfliche Decanat Heidelberg		7 " — "
"	" " " Weinheim		2 " 20 "
Von	einem Dienstmädchen aus Heidelberg		1 " 30 "
Von	Freifrau v. Göler zu Schatthausen		17 " — "
Durch	das evangelische Decanat Borberg		6 " — "
"	" " erzbischöfliche Decanat Philippsburg		9 " 30 "
Von	Herrn Pfarrer Euler zu Wieblingen		2 " 24 "
Durch	den Hilfsverein Mannheim (Beiträge)		215 " 51 "
"	das evangelische Decanat Neckarbischofsheim		15 " 9 "
"	" " erzbischöfliche " St. Leon		5 " 8 "
"	den Hilfsverein Neckarbischofsheim		41 " — "
"	das erzbischöfliche Decanat Weinheim		1 " — "
"	" " " Tauberbischofsheim		18 " 12 "
"	den Hilfsverein Neckarbischofsheim (abschläglich)		11 " 51 "
"	das evangelische Decanat Abelsheim		11 " 54 "
"	" " " Sinsheim		39 " 6 "
"	" " " Ladenburg		123 " 13 "
"	" " " Oberheidelberg		13 " 44 "
		Summa	1213 fl. 35 fr.

III.

Verzeichniß

der Collecten in den evangelisch-protestantischen Kirchen am großen Bußtage oder
1. Advent 1851.

1.	Diöcese Abelsheim	16 fl. 22 fr.
2.	" " Borberg	19 " 20 "
3.	" " Bretten	54 " 38 "
4.	Stadtdiöcese Karlsruhe	86 " 28 "
		Uebertrag
		176 fl. 48 fr.

		Uebertrag	176 fl. 48 fr.
5.	Landdiöcese Karlsruhe		59 " 12 "
6.	Diöcese Durlach		52 " 43 "
7.	" Emmendingen	38 fl. 45 fr. 31 " 24 "	
			70 " 9 "
8.	" Sypingen		47 " 50 "
9.	" Freiburg		53 " 24 "
10.	" Heidelberg		81 " 56 "
11.	Landdiöcese Oberheidelberg		100 " 9 "
12.	Diöcese Hornberg		41 " 33 "
13.	" Korb		28 " 17 "
14.	" Ladenburg		44 " 11 "
15.	Stadtdiöcese Lahr		6 " 30 "
16.	Diöcese Lörrach		57 " 25 "
17.	" Mahlberg		108 " 38 "
18.	Stadtdiöcese Mannheim		28 " 59 "
19.	Diöcese Mosbach		32 " 35 "
20.	" Müllheim		31 " 38 "
21.	" Neckarbischofsheim		23 " 17 "
22.	" Neckargemünd		33 " 15 "
23.	" Pforzheim		— " — "
24.	" Rheinbischofsheim		47 " 34 "
25.	" Schopfheim		32 " 58 "
26.	" Sinsheim		42 " 51 "
27.	" Weinheim		27 " 24 "
28.	" Wertheim		28 " 16 "
29.	Pfarrei Konstanz		18 " — "
		Summa	1275 fl. 32 fr.

IV. Verzeichniß

der Collecten in den katholischen Kirchen auf 1. Advent 1851.

1.	Landkapitel Breisach	94 fl. 48 fr. 12 " 7 " 2 " — "	108 fl. 55 fr.
2.	" Bruchsal		24 " 17 "
3.	" Buchen	21 fl. 6 fr. 1 " 54 "	
			23 " — "
4.	" Endingen		7 " 34 "
5.	" Engen	3 fl. 44 fr. 40 " 33 "	
			44 " 17 "
		Uebertrag	208 fl. 3 fr.

		Uebertrag .	208 fl. 3 fr.
6.	Landkapitel Ettlingen	138 fl. 44 fr.	
		5 " — "	143 " 44 "
7.	" Freiburg	44 fl. 6 fr.	
		5 " 54 "	
	durch Herrn Domkapitular Heiz, Kirchencollecte von		
	Hofgrund	2 " 3 "	
	katholisches Decanat Kenzingen	3 " 30 "	
	" Pfarramt Heclingen	19 " 18 "	74 " 51 "
			7 " 32 "
8.	Münsterpfarre Freiburg		
9.	Landkapitel Geisingen	19 fl. 36 fr.	
		26 " 23 "	45 " 59 "
10.	" Gernsbach		39 " 1 "
11.	" Hegau	33 fl. 53 fr.	
		3 " 26 "	37 " 19 "
12.	" Heidelberg	39 fl. 48 fr.	
		38 " 12 "	
		3 " — "	81 " — "
			34 " 53 "
13.	" Klettgau		
14.	" Konstanz	26 fl. — fr.	
	durch das Bürgermeiſteramt	81 " — "	
	" " " " pro 1850	49 " 28 "	
	von der St. Stefanspfarre	20 " 24 "	176 " 52 "
15.	" Krauthelm		7 " 2 "
16.	" Lahr		41 " 36 "
17.	" Lauda		3 " 25 "
18.	" Linzgau	59 fl. 14 fr.	
		2 " 36 "	
		1 " — "	
	vom katholischen Decanat Ueberlingen	3 " 22 "	66 " 12 "
19.	" Mosbach		21 " 55 "
20.	" Möskirch		35 " 20 "
21.	" Mühlhausen		11 " 24 "
22.	" Neuenburg		13 " 18 "
23.	" Offenburg		36 " 37 "
24.	" Ottersweier	14 fl. 3 fr.	
	vom katholischen Pfarramt Fautenbach	5 " 30 "	
	" " " " Sinzheim	8 " 3 "	27 " 36 "
25.	" Philippsburg		37 " 16 "
26.	" St. Leon	16 fl. 18 fr.	
		1 " — "	17 " 18 "
27.	" Stockach	13 fl. 15 fr.	
		2 " — "	
		20 " 42 "	35 " 57 "
		Uebertrag .	1204 fl. 10 fr.

			Uebertrag .	1204 fl. 10 fr.
28.	Landkapitel	Stühlingen		
29.	"	Lauberbischofsheim	9 fl. 13 fr.	
		Großh. Bezirksamt	— " 39 "	9 " 52 "
30.	"	Eriberg	56 fl. 59 fl.	
			1 " 48 "	58 " 47 "
31.	"	Billingen	6 fl. 22 fr.	
			2 " 30 "	
			1 " 11 "	10 " 3 "
32.	"	Waldbhut		25 " 15 "
33.	"	Walldürn	6 fl. 9 fr.	
		Großh. Bezirksamt	1 " 46 "	7 " 55 "
34.	"	Weinheim	7 fl. 7 fr.	
			9 " 2 "	
		vom katholischen Pfarramt Handschuchsheim	6 " 4 "	22 " 13 "
35.	"	Wiesenthal		
			Summa .	1338 fl. 15 fr.

V.

Verzeichniß

der Collecte in den Synagogen am Purimfeste 1851.

Bezirksrabbinat	Bühl	2 fl. 14 fr.
Bezirksynagoge	Pforzheim	5 " 50 "
Bezirksrabbinat	Bühl	2 " — "
Bezirksynagoge	Ladenburg	7 " — "
"	Breisach	4 " 42 "
"	Karlsruhe	6 " 15 "
"	Karlsruhe von Liebolsheim	1 " — "
Bezirksrabbinat	Mosbach	1 " 44 "
"	Sinsheim	2 " 54 "
Bezirksynagoge	Mannheim	4 " 9 "
	Summa	37 fl. 48 fr.

VI. Schenkungen und Vermächtnisse im Jahr 1851.

Herr Domkapitular Geh. Rath Dr. v. Hirscher in Freiburg, das Honorar für den kleinen Diöcesankatechismus für das Jahr 1850 von 2025 Exemplaren à 2 fr. per Stück	234 fl. 10 fr.
Herr Apotheker Schmitz in Schliengen, Nachtrag zu einem in voriger Rechnung vereinnahmten Vermächtniß von 186 fl. 33 fr.	2 " 52 "
Herr Apotheker Vulpinus zu Pforzheim, Vermächtniß	200 " — "
Summa	<u>437 fl. 2 fr.</u>

II. Nachweisung

der einzelnen Beiträge zur Vereinskasse im Jahr 1852.

A. Seckreis.

Meersburg, katholisches Pfarramt, von Ungenannten	6 fl. — fr.
Billingen, erzbischöfliches Decanat für 1851	10 " 17 "
Stühlingen " " " "	1 " 50 "
Sauldorf, katholisches Decanat " "	11 " 31 "
Linggau, erzbischöfliches Decanat	15 " 42 "
Bonnendorf, Herr Obereinnehmer Heflöhl	2 " 20 "
Meersburg, katholisches Decanat	20 " — "
Konstanz, Bürgermeisteramt	118 " 31 "
Stühlingen, erzbischöfliches Decanat	5 " — "
Konstanz " "	1 " 20 "
Stoekach, katholisches Decanat "	18 " 58 "
Hegau, erzbischöfliches Decanat	18 " 28 "
Stühlingen, erzbischöfliches Decanat	2 " 50 "
Engen, " "	14 " 31 "
Klettgau " "	33 " 3 "
Summa	<u>286 fl. 21 fr.</u>

B. Oberrheinkreis.

Freiburg, evangel. Decanat, Geschenk der dortigen Confirmanden	7 fl. 30 fr.
Saig, Hr. Pfarrer Meßmer, Weihnachtsgeschenk an den Bgaling Nikob. Jung	1 " — "
Staufen, Bürgermeisteramt	2 " 42 "
Wiesenthal, erzbischöfliches Decanat, pro 1851	16 " 1 "
Dombach, Amts Kenzingen, Herr Pfarrer Reichlin	1 " 20 "
Uebertrag	<u>28 fl. 33 fr.</u>

	Uebertrag	28 fl. 33 fr.
Endingen, erzbischöfliches Decanat	4	" 2 "
Hecklingen, Herr Pfarrer Waldmann	2	" 42 "
Untersimonswald, Herr Pfarrer Eberle	2	" — "
Müllheim, evangelisches Decanat	47	" 2 "
Hornberg, Großh. Bezirksamt	8	" 24 "
St. Blasien	10	" 30 "
Freiburg, evangelisches Decanat	9	" 42 "
" Herr Domkapitular Heiz	149	" 4 "
Neuenburg, erzbischöfliches Decanat	18	" 12 "
Hecklingen, Herr Pfarrer Waldmann	2	" 42 "
Triberg, erzbischöfliches Decanat	3	" 30 "
Freiburg, evangelisches Decanat	25	" 30 "
Breisach, erzbischöfliches Decanat	29	" 10 "
Lörrach, evangelisches Decanat	69	" 30 "
Freiburg, " " Weihnachtsgeschenke	12	" — "
Lörrach, evangelisches Decanat, von Weil	5	" 50 "
Freiburg, Herr Domkapitular Heiz, nachträglich	57	" 24 "
Neukirch, Herr Pfarrverweser Ninkenburger	1	" 20 "
Lörrach, evangelisches Decanat nachträglich	3	" 4 "
Schönau, Großh. Bezirksamt	1	" 30 "
Schopfheim, evangelisches Decanat	12	" 23 "
Endingen, erzbischöfliches Decanat	6	" 57 "
Wiesenthal, erzbischöfliches Decanat	17	" 22 "
Waldkirch, Herr Kaplan Fliegauß, von Waldkirch u. Kollnau	30	" 30 "
Hecklingen, Herr Graf Hennin	3	" — "
Waldshut, erzbischöfliches Decanat	18	" 44 "
Summa	580	fl. 37 fr.

C. Mittelrheinkreis.

Hofweier, Herr Geistl. Rath Bogel, Weihnachtsgeschenk an den Zögling Louise Forler	1 fl. — fr.
Kuppenheim, katholisches Decanat	1 " 15 "
Mahlberg, evangelisches Decanat pro 1851	21 " 22 "
Mühlburg, Herr Pfarrer Fellmeth	1 " 5 "
Achern, Großh. Bezirksamt	2 " — "
Sinzheim, Großh. katholisches Pfarramt	8 " 12 "
Sttlingen, erzbischöfliches Decanat	1 " 20 "
Pforzheim, evangelisches Decanat, pro 1851	44 " 41 "
Wolfach, katholisches Decanat	13 " 42 "
Offenburg, Herr Finanzrath Brückner	63 " 12 "
Lahr, Großh. Oberamt	34 " 44 "
Kuppenheim, katholisches Decanat	12 " 3 "
Ottersweier, erzbischöfliches Decanat	11 " 27 "
Bühl, Großh. Bezirksamt	8 " 26 "
Kuppenheim, Großh. katholisches Decanat	— " 15 "
Kort, evangelisches Decanat	23 " 24 "
Gernsbach, erzbischöfliches Decanat	32 " 20 "
Zell a. S., katholisches Pfarramt, pro 1851	2 " 30 "
Uebertrag	282 fl. 58 fr.

	Uebertrag .	282 fl. 58 fr.
Zell a. H., katholisches Pfarramt, pro 1852	5	" 54 "
Gernsbach, Hilfsverein	64	" 12 "
Karlsruhe, Landdecanat	49	" 30 "
Pforzheim, katholisches Pfarramt	3	" 21 "
Mörsch, Sammlung in der Gemeinde aus Anlaß ihrer Jubiläumsandacht	9	" — "
Bretten, katholisches Decanat	7	" — "
Durlach, evangelisches Decanat	17	" 30 "
Offenburg, erzbischöfliches Decanat	12	" 11 "
Bretten, evangelisches Decanat	30	" 6 "
Eppingen, evangelisches Decanat	2	" 20 "
Adelshofen, evangelisches Pfarramt, pro 1850	1	" 42 "
" " " " " 1851	1	" 42 "
Durlach, evangelisches Decanat	77	" 8 "
Bruchsal, erzbischöfliches Decanat	21	" 27 "
Lahr, " " " " "	45	" 14 "
Eppingen, Großh. Bezirksamt	91	" 1 "
" " " " "	4	" — "
Bruchsal, erzbischöfliches Decanat	4	" — "
b) Ordentliche Beiträge von Vereins-Mitgliedern in Karlsruhe	562	" 3 "
c) Unständige Gaben aus Karlsruhe	659	" 7 "

Die Paketträger Maier und Schwander haben auch im Jahr 1852 den Trägerlohn von allen dem Verein überbrachten Paketen zurückgelassen, und dem Karlsruher Tagblatt verdanken wir abermals die unentgeltliche Aufnahme vieler Insertionen.

Summa 1951 fl. 26 fr.

D. Unterheinkreis.

Ladenburg, evangelisches Decanat, Jahresbeitrag von Herrn Amtsdirektor Volz	3 fl.	— fr.
Gerbach, evangelisches Pfarramt	14	" 30 "
Krantheim, katholisches Decanat	9	" 30 "
Schwezingen, Großh. Bezirksamt	2	" 30 "
Neckarbischofsheim, Herr Amtsdirektor Klein	—	" 30 "
Borberg, evangelisches Decanat	4	" — "
Schwezingen, Großh. Bezirksamt	2	" 42 "
Laudenbach, evangelisches Pfarramt	4	" — "
Heidelberg, erzbischöfliches Decanat	3	" 30 "
St. Leon, erzbischöfliches Decanat	14	" 17 "
Borberg, evangelisches Decanat	2	" 24 "
Wertheim, Großh. Bezirksamt	13	" 53 "
Schwezingen Großh. Bezirksamt	31	" 6 "
" " " " "	20	" 36 "
Sinsheim, katholisches Decanat pro 1851	2	" 36 "
Waibstadt, erzbischöfliches Decanat pro 1851	3	" — "
Heidelberg, katholisches Decanat	6	" — "
" " evangelisches Decanat	64	" 9 "
Neckargemünd, vangelisches Decanat	35	" 13 "
Lauda, erzbischöfliches Decanat	8	" 24 "
Adelsheim, evangelisches Decanat	13	" 42 "
	Uebertrag .	259 fl. 32 fr.

	Uebertrag	259 fl. 32 fr.
Neckarbischofsheim, Hilfsverein, abschläglic	78	" — "
Mannheim, Hilfsverein	4	" — "
Wieblingen, Herr Pfarrer Euler	2	" — "
Heidelberg, erzbischöfliches Decanat	1	" — "
Neckarbischofsheim, Hilfsverein	25	" 49 "
" evangelisches Decanat	16	" 39 "
Neckargemünd, evangelisches Decanat	19	" 23 "
Weinheim, erzbischöfliches Decanat	3	" 20 "
Walldürn, erzbischöfliches Decanat	1	" 24 "
Mosbach, evangelisches Decanat	13	" 44 "
Waibstadt, erzbischöfliches Decanat	1	" 30 "
Vorberg, evangelisches Decanat	1	" — "
Oberheidelberg, evangelisches Decanat	13	" 26 "
Tauberbischofsheim, evangelisches Decanat	19	" 12 "
Einsheim, evangelisches Decanat	36	" 36 "
Waibstadt, erzbischöfliches Decanat	4	" 6 "
Schwezingen, Grosh. Bezirksamt	4	" 30 "
Philippsburg, erzbischöfliches Decanat	10	" 30 "
	Summa	<u>515 fl. 41 fr.</u>

III.

Verzeichniß

der Collecten in den evangelisch-protestantischen Kirchen am großen Bußtage oder
1. Advent 1852.

Diöcese Abelsheim	16 fl. 15 fr.
" Vorberg	20 " 41 "
" Bretten	47 " 58 "
Stadtdiöcese Karlsruhe	96 " 47 "
Landdiöcese " "	49 " 1 "
Diöcese Durlach	49 " 47 "
" Eppingen	48 " 12 "
" Freiburg	42 " 30 "
" Heidelberg	61 " 42 "
Landdiöcese Oberheidelberg	116 " 4 "
Diöcese Hornberg	46 " 14 "
" Kort	36 " 32 "
Stadtdiöcese Lahr	5 " 6 "
Diöcese Lörrach	90 " 49 "
" Mahlberg in Dinglingen	97 " 53 "
Stadtdiöcese Mannheim	37 " 34 "
Diöcese Mosbach	20 " 20 "
" Müllheim	47 " 37 "
" Neckarbischofsheim	26 " 29 "
	Uebertrag
	<u>957 fl. 51 fr.</u>

		Uebertrag .	957 fl. 31 fr.
Diöcese Neckargemünd			33 " 34 "
" Pforzheim pro 1850	53 fl. 56 fr.		
" " " 1851	53 " 3 "		
	1 " 16 "		
	61 " 27 "		
	<hr/>	169 " 42 "	
" Rheinbischofsheim		42 " 35 "	
" Schopfheim		65 " 51 "	
" Sinsheim		42 " 12 "	
" Weinheim		28 " 35 "	
" Wertheim		28 " 18 "	
Pfarrei Konstanz		29 " 47 "	
		<hr/>	
	Summa .	1398 fl. 5 fr.	

IV. Verzeichniß

der Collecten in den katholischen Kirchen auf 1. Advent 1852.

Landkapitel Breisach.			
Breisach, erzbischöfliches Decanat	54 fl. 40 fr.		
	65 " 55 "		
	1 " 11 "		
	<hr/>	121 fl. 46 fr.	
Landkapitel Bruchsal.			
Bruchsal, erzbischöfliches Decanat	36 fl. 19 fr.		
	— " 33 "		
	<hr/>	36 " 52 "	
Landkapitel Buchen.			
Mudau, katholisches Pfarramt	4 fl. — fr.		
Buchen, erzbischöfliches Decanat	29 " 28 "		
	<hr/>	30 " 28 "	
Landkapitel Emdingen.			
Emdingen, erzbischöfliches Decanat		10 " 12 "	
Landkapitel Engen		40 " 37 "	
" Ettligen.			
Ettligen, Großh. Bezirksamt pro 1851, nachträglich	4 fl. 15 fr.		
" erzbischöfliches Decanat	73 " — "		
	<hr/>	77 " 15 "	
Landkapitel Freiburg.			
Hecklingen, katholisches Pfarramt	6 fl. — fr.		
Freiburg, erzbischöfliches Decanat	49 " 40 "		
Oberrieden, katholisches Pfarramt	4 " 20 "		
Freiburg, erzbischöfliches Decanat	4 " 48 "		
	<hr/>	64 " 48 "	
Münsterpfarre Freiburg.			
Freiburg, erzbischöfliches Ordinariat		20 " 10 "	
		<hr/>	
	Uebertrag .	402 fl. 8 fr.	

	Uebertrag	402 fl. 8 fr.
Landkapitel Geifingen.		
Geifingen, erzbischöfliches Decanat, von der Rettungsanstalt Hünfingen aufgeliefert	20 "	20 "
Landkapitel Gernsbach, erzbischöfliches Decanat	27 "	48 "
" Hegau, vom erzbischöflichen Decanat	31 "	32 "
Landkapitel Heidelberg.		
Heidelberg, Großh. katholisches Decanat	7 fl. 35 fr.	
" erzbischöfliches "	82 "	41 "
	90 "	16 "
Klettgau, erzbischöfliches Decanat	30 "	— "
Landkapitel Konstanz.		
Bürgermeisteramt Konstanz	96 fl. — fr.	
Erzbischöfliches Decanat Konstanz	18 "	— "
	114 "	— "
Krautheim, erzbischöfliches Decanat	10 "	10 "
Landkapitel Lahr: erzbischöfliches Decanat Lahr von Welschsteinach, durch die Anstalt Hünfingen	1 fl. 21 fr.	
Erzbischöfliches Decanat Lahr	37 "	49 "
	39 "	10 "
Landkapitel Lauda, erzbischöfliches Decanat Lauda	5 "	32 "
" Linzgau, erzbischöfliches Decanat Linzgau	79 fl. 11 fr.	
	13 "	38 "
	92 "	49 "
" Mosbach, erzbischöfliches Decanat Mosbach pro 1851 20 fl. 36 fr., pro 1852 15 fl. 53 fr. =	36 "	29 "
Landkapitel Möskirch, erzbischöfliches Decanat daselbst	24 "	— "
" Mühlhausen, erzbischöfliches Decanat 4 fl. + 1 fl. 18 =	5 "	18 "
" Neuenburg " " 6 fl. + 3 fl. — =	9 "	— "
" Offenburg " "	27 "	49 "
" Ottersweier, katholisches Pfarramt Fautenbach	5 fl. 48 fr.	
" erzbischöfl. Decanat 13 fl. 45 fr. + 1 fl. =	14 "	45 "
	20 "	33 "
Philippsburg, erzbischöfliches Decanat	48 "	42 "
St. Leon, " "	19 fl. — fr.	
	1 "	4 "
	20 "	4 "
Landkapitel Stockach, katholisches Decanat	23 fl. 2 fr.	
" erzbischöfliches Decanat	35 "	39 "
	5 "	31 "
	64 "	12 "
Stühlingen, erzbischöfliches Decanat pro 1851	44 fl. 31 fr.	
	35 "	31 "
	80 "	2 "
Lauberbischofsheim, erzbischöfliches Decanat	5 "	52 "
Triberg, erzbischöfliches Decanat	24 fl. 46 fr.	
2 fl. + 12 fl. 18 fr. + 10 fl. 24 fr. =	49 "	28 "
Landkapitel Willingen, erzbischöfliches Decanat pro 1851	101 fl. 42 fr.	
Hünfingen, katholisches Pfarramt	8 "	16 "
Neubingen, " "	— "	42 "
Willingen, erzbischöfliches Decanat 63 fl. + 19 fl. 30 =	82 "	30 "
	193 "	10 "
Uebertrag	1448 fl. 24 fr.	

	Uebertrag .	1448 fl. 24 fr.
Waibstadt, erzbischöfliches Decanat 31 fl. 57 fr. + 31 fl. 18 fr.		63 " 15 "
Landkapitel Waldbshut.		
St. Blasien, Groß. Bezirksamt, Collecte von Bernau	2 fl. 42 fr.	
" " Urberg	1 " 4 "	
Waldbshut, erzbischöfliches Decanat	30 " 59 "	34 " 45 "
Landkapitel Wallbürn.		
Wallbürn, Groß. Bezirksamt	2 fl. 33 fr.	
" erzbischöfliches Decanat	4 " 41 "	7 " 14 "
Weinheim, erzbischöfliches Decanat 17 fl. 53 fr. + 1 fl. 27 fr. =		19 " 20 "
Landkapitel Wiesenthal.		
Wiesenthal, erzbischöfliches Decanat pro 1851	24 fl. 49 fr.	
	34 " 19 "	
Schönau, Groß. Bezirksamt	19 " 12 "	78 " 20 "
	Summa .	1651 fl. 18 fr.

V.

Verzeichniß

der Collecten in den Synagogen am Purimfeste 1852.

Karlsruhe, Bezirksynagoge	2 fl. 49 fr.
Bühl, "	1 " 30 "
Mannheim, "	6 " 21 "
Merchingen, "	4 " 48 "
Lauberbischofsheim, Bezirksynagoge	5 " 42 "
Breisach, "	8 " 24 "
	Summa . 29 fl. 34 fr.

VI.

Schenkungen und Vermächtnisse

im Jahr 1852.

Herr Domkapitular Geh. Rath Dr. v. Hirscher in Freiburg, das Honorar für den kleinen Diöcesankatechismus für das Jahr 1851 von 7254 Exemplaren à 2 fr. per Stück	241 fl. 48 fr.
Von der verstorbenen Frau Hofrath Dr. Groos, geb. Schippel dahier, als Vermächtniß an 500 fl.	335 " 34 "
	Uebertrag . 577 fl. 22 fr.

Uebertrag	:	577 fl. 22 fr.
Von Fabrikant Ernst Friedrich Gottschalk in Schopfheim, als Vermächtniß	.	200 „ — „
Fürst Styrum'sche Freischulstiftung in Bruchsal, Beitrag für Schulbedürfnis-		
sen für die in Fürsorge des Vereins befindlichen Kinder	.	250 „ — „
Von Oberamtmann Fränzliger, Geschenk	.	44 „ — „
Summa	.	<u>1071 fl. 22 fr.</u>

1853.

II.

Nachweisung

der einzelnen Beiträge zur Vereinskasse im Jahr 1853.

A. Seckreis.

Meersburg, Großh. Decanat pro 1852 nachträglich	.	1 fl. — fr.
Stockach,	.	2 „ 50 „
Meßkirch, katholische Bezirks-Schulvisitatur	.	10 „ 1 „
Villingen, erzbischöfliches Decanat	.	19 „ 14 „
Meersburg, Großh. Bezirks-Schulvisitatur	.	19 „ 58 „
Konstanz, Bürgermeisteramt	.	113 „ 55 „
Meersburg, katholisches Pfarramt, Weihnachtsgabe	.	1 „ — „
Utzgau, erzbischöfliches Decanat	.	11 „ 52 „
Stühlingen, erzbischöfliches Decanat	.	7 „ 20 „
Eugen,	.	16 „ 1 „
Stockach, katholische Bezirks-Schulvisitatur	.	20 „ 48 „
Konstanz, erzbischöfliches Decanat	.	1 „ 20 „
Hegau,	.	20 „ 16 „
Summa	.	<u>245 fl. 35 fr.</u>

B. Oberheinkreis.

Breisach, von Herrn Bezirksrabbiner Reisp	.	1 „ — „
Muggen, evangelisches Pfarramt	.	24 „ 18 „
Bombach, Herr Pfarrer Reichlin	.	1 „ 20 „
Breisach, erzbischöfliches Decanat	.	29 „ 40 „
Endingen, erzbischöfliches Decanat	.	2 „ 50 „
St. Blasien, Großh. Bezirksamt	.	10 „ 30 „
Hornberg,	.	9 „ 24 „
Freiburg, evangelisches Decanat	.	8 „ 42 „
„ Herr Domkapitular Heiz	.	155 „ 58 „
Untersimonswäld, Herr Pfarrer Eberle	.	2 „ — „
Schopfheim, evangelisches Decanat	.	10 „ 20 „
Müllheim, von N. N.	.	— „ 30 „
Uebertrag	.	<u>256 fl. 32 fr.</u>

III. Verzeichniß

der Collecten in den evangelisch=protestantischen Kirchen am großen Bußtage oder
1. Advent 1853.

Diöcese Abelsheim	21 fl. 7 fr.
" Borberg	26 " 41 "
" Bretten	52 " 27 "
Stadtdiöcese Karlsruhe	116 " 9 "
Landdiöcese "	48 " 15 "
Diöcese Durlach	44 " 29 "
" Emmendingen pro 1852 29 fl. 18 fr., pro 1853 37 fl. 54 fr.	67 " 12 "
" Eppingen 43 fl. 38 fr. + — fl. 30 fr. =	44 " 8 "
" Freiburg 41 fl. 1 fr. + 9 fl. =	50 " 1 "
" Heidelberg	69 " 40 "
" Oberheidelberg	115 " 20 "
" Hornberg	42 " 32 "
" Kork	37 " 11 "
" Ladenburg pro 1852 43 fl. 51 fr. + 42 fl. 50 fr. =	86 " 41 "
Stadtdiöcese Lahr	19 " — "
Diöcese Lörrach	71 " 30 "
" Mahlberg pro 1852	112 " 50 "
Stadtdiöcese Mannheim	33 " 39 "
Diöcese Mosbach	31 " 37 "
" Müllheim	37 " 14 "
" Neckarbischofsheim	33 " 8 "
Diöcese Neckargemünd 30 fl. 44 fr. + 1 fl. =	31 " 44 "
" Pforzheim 49 fl. 25 fr. + — fl. 30 fr. =	49 " 55 "
" Rheinbischofsheim	36 " 49 "
" Schopfheim	72 " 7 "
" Sinsheim	41 " 57 "
" Weinheim	27 " 45 "
" Wertheim	23 " 42 "
Pfarrei Konstanz	28 " 24 "
Summa	1473 fl. 14 fr.

IV. Verzeichniß

der Collecten in den katholischen Kirchen auf den 1. Advent 1853.

Landkapitel Breisach	75 fl. 30 fr.
" Bruchsal	37 " 43 "
" Buchen	24 " 16 "
" Endingen	7 " 13 "
Uebertrag	144 fl. 42 fr.

		Uebertrag	144 fl. 42 fr.
Landkapitel Engen	16 fl. 49 fr. + 13 fl. 34 fr. + 2 fl. =	.	32 " 23 "
"	Sttlingen 81 fl. 26 fr. + 2 fl. 15 fr. von Au =	.	83 " 41 "
"	Freiburg 7 fl. 18 fr. + 13 fl. 24 fr. =	20 fl. 42 fr.	
	Hettingen, Pfarramt	10 " — "	
	Waldkirch, Großh. Bezirksamt, von Obersimons-		
	wald	2 " 20 "	33 " 2 "
Münsterpfarre Freiburg			7 " 18 "
Landkapitel Geislingen		7 fl. 4 fr.	
	Engen, Großh. Bezirksamt, von Biesendorf	2 " 7 "	
	Unterbaldingen, durch das erzbischöfliche Decanat	— " 38 "	9 " 49 "
Landkapitel Gernsbach			25 " — "
"	Hegau		45 " 5 "
"	Heidelberg 6 fl. 44 + 60 fl. =		66 " 44 "
"	Klettgau		11 " 15 "
"	Konstanz	19 fl. 58 fr.	
Bürgermeisteramt Konstanz		56 " 36 "	76 " 34 "
Landkapitel Krautheim			7 " 37 "
"	Lahr		24 " 50 "
"	Lauda		2 " 2 "
"	Linzgau	46 fl. 23 fr.	
		11 " 39 "	
		4 " 28 "	62 " 30 "
"	Mosbach		— " — "
"	Möpfkirch		32 " 52 "
"	Mühlhausen		8 " 24 "
"	Neuenburg		2 " 46 "
"	Offenburg		32 " 17 "
"	Ottersweier 7 fl. 26 fr. + 22 fl. 22 fr. =	29 fl. 48 fr.	
"	Achern, Großh. Bezirksamt, Collecte in der Heil-		
	anstalt Illenau	24 " 41 "	
	Achern, katholisches Pfarramt	1 " 30 "	
	Fautenbach katholisches Pfarramt	6 " — "	61 " 59 "
"	Philippsburg		32 " 22 "
"	St. Leon		16 " 30 "
"	Stockach, erzbischöfliches Decanat	39 fl. — fr.	
"	" katholische Bezirks-Schulvisitatur	7 " 48 "	46 " 48 "
"	Stühlingen		26 " 9 "
"	Tauberbischofsheim		8 " 30 "
"	Triberg 7 fl. 14 fr. + 29 fl. 48 fr. =		37 " 2 "
"	Billingen, erzb. Decanat, nachträglich pro 1852	2 fl. 28 fr.	
		1 " 12 "	
		46 " 40 "	
	von Hüffingen	6 " 16 "	
	" Bräunlingen	3 " 24 "	
	" Neustadt	20 " 40 "	80 " 40 "
			Uebertrag . 1018 fl. 51 fr.

	Uebertrag .	1018 fl. 51 fr.
Landkapitel Walbstadt		25 " 3 "
Landkapitel Waldbhut.		
St. Blasien, Bezirksamt-Collecte von Bernau		1 " 24 "
Landkapitel Wallbürn.		
Buchen, Groß. Bezirksamt, vom erzbischöflichen Decanat		8 " 21 "
Landkapitel Weinheim		9 " 24 "
" Wiesenthal		11 " 15 "
	Summa .	<u>1074 fl. 18 fr.</u>

V. Verzeichniß

der Collecten in den Synagogen am Purimfeste 1853.

Karlsruhe, Bezirksynagoge		2 fl. 49 fr.
Bühl, "		3 " 30 "
Randegg "		11 " 42 "
Merchingen, "		3 " 23 "
Breisach, "		4 " 12 "
Lanverbischofsheim, Bezirksynagoge		12 " 33 "
Merchingen "		2 " 18 "
Ladenburg "		7 " 45 "
Mannheim, "		6 " 38 "
	Summa .	<u>54 fl. 50 fr.</u>

VI. Schenkungen und Vermächtnisse im Jahr 1853.

Herr Domkapitular Geh. Rath Dr. v. Hirscher in Freiburg, das Honorar für den kleinen Diöcesanlatechismus für das Jahr 1852 von 7342 Exemplaren à 2 fr. per Stück		244 fl. 44 fr.
Von der verstorbenen Frau Hofrath Dr. Groos, geb. Schippel dahier, als Vermächtniß, Rest an ursprünglichen 500 fl.		164 " 26 "
Frau Steuer-Revisor Dieß Wittve in Freiburg 49 fl. 41 fr. + 49 fr. + 7 fl. 58 fr. =		58 " 28 "
Frau Kreisrath Duttler Wittve in Freiburg, Vermächtniß aus deren Verlassenschaft		500 " — "
	Summa .	<u>967 fl. 38 fr.</u>

C. Mittelrheinkreis.

a) Auswärtige Beiträge.

Baden, Ungenannt, durch Herrn Assessor Sachs	5 fl. 24 fr.
Zell a. S., Beiträge pro 1853	5 " 26 "
daselbst " 1854	5 " 14 "
Mahlberg, evangelisches Decanat pro 1853	18 " 10 "
" " 1854	1 " — "
Ottersweier, katholisches Pfarramt	6 " 54 "
Oberachern " "	1 " 14 "
Gernsbach, Hilfsverein	79 " 3 "
Pforzheim, evangel. Decanat, Beitrag von Herrn Pfarrer Schmidt in Niefern	1 " — "
Eppingen, Groß. Bezirksamt	59 " 45 "
Durlach, evangelisches Decanat	2 " 15 "
Lahr, erzbischöfliches Decanat	36 " 28 "
Eppingen, evangelisches Decanat	3 " 20 "
Mühlhausen, erzbischöfliches Decanat	— " 42 "
Bretten, evangelisches Decanat	1 " — "
Bruchsal, erzbischöfliches Decanat	6 " 2 "
Bühl, Groß. Bezirksamt	7 " 14 "
Sttlingen, erzbischöfliches Decanat	3 " 40 "
Achern, Groß. Bezirksamt	2 " — "
Offenburg, Herr Spitalverwalter Bezold	48 " 58 "
Karlsruhe, evangelisches Landdecanat	49 " 30 "
Offenburg, Herr Spitalverwalter Bezold	1 " — "
Gernsbach, erzbischöfliches Decanat	37 " 20 "
Kuppenheim, katholische Bezirks-Schulvisitatur	11 " 12 "
Ottersweier, erzbischöfliches Decanat	11 " 30 "
Karlsruhe, Landdecanat	3 " — "
Bretten, evangelisches Decanat	29 " 6 "
Bretten, katholische Bezirks-Schulvisitatur	5 " 48 "
Bruchsal, erzbischöfliches Decanat	6 " 20 "
Kork, evangelisches Decanat	12 " — "
b) Ordentliche Beiträge von Vereins-Mitgliedern zu Karlsruhe	512 " 47 "
c) Unständige Gaben aus Karlsruhe, welche jeweils im Tageblatt bekannt gemacht worden sind	762 " 45 "

Wie in früheren Jahren haben das Karlsruher Tageblatt und die Karlsruher Zeitung verschiedene Insertionen unentgeltlich aufgenommen.

Summa , 1737 fl. 7 fr.

D. Unterheinkreis.

Sinsheim, evangelisches Decanat	1 fl. — fr.
Plankstadt, Herr Pfarrer Erkenbrecht	2 " — "
Heidelberg, Herr Speierer	2 " 42 "
Neckargemünd, evangelisches Decanat	4 " 12 "
Philippsburg, erzbischöfliches Decanat	32 " 27 "
Weinheim, " "	2 " 20 "
Borberg, evangelisches Decanat "	1 " — "
Uebertrag	45 fl. 41 fr.

	Uebertrag	45 fl. 41 fr.
Oberheidelberg, evangelisches Decanat		14 " 26 "
Wieblingen, Herr Pfarrer Euler		2 " — "
Neckarbischofsheim, Hilfsverein		99 " 1 "
Abelsheim, evangelisches Decanat		1 " — "
Waibstadt, erzbischöfliches Decanat		1 " 30 "
Chrstadt, Herr Pfarrer Wöetlin, Beitrag		1 " — "
Schwezingen, Großh. Bezirksamt		5 " 30 "
Krautheim, Großh. katholische Bezirks-Schulvisitatur		8 " — "
Neckarbischofsheim, evangelisches Decanat		3 " 15 "
Wertheim, Bezirksamt, Beiträge		13 " 53 "
Laudenbach, evangelisches Pfarramt		3 " 9 "
Oberbach, evangelisches Pfarramt		13 " 22 "
Heidelberg, erzbischöfliches Decanat		5 " 30 "
St. Leon, erzbischöfliches Decanat		12 " 17 "
Borberg, evangelisches Decanat		2 " 30 "
Waibstadt, erzbischöfliches Decanat		3 " 6 "
Wertheim, Stadtamt		1 " — "
Heidelberg, Stadtdecanat		58 " 45 "
Lauda, erzbischöfliches Decanat		4 " 20 "
Ladenburg, evangelisches Decanat		57 " 39 "
Abelsheim, evangelisches Decanat		13 " 12 "
	Summa	370 fl. 6 fr.

III.

Verzeichniß

der Collecten in den evangelisch-protestantischen Kirchen am großen Bußtage oder
1. Advent 1854.

Diocese Abelsheim	24 fl. 29 fr.
" Borberg 27 fl. 34 fr. + 2 fl. 48 fr. =	30 " 22 "
" Bretten	55 " 28 "
Stadtdiocese Karlsruhe 108 fl. 21 fr. + 40 fl. 11 fr. =	148 " 32 "
Landdiocese "	62 " 31 "
Diocese Durlach 48 fl. 59 fr. + 8 fl. =	56 " 59 "
" Eppingen	43 " 14 "
" Freiburg	41 " 22 "
" Heidelberg 99 fl. 50 fr. + 5 fl. =	104 " 50 "
Landdiocese Oberheidelberg	127 " 29 "
Diocese Hornberg	48 " 39 "
" Kork	41 " 52 "
" Ladenburg	47 " 40 "
" Lahr	11 " 24 "
" Lörrach	73 " 56 "
	Uebertrag . 916 fl. 47 fr.

		Uebertrag	916 fl. 47 fr.
Diocese Mählberg	114 fl. 20 fr. pro 1853 + 118 fl. 19 fr. =		232 " 39 "
Stadtdiocese Mannheim			36 " 9 "
Diocese Mosbach			44 " 32 "
" Müllheim			50 " 13 "
" Neckarbischofsheim			29 " 53 "
" Neckargemünd			47 " 41 "
" Pforzheim 4 fl. 30 fr. + 66 fl. 57 fr. =			71 " 27 "
" Rheinbischofsheim			38 " 33 "
" Schopfheim			67 " 33 "
" Sinsheim			54 " 37 "
" Weinheim			26 " 41 "
" Wertheim			30 " 52 "
Pfarrei Konstanz			24 " 49 "
		Summa	1674 fl. 26 fr.

IV. Verzeichniß

der Collecten in den katholischen Kirchen auf den 1. Advent 1854.

Landkapitel Breisach			140 fl. 52 fr.
" Bruchsal 34 fl. 58 fr. + 2 fl. 16 fr.			37 " 14 "
" Buchen			29 " 14 "
" Ebingen			7 " 6 "
" Engen 53 fl. 27 fr. + 5 fl. 12 fr. =			58 " 39 "
" Göttingen 104 fl. 31 fr. + 3 fl. 30 fr. =			108 " 1 "
" Freiburg		53 fl. 39 fr.	
UnterSimonswald, katholisches Pfarramt		7 " 12 "	
OberSimonswald " " "		3 " 30 "	
			64 " 21 "
Münsterpfarre Freiburg, erzbischofliches Ordinariat			18 " 6 "
Landkapitel Gernsbach			52 " — "
" Hegau			37 " 19 "
" Heidelberg			80 " 30 "
" Klettgau			23 " 34 "
" Konstanz			20 " 34 "
" Krautheim			13 " 36 "
" Lahr		33 fl. 59 fr.	
Von der Pfarrei Friesenheim		14 " 30 "	
			48 " 29 "
" Lauda			2 " 42 "
" Linzgau 62 fl. 10 fr. + 1 fl. 14 fr. =			63 " 24 "
" Mosbach pro 1853		18 fl. 54 fr.	
" 1854		18 " 36 "	
			37 " 30 "
" Mößkirch			44 " 11 "
		Uebertrag	887 fl. 22 fr.

		Uebertrag	887 fl. 22 fr.
Landkapitel Mühlhausen	5 fl. 43 fr. + 9 fl. 12 fr. =		14 " 55 "
" Offenburg			18 " 12 "
" Ottersweier		14 fl. 57 fr.	
" Sinsheim, katholisches Pfarramt		3 " 40 "	
" Illenau		5 " 50 "	
" Fautenbach, katholisches Pfarramt		5 " 48 "	
" Achern, katholisches Pfarramt		5 " 59 "	36 " 14 "
" Philippsburg			29 " 46 "
" St. Leon			17 " 51 "
" Stockach			40 " 30 "
" Stühlingen			62 " 22 "
" Triberg, katholisches Pfarramt		2 fl. 42 fr.	
	erzbischöfliches Decanat	18 " 18 "	21 " — "
Landkapitel Willingen.			
Hüfingen, katholisches Pfarramt			9 " 10 "
Landkapitel Waibstadt			23 " 50 "
" Wallbürn			14 " 30 "
" Weinheim			17 " 32 "
" Wiesenthal			19 " 9 "
		Summa	1212 fl. 13 fr.

V.

Verzeichniß

der Collecten in den Synagogen am Purimfeste 1854.

Bühl, Bezirksynagoge	6 fl. — fr.
Karlsruhe, Bezirksynagoge	2 " 43 "
Merchingen, Bezirksynagoge	4 " 30 "
Mannheim, Synagogenrath	8 " 26 "
Laubertschheim, Bezirksynagoge	5 " 6 "
Breisach, "	5 " — "
	Summa
	31 fl. 45 fr.

VI.

Schenkungen und Vermächtnisse

im Jahre 1854.

Herr Domkapitular Geh. Rath Dr. v. Hirscher in Freiburg, das Honorar für den kleinen Diöcesenkatechismus für das Jahr 1853 von 7199 Exemplaren, à 2 fr. per Stück	239 fl. 58 fr.
	Uebertrag
	239 fl. 58 fr.

	Uebertrag	284 fl. 11 fr.
Durch das evangelische Decanat Schoppsheim	8 "	40 "
" " erzbischöfliche Decanat Endingen	2 "	50 "
" " " " Neuenburg	6 "	20 "
" " evangelische Decanat Müllheim	39 "	18 "
" " erzbischöfliche Decanat Breisach	9 "	— "
" evangelische Decanat Lörrach	78 "	52 "
	Summa	439 fl. 11 fr.

C. Mittelrheinkreis.

Durch den Hilfsverein in Gernsbach	74 fl.	33 fr.
" das katholische Pfarramt Singheim	6 "	54 "
" " evangelische Decanat Gypingen	3 "	50 "
" " " " Durlach	86 "	10 "
" " erzbischöfliche Decanat Lahr	34 "	4 "
" " evangelische Decanat Pforzheim	1 "	— "
" " erzbischöfliche Decanat Bruchsal	2 "	— "
" " " " Sttlingen	2 "	20 "
" " Großh. Bezirksamt Bühl	7 "	14 "
" " erzbischöfliche Decanat Gernsbach	33 "	38 "
" " " " Ottersweier	5 "	36 "
" " " " Offenburg	10 "	59 "
" " Großh. Oberamt Lahr	29 "	42 "
" die katholische Bezirks-Schulvisitatur Kuppenheim	5 "	51 "
" Herrn Verwalter Bezold in Offenburg	44 "	24 "
" das evangelische Decanat Mahlberg pro 1854	13 "	56 "
" " " " Mahlberg " 1855	1 "	30 "
b. Aus Karlsruhe von den ständigen Vereinsmitgliedern laut besonderer Einzugsliste	489 "	29 "
c. Aus Karlsruhe unständige Gaben, welche jeweils im Karlsruher Tage- blatt bekannt gemacht wurden	644 "	4 "
	Summa	1497 fl. 14 fr.

D. Unterrheinkreis.

Durch das erzbischöfliche Decanat Weinheim	2 fl.	20 fr.
" " evangelische Decanat Borberg	2 "	48 "
" " erzbischöfliche Decanat Philippsburg	31 "	48 "
" " evangelische " Mosbach	16 "	24 "
" " " " Oberheidelberg	11 "	26 "
" " " " Neckargemünd	5 "	30 "
" " " " Abelsheim, als ein Geschenk von Eheleuten	25 "	— "
Durch den Hilfsverein Neckarbischofsheim	106 "	35 "
Von Herrn Lehrer Engelhard, Freund in Reilsheim	2 "	42 "
Durch das Großh. Bezirksamt Schwetzingen	5 "	30 "
" " erzbischöfliche Decanat Weinheim	2 "	— "
" die katholische Bezirks-Schulvisitatur Krautheim	7 "	48 "
" das erzbischöfliche Decanat Heidelberg	5 "	30 "
	Uebertrag	225 fl. 21 fr.

fr.		Uebertrag	225 fl. 21 fr.
"	Durch das evangelische Pfarramt Oberbach		12 " 18 "
"	" " Groß. Stadt- und Landamt Wertheim		12 " 29 "
"	" " erzbischöfliche Decanat Lauda		6 " 44 "
"	" " evangelische Pfarramt Laudenbach		3 " — "
"	Von Herrn Pfarrer Sattler in Schwegingen		1 " 3 "
fr.	Durch das erzbischöfliche Decanat Waibstadt		2 " 6 "
"	" " " " Tauberbischofsheim pro 1854		5 " 50 "
"	" " " " " 1855		5 " 20 "
"	" " evangelische Stadtdecanat Heidelberg		51 " 49 "
"	" " " " Decanat Mosbach		12 " 54 "
fr.	" " erzbischöfliche Decanat St. Leon		10 " 17 "
"	" " evangelische Decanat Borberg		6 " — "
"	" " " " Abelsheim		12 " 6 "
"	" " " " Mosbach		1 " — "
"		Summa	368 fl. 17 fr.

Verzeichniß

der Collecten in den evangelisch-protestantischen Kirchen am großen Bußtage 1855.

fr.	Diocese Abelsheim	25 fl. 50 fr.
"	" Borberg	28 " 55 "
"	" Bretten	50 " 18 "
"	Stadtdiocese Karlsruhe	99 " 8 "
"	Landdiocese "	60 " 38 "
fr.	Diocese Durlach	44 " 2 "
"	" Eppingen	39 " 42 "
"	" Freiburg	36 " 4 "
"	" Heidelberg	66 " 53 "
"	" Oberheidelberg	125 " 47 "
"	" Hornberg	43 " 42 "
fr.	" Korb	37 " 34 "
"	Stadtdiocese Lahr, evangelisches Pfarramt	18 " — "
"	Diocese Lörrach 60 fl. + 13 fl. 22 fr. =	73 " 22 "
"	" Mahlberg	130 " 8 "
"	Stadtdiocese Mannheim	29 " 20 "
"	Diocese Mosbach	44 " 8 "
"	" Müllheim	47 " 53 "
"	" Neckarbischofsheim	31 " 26 "
"	" Neckargemünd	44 " 45 "
"	" Pforzheim	69 " 14 "
"	" Rheinbischofsheim	38 " 10 "
"	" Schopfheim	64 " 10 "
"	" Sinsheim	55 " 17 "
fr.	Uebertrag	1303 fl. 56 fr.

	Uebertrag	1303 fl. 56 fr.
Diöcese Weinheim		20 " 59 "
" Wertheim		24 " 49 "
Pfarrei Konstanz, evangelisches Pfarramt		21 " 28 "
	Summa	<u>1371 fl. 12 fr.</u>

Verzeichniß

der Collecten in den katholischen Kirchen auf den 1. Advent 1855.

Landkapitel Breisach	113 fl. 26 fr.	
" Bruchsal	38 " 56 "	
" Buchen	22 " 18 "	
" Emdingen	6 " 27 "	
" Engen 1 fl. 20 fr. + 4 fl. 40 fr. + 45 fl. 50 fr. =	51 " 50 "	
" Ettlingen	90 " — "	
" Freiburg 8 fl. + 6 fl. 50 fr. + 52 fl. =	66 " 50 "	
" Freiburg (Münsterpfarre)	22 " 22 "	
" Geislingen 9 fl. 30 fr. + 10 fl. 28 fr. =	19 " 58 "	
" Gernsbach 44 fl. 37 fr. + 56 fr. =	45 " 33 "	
" Hegau	34 " 18 "	
" Heidelberg	64 " 4 "	
" Klettgau	23 " 38 "	
" Konstanz 19 fl. + 41 fl. 24 fr. =	60 " 24 "	
" Krautheim	13 " 53 "	
" Lahr 6 fl. 30 fr. + 25 fl. 39 fr. =	32 " 9 "	
" Lauda	3 " 21 "	
" Linzgau 76 fl. 1 fr. + 4 fl. 3 fr. =	80 " 4 "	
" Möskirch	44 " 40 "	
" Mühlhausen	28 " 24 "	
" Neuenburg	4 " 26 "	
" Offenburg	14 " 54 "	
" Ottersweier 3 fl. 9 fr. + 6 fl. 30 fr. + 2 fl. 55 fr. + 30 fl. 49 fr. =	43 " 23 "	
" Philippsburg	39 " 46 "	
" St. Leon	27 " 31 "	
" Stockach	40 " 8 "	
" Stühlingen 52 fl. 48 fr. + 20 fr. =	53 " 8 "	
" Tanzenbachheim 5 fl. 51 fr. + 7 fl. 13 fr. =	13 " 4 "	
" Triberg	16 " 13 "	
" Willingen 3 fl. 40 fr. + 5 fl. 11 fr. + 8 fl. 52 fr. + 2 fl. 37 fr. + 1 fl. 14 fr. + 78 fl. 23 fr. + 1 fl. 12 fr. + 8 fl. 40 fr. + 3 fl. 35 + 53 fr. + 82 fl. 55 fr. =	197 " 12 "	
" Walldürn	16 " 32 "	
" Weinheim	12 " 17 "	
" Wiesenthal	17 " 21 "	
" Walbstadt	31 " 47 "	
	Summa	<u>1390 fl. 17 fr.</u>

VII.
Auszug

aus den Rechnungen der Rettungsanstalt Durlach für die Jahre 1851, 1852, 1853, 1854 bis 1. April 1855.

Einnahme.

	1851		1852		1853		1854 bis 1. April 1855		Summa.								
	F.	h.	F.	h.	F.	h.	F.	h.	1851	1852	1853	1854 bis 1. April 1855	F.	h.	F.	h.	
I. Rückfahberechnung.																	
1. Kassenrest	299	52	222	32	185	48	271	3 1/2	299	52	253	22	185	48	271	3 1/2	
2. Zuschüsse	—	—	30	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
II. Kaufende Rechnung.																	
1. Aus Rückfahberechnung	683	19	1053	21	768	37	929	53	1383	4	1719	16	1343	55	1465	52	
2. Aus dem Gleichfah	297	9	364	46	482	38	374	21	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Milde Beträge	126	6	103	59	31	10	44	33	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. Erziehungsbeträge	226	30	197	10	61	30	61	21	—	—	—	—	—	—	—	—	
5. Kofsigelobergütung	—	—	—	—	—	—	55	44	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. Uneigentliche Einnahmen.																	
1. Zuschüsse der Merckstafel	3190	—	3776	—	4050	—	5334	—	3578	56	4233	34	4447	4	5931	49	
2. Erlös von der Haushaltungstafel	360	18	355	59	337	53	456	12	5211	52	6206	12	5976	47	7668	44 1/2	
3. Spargelder der Söglinge	28	38	24	27	25	11	37	30	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. Erbschaften	—	—	77	8	34	—	104	7	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa der Einnahme:									5211	52	6206	12	5976	47	7668	44 1/2	

Ausgabe.

	1851		1852		1853		1854 bis 1. April 1855		Summa.							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
I. Rückstands-Rechnung.																
II. Laufende Rechnung.																
1. Gehalte	603	—	594	—	595	30	857	7								
2. Lebensmittel	1764	16	2340	56 1/2	2362	53	3518	24 1/2								
3. Kleidung	314	49	390	58	415	30	480	35								
4. Bett	15	19	30	43	—	—	45	50								
5. Wäsche	146	48	200	15	409	21	183	4								
6. Heizung	108	34	125	17	124	15	153	4								
7. Beleuchtung	186	—	216	39	175	30	439	28								
8. Schulbedürfnisse	64	55	56	51	70	9	108	3								
9. Inventariestücke	24	35	51	8	24	13	21	19								
10. Inventariestücke	121	—	141	33	182	39 1/2	168	54								
11. Krankheitskosten	9	23	4	—	2	5	19	29								
12. Verschiedene Ausgaben	16	44	25	42	20	42	10	13								
13. Aufwand für Siegenschaften	798	16	962	32 1/2	759	5	761	17								
14. Für den Viehstand	346	8	412	35	482	18	444	29								
15. Porto und Botenlöhne	4	43	2	57	3	45	2	11								
16. Druck- u. Buchbinderkosten	2	18	9	—	7	50	5	10								
III. Uneigentliche Ausgaben.																
1. Zuschuß zur Haushaltung	361	8	355	59	337	53	456	12								
2. Spargelder der Zöglinge	101	24	22	10	32	5	61	51								
3. Ersparnisse	—	—	77	8	—	—	88	39								
									4526	48	5565	7	5835	45 1/2	7188	37 1/2
									462	32	455	17	369	58	606	42
									4989	20	6020	24	5705	43 1/2	7795	19 1/2
									5211	52	6206	12	5976	47	7668	44 1/2
									222	32	185	48	271	3 1/2	—	—
									—	—	—	—	—	—	426	35
									4045	18	4172	44	4116	32	3024	5

Verglichen mit der Summe der Einnahme zu
 ergibt sich für die drei ersten Jahre ein Kassenrest von
 Für das vierte Jahr bleibt dem Rechner ein Guthaben von
 Der Stand des Inventars beträgt
 Die Veränderung desselben im letzten Jahre rührt daher, daß dem Pfleger
 Vater ein Theil davon käuflich übergeben wurde.

VIII. Verzeichniß

der milden Beiträge, welche in den Jahren 1851, 1852, 1853, 1854 und 1855 bei der Rettungsanstalt zu Durlach eingegangen sind.

A. 1851.

a) Aus dem Opferstock 4 fl. 56 fr.

b) Geschenke in Geld:

Von den Kindern eines Freundes in Krautheim, beim Wiebergeneßen Sr. königl. Hoheit unserö Großherzogs 2 fl.; Hr. Notar K. 1 fl. 12 fr.; durch Hrn. Director Scholl zur Anschaffung von 4 Schweinen: v. G. v. W. 1 fl. 20 fr., v. G. 30 fr., v. H. 11 fl. 10 fr., von G. 24 fl., von einem Ungenannten aus dem Oberlande 25 fl., v. den Kindern des Herrn Buchhalter W. in Krautheim 30 fr., von Herrn J. B. 1 fl., Hrn. S. 1 fl., Hrn. H. 5 fl., von den Confirmanden der h. Töchter Schule in Schoppsheim 8 fl., von Hr. M. in K. 30 fr., von W. K. 30 fr., Hrn. Bezirksförster B. 30 fr., von den Kindern des Hrn. W. in K. 1 fl., von G. G. R. G. 2 fl.; aus der Büchse im Schwanen 38 fr.

c. Verschiedene Geschenke in Naturalien:

Von Hrn. Rechnungsrath W. 20 Pfund Reis; durch Hrn. Pfarrer M. in Hagsfelden 14 Sester Kartoffeln, 4 Sester Frucht, 3 Sester Bohnen; von einer Freundin in Buggingen 42 Ellen Leinwand; durch Beiträge v. Fr. F., Fr. K., Fr. L., Fr. J. B., Fr. H., Fr. F., B. W., G. H., K. L., M. G. L., Dr. K., B. F. und Pfr. K.

Von G. B. und G. M. verschiedene Insektionen.

Von der Stadt Durlach 1 Klafter Holz.

Von Hrn. Decan Sachs, der Ertrag von 3 Viertel Acker.

Von der Direction Christgeschenke:

12 Schiefertafeln, Papier, Federn, Bleistifte, Federrohre, Schriften, 13 Bändchen Kinderschriften von Dr. G. Otto, 2 graue Hüte, 3 Westen und Futter, 3 Hemden, 4 Paar Staucher, 4 Halstücher, 4 baumwollene Sacktücher, 6 kleine Sacktücher, 6 Paar blaue Strümpfe, 6 Paar graue Strümpfe, 4 Paar weiße Strümpfe.

B. 1852.

a) Aus dem Opferstock 7 fl. 39 fr.

b) Geschenke in Geld:

Aus der Hilfskasse für die am 1. August 1851 vom Hochwasser beschädigten 20 fl. 46 fr.; von Hrn. v. B. 5 fl., Hrn. K. in Pforzheim 1 fl.; von Hrn. Bezirksförster B. 30 fr., Hrn. Decan K. 30 fr., Hrn. B. 2 fl.; aus der Büchse im Schwanen 2 fl. 27 fr.

c) Verschiedene Geschenke in Naturalien:

Vom Pfarramt Deutschneureuth: 43 Sester Kartoffeln, 4 Sester Frucht, 2 Körbe Rüben. Vom Pfarramt Hagsfelden: 12 Sester Kartoffeln, 7 Sester Frucht, $\frac{1}{2}$ Estr. Bohnen; von Hrn. Hofbäcker K. 32 Laibe Brod; von Sr. Großh. Hoheit dem Herrn Markgrafen Wilhelm: Handbuch bibl. Alterthümer und 3 Wagen Wellenreis; von Frau Pfr. M. und Familie K. 40 Ellen Leinwand; von Frau G. Wwe. ein Globus; v. Hrn. Decan S. Ertrag von 3 Vit. Acker; von der Direction 6 Bibeln; v. der Stadt Durlach 1 Klafter Holz.

C. 1853.

a) Aus dem Opferstock 2 fl. 18 $\frac{1}{2}$ fr.

d) Geschenke in Geld:

Vom Comptoir des Durlacher Wochenblatts 1 fl. 44 fr., Fr. Diac. P. 1 fl., Hrn. F. 12 fr.,

Hrn. Bezirksförster D. 5 fl., eine Tischgesellschaft in Karlsruhe 2 fl. 30 fr., Hr. Bezirksförster B. 40 fr., Hr. Fr. D. 30 fr., Hr. B. 2 fl., Büchse im Schwanen 1 fl. 18 $\frac{1}{2}$ fr.

c) Verschiedene Geschenke in Naturalien:

Vom Pfarramt Deutschneureuth: 18 Körbe Kartoffeln, 28 Körbe Rüben; von Gernsbach 6 Paar leinene Strümpfe, Hr. Dom.-Verw. Sch.: 5 alte Kisten, 1 Packfas, 2 alte Tische, 2 Tischaufsätze; von der Direction: 15 Ellen Hosenzug, 12 Pr. Stauder, 1 Päckchen Knöpfe, 9 St. Sacktücher, 8 Duzend Schilde, 3 Paar Pelzhandschuhe, 2 Paar wollene Handschuhe, 6 St. Federmesser, 1 Paket Federrohre, 1 Päckchen Griffel, 24 Schreibhefte, 12 Schiefertafeln, 12 Buch Papier, 400 Federn, 4 Duzend Bleistifte, 6 Paar Strümpfe, 4 Nástücher, 2 Halstücher, 2 Westen; von der Stadt Durlach 1 Klafter Holz; von Hr. Dec. S. 3 Viertel Acker zur unentgeltlichen Benützung.

D. 1854.

a) Aus dem Opferstock 4 fl. 11 fr.

b) Geschenke in Geld:

Von Barb. G. 2 fl. 30 fr., Hr. Bezirksförster B. 30 fr., Hr. B. 2 fl., Hr. J. B. 1 fl.; aus der Büchse im Schwanen 1 fl. 17 fr.

c) Verschiedene Geschenke in Naturalien:

Vom Pfarramt Deutschneureuth: 25 Körbe Kartoffeln, 4 Körbe Rüben; Hr. Hofbäcker K. 24 Laibe Brod, Hr. B. 1 Wagen Holz, Stadt Durlach 1 Klafter Holz.

E. 1855.

a) Aus dem Opferstock 6 fl. 28 fr.

b) Geschenke in Geld:

Von Hr. Dr. F. 1 fl., Hr. B. 2 fl.

c) Verschiedene Geschenke in Naturalien:

Vom Pfarramt Deutschneureuth: 25 Körbe Kartoffeln, 8 Körbe Rüben; Hr. Hofbäcker K. 40 Laibe Brod; die Stadt Durlach 1 Klafter Holz; Hr. B. 50 Wellen.

Physikus Dr. K. überwachte in gewohnter Weise während der ganzen Periode den Gesundheitszustand der Zöglinge unentgeltlich.

IX. Auszug

aus den Rechnungen der Rettungs-Anstalt Mariahof zu Hüfingen für die Jahre
1851, 1852, 1853, 1854, 1855.

Einnahmen.

	1851		1852		1853		Summa.						
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	1851		1852		1853		
I. Rückstandsrechnung:													
1. Kassenrest	637	7	372	16	224	40							
2. Ausstände	208	52	116	19	167	56							
							845	59	488	35	392	36	
II. Laufende Rechnung:													
1. Aus Liegenschaften	469	43	448	54	394	42							
2. Aus dem Viehstand	589	16	436	10	594	31							
3. Milde Beiträge	334	17	366	7	319	47							
4. Erziehungsbeiträge	326	17	249	1	173	19							
							1719	33	1500	12	1498	21	
III. Uneigentliche Einnahmen:													
1. Zuschüsse der Vereinskasse	3137	19	5100	—	5954	—							
2. Ersatz der Haushaltungskasse	72	—	72	—	62	—							
3. Spargelder der Zöglinge	9	1	11	57	27	47							
4. Ersatzposten	71	55	19	55	125	7							
5. Vorschüsse auf Wiederersatz	228	2	239	11	631	41							
6. Ersatz für abgegebene Kleider an neu eingetretene Zöglinge	84	55	40	45	54	25							
7. Ersatz für Verpflegung einquartirter Truppen	—	30	—	—	—	—							
							3603	42	5483	48	6855	—	
Summe der Einnahme	6169	14	7472	35	8745	57							

Ausgaben.

	1851		1852		1853		Summa.					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I. Rückstandsrechnung	—	—	—	—	—	—	244	56	108	36	326	39
II. Laufende Rechnung:												
1. Gehalte	385	—	437	25	435	—						
2. Lebensmittel	2355	9	2988	4	3401	25						
3. Kleidung	234	4	625	1	571	7						
4. Bett	18	49	—	—	1	20						
5. Weißzeug	79	34	262	35	45	48						
6. Wäsche	137	27	145	25	161	28						
7. Heizung	362	43	290	30	426	10						
8. Beleuchtung	88	24	46	3	104	48						
9. Schulbedürfnisse	66	3	92	15	74	21						
10. Inventarstücke	157	22	414	3	358	31						
11. Krankheitskosten	8	44	7	32	32	5						
12. Verschiedene Ausgaben	33	15	56	19	50	38						
13. Aufwand für Liegenschaften	521	48	756	37	838	18						
14. Für den Viehstand	532	53	388	21	722	51						
15. Porto und Botenlöhne	61	33	33	28	23	35						
16. Druck- und Buchbinderkosten	9	40	14	40	18	44						
17. Kosten für Aufsicht von Seite des Hilfsvereins	3	6	—	—	—	—						
18. Beerdigungskosten	—	—	—	—	5	9						
19. Außerordentliche Ausgaben wegen Umzug nach Häfingen	—	—	87	32	—	—	5055	34	6645	50	7271	18
III. Uneigentliche Ausgaben:												
1. Zuschuß zur Haushaltung	72	—	72	—	62	—						
2. Spargelder der Zöglinge	8	12	28	32	11	32						
3. Ausgleichungsposten	—	—	—	—	4	—						
4. Ersatzposten	188	14	187	34	222	38						
5. Ersatzposten als Wiederersatz für empfangene Vorschüsse	228	2	205	23	631	3	496	28	493	29	931	13
Summe der Ausgaben							5796	58	7247	55	8529	10
Verglichen mit der Summe der Einnahmen							6169	14	7472	35	8745	57
ergibt sich ein Kassenrest von							372	16	224	40	216	47
Der Stand des Inventars beträgt							5568	53	4472	40	5149	47

Einnahmen.

	1854		1855		Summa.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	1854		1855	
I. Rückstandsrechnung:								
1. Kassenrest	216	47	1099	30				
2. Ausstände	103	5	6	31	319	52	1106	1
II. Laufende Einnahmen:								
1. Aus Liegenschaften	851	16	970	38				
2. Aus dem Viehstand	901	35	749	19				
3. Milde Beiträge	309	11 1/2	300	26				
4. Erziehungsbeiträge	126	35	87	—				
5. Erlös aus abgehenden Inventarstücken	—	—	1	36				
6. Sonstige Einnahmen	—	—	123	59	2190	45 1/2	2232	58
III. Uneigentliche Einnahmen:								
1. Zuschüsse aus der Vereinstasse	6777	22	5350	—				
2. Zuschuß-Ersatz der Haushaltungskasse	48	—	48	—				
3. Spargelder der Böglinge	18	32	23	13				
4. Ersatz für geleistete Zahlungen	165	43	73	34				
5. Vorschüsse auf Wiederersatz	993	36 1/2	330	59	8055	59 1/2	5825	46
Summe der Einnahme					10,566	37	9164	45

Ausgaben.

	1854		1855		Summa.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	1854		1855	
I. Rückstandsrechnung								
	—	—	—	—	144	20	409	49 1/2
II. Laufende Ausgaben.								
1. Gehalte	496	—	495	45				
2. Lebensmittel	4796	15	4787	46				
3. Kleidung	558	32	412	57				
4. Für Bett	8	36	—	—				
5. Für Weiszeug	182	30	38	8				
6. Für Wäsche	86	53	121	56				
7. Heizung	415	25	501	53				
8. Beleuchtung	68	19	103	45				
9. Schulbedürfnisse	83	12	40	49				
10. Inventarstücke	226	56	160	59				
11. Krankheitskosten	25	25	17	30				
Uebertrag					144	20	409	49 1/2

Ausgaben.

	1854		1855		Summa.			
					1854		1855	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag	—	—	—	—	144	20	409	49 1/2
12. Verschiedene Auslagen für die Zöglinge	45	36	33	25				
13. Aufwand für Liegenschaften	607	10	349	5 1/2				
14. Für den Viehstand	599	26	571	59				
15. Porto und Botenlohn	28	30	15	3				
16. Druck- und Buchbinderkosten	13	33	14	5				
					8242	18	7665	5 1/2
III. Uneigentliche Ausgaben:								
1. Zuschuß zur Haushaltung	48	—	48	—				
2. Spargelder	18	46	13	28				
3. Ausgleichungsposten	—	—	—	—				
4. Ausgaben auf Wiedererfaß	171	44	165	18				
5. Ausgaben auf Wiedererfaß für empfangene Vorschüsse	841	59	330	59				
					1080	29	557	45
Summa der Ausgaben					9467	7	8632	40
Verglichen mit der Summe der Einnahmen					10,566	37	9164	45
ergibt sich ein Kassenrest von					1099	30	532	5
Der Stand des Inventars beträgt					5782	6	5837	51

X. Verzeichniß

der bei der Rettungs-Anstalt Mariahof eingegangenen milden Beiträge in den Jahren
1851 bis einschließlich 1855.

1851.

- 1) Donauessingen: von Sr. Durchlaucht dem Fürst zu Fürstenberg 240 fl., von Hofrath Dr. K. 5 fl. 24 fr., von Fr. Oberförster v. K. 33 Lebtuchen, 12 Paar wollene Stüglein und Mäße, von Fr. Oberjägermeister v. B. 32 Milchbrod, 8 Schreibhefte, 21 Bleistifte; bei einem Besuche wurden die Zöglinge mit Kaffee, Zucker und Brod erfreut; ferner besorgte dieselbe den Ankauf und die Fertigung von 10 neuen Tischtüchern, 6 Duzend Sacktüchern und das Anstricken von 3 Pr. Strümpfen; von Hofbuchdrucker W. 3 fl. 3 fr., von D. G. D. 4 fl., von Fr. Hoffourier K. 1 fl. 12 fr., von Hofapotheker K. 3 fl. 45 fr., v. Fräul. Anna K. 1 fl., von Fr. Dr. K. 2 Pr. leinene Strümpfe, von D. F. B. 4 St. leinene Sacktücher und 2 Schreibhefte, v. Buchbinder

K. 25 Bilderbögen, 2 Duz. Bleistifte, 12 St. Gummielastikum, 2 Farbenschächtelchen, von D. Kindern 5 Farbenschächtelchen und 28 Bilderbogen; Dr. R. überwachte seit Juli 1850 den Gesundheitszustand der Zöglinge unentgeltlich mit großer Bereitwilligkeit. Außerdem wurden im Jahr 1849 durch mehrere Frauen daselbst 100 neue Hemden gefertigt und 31 Paar wollene Strümpfe angestrickt.

- 2) Freiburg: von Dr. A. Stolz 18 fl. 6 fr., von Domkapitular Dr. H. 5 Bände moral. Erzählung und 2 Schürzchen, durch denselben von einem ungenannt sein wollenden 24 Sacktücher und 24 Halstücher.
- 3) Gutmadingen: von der Gemeinde 4000 St. Lorf.
- 4) Hüfingen: von D. Hfsh. $\frac{1}{2}$ Pfd. Sohlleder und 1 Elle Leinwand.
- 5) Imendingen: von U. Bier und Brod sämtlichen Zöglingen.
- 6) Karlsruhe: von der Direction 8 Exemplare Karl-Friedrichs-Denkmale, 14 Bilderbüchlein, 14 Sacktücher, 4 Hemden, 6 Pr. Unterhosen, 1 Nachjacke, 5 Pr. Strümpfe, 26 Paar Socken, 2 Westen, 4 Pr. Stützlein, 4 Halstücher.
- 7) Mariahof: von Klosterfrau M. Afra 1 fl. 30 fr., von Pächter Joseph Egi 2 fl.
- 8) Neudingen: von Jos. H. 30 fr., Mathä U. 12 fr., Marx H. 1 fl., Andr. St. 48 fr., Mathä G. 48 fr., Franziska W. $1\frac{1}{2}$ Ellen Zwisch und 1 Pr. Handschuhe.
- 9) Neustadt: von Tuchfabrikant J. W. 6 Westen.
- 10) Billingen: vom weiblichen Lehrinstitut 2 fl. 42 fr.
- 11) Waldhausen: von Lehrer H. 12 fr.

1852.

- 1) Donaueschingen: von Sr. Durchlaucht dem Fürst zu Fürstenberg 240 fl., v. Ihrer Durchlaucht der Frau Erbprinzessin von Fürstenberg bei einem Besuche 12 Exemplare Nachfolgung Christi v. Th. v. Kempis, eleg. gebunden, von F. F. Standesherrschaft 30 fl. 29 fr., von Hofbuchdrucker W. 6 fl. 27 fr., von Rentamtsassistent P. 5 fl. 24 fr., von Kammermusikus K. 30 fr., von Hofrath Dr. K. 2 fl. 42 fr., von D. Kindern 33 Bilderbogen, von Fr. Oberförster v. K. 36 Lebkuchen, 8 Federrohr, 12 Bleistifte, 12 farbige Griffel, 2 Geduldspiele, 1 Farbenschächtel, von Hofbuchhändler Sch. ein Christusbild, von Fräul. Anna K. 1 fl., von Frhr. v. Pf. 2 Buch Münchner Bilderbogen, v. Dr. R. 1 latirtes Lineal, 19 Lebkuchen, $\frac{3}{4}$ Pfd. geb. Zwetschgen, 1 Reisespiel, 1 Kegelspiel, 2 Farbenschächteln, 3 Ball, 1 Pfeife; auch besorgte er dieses Jahr wieder unentgeltlich alle Kranken der Anstalt; v. Frhr. v. B. Zeug zu einer Weste, 4 Schreibhefte, 12 Bleistifte, 3 Saphir von Wolle, 36 Milchbrod, Nüsse und gedörertes Obst; außerdem besorgte dieselbe den Ankauf und mit mehreren Frauen und Jungfrauen von Donaueschingen und Hüfingen die Fertigung von 120 Hemden, 100 Handtüchlein, 70 Pr. Strümpfen, 8 Duz. Hals- und 8 Duz. Sacktüchern, von einer ungenannt sein wollenden 8 Bilderbogen, von D. H. D. 3 fl. 30 fr.
- 2) Eisenbach: von C. K. 2 Buch marmorirtes Papier.
- 3) Engen: von Lehrer Sch. 16 Doppelnummern der „Christenschule“.
- 4) Freiburg: von Domkapitular Dr. H. 1 Paletot, 1 Mantille, 2 seidene und 3 baumwollene Mädchenhalstücher, 1 wollene gestrickte Halsbinde, 2 baumwollene Schürzchen, 48 Hals- und Sacktücher, 2 Ellen Baumwollenzug.
- 5) Geislingen: Collecte des erzbischöflichen Kapitels 26 fl. 23 fr.
- 6) Gutmadingen: von der Gemeinde 4000 St. Lorf.
- 7) Hüfingen: Kirchencollecte 8 fl. 16 fr., von W. St. 1 fl., von Wittve H. 24 fr., von Wittve G. 12 fr., von J. C. Federn, Griffel, Bleistifte, 2 Exemplare Egglers Geographie, von F. J. F. $1\frac{1}{2}$ Pfd. Baumwollfaden, 100 Federn, 1 Pfd. Griffel, von A. G. 2 Paar Unterhosen, von J. A. G. 34 fr., von Bierwirth F. J. W. 24 fr., von Jakob H. 1 fl., von C. R. 4 Zeichnungshefte, 6 Schreibhefte, 12 Bleistifte,

von Ph. F. 1 1/2 Sester Kernen, von Schuster Joh. H. 2 Sester Gerste, von Fr. H. 3/4 Pfd. Baumwollfäden, von A. H. 100 Federn, von H. J. 2 blech. Tintengeschirre, von Joh. H. 1/2 Pfd. lein. Faden, 5 Lebkuchen, 2 1/4 Pfd. Konfekt, v. K. A. L. 3 Taschenmesser, 12 Griffel, 12 Federn, 6 Bürsten, von Wagner F. J. M. 24 fr., von Maurer R. 5 1/4 Ellen Leinwand, von Apotheker U. 50 Federn, 3/4 Ries Kanzleipapier, von R. H. 1 Pfd. Unschlittkerzen, von Joh. H. 30 fr.

- 8) Illenau: von Medizinalrath Dr. R. 2 fl. und 7 Denksprüche.
- 9) Karlsruhe: von der Direction ein Erdglobus.
- 10) Mundelfingen: von Lehrer H. 2 Sacktücher, ferner 2 Pr. Strümpfe stricken lassen.
- 11) Neudingen: Kirchencollecte 42 fr., von Schuster H. 20 fr.
- 12) Neustadt: Kirchencollecte 19 fl. 30 fr.
- 13) Sumpforen: Kirchencollecte 1 fl. 5 fr.

1853.

- 1) Bonndorf: durch Großh. Bezirksamt 5 fl. 24 fr.
- 2) Bräunlingen: Collecte pro 1853 3 fl. 24 fr.
- 3) Donaueschingen: von Sr. Durlaucht dem Fürst v. Fürstenberg 240 fl., von J. R. 30 fr., von Frau Hoffourier R. 1 fl., v. Hofapotheker K. chemische Tinte u. 2 fl. 8 fr., von G. H. 2 fl., von Fräul. Anna R. 1 fl., von C. J. G. 24 fr., von K. S. 6 fr., von Hofbuchhändler Sch. 4 Buch Bilderbögen, von Kaufmann R. 18 Schreibhefte, 6 Federrohr, 2 Bd. Federn, von Dom.-Rath D. Kindernd 1 Duzend farbige Bleistifte, 1 Duz. gewöhnliche und 6 Farbensachteln, v. Frau Oberforstrath v. R. 33 Lebkuchen, 8 Halsbinden, 4 Schreibhefte, Nüsse und getrocknetes Obst, von Frau v. B. 40 Milchbrod, 2 Westen, 2 Buch Papier, Nüsse und getrocknetes Obst, von Elise v. M. 5 Pr. gestricke woll. Stüglein, von Frhr. v. Pf. 2 Buch Münchener Bilderbogen u. „Bruder Martin“, von Dr. R. 1 Sammtweste, 73 Lebkuchen und verschiedene Spielsachen, außerdem besorgte er auch dieses Jahr wieder unentgeltlich alle Kranken der Anstalt und in dessen Abwesenheit dergleichen Hr. Hofrath Dr. R.
- 4) Ettenheim: durch Großh. Bezirksamt 2 fl.
- 5) Freiburg: von Domkapitular Dr. H. 12 Sacktücher, 15 Halbtücher, 12 Rappen, 8 Ellen Leinwand.
- 6) Geislingen: Collecte pro 1852 20 fl. 20 fr.
- 7) Gutmandingen: 4000 Stück Torf von der Gemeinde.
- 8) Hubertshofen: Collecte pro 1852 1 fl. 21 fr.
- 9) Hüfingen: Collecte pro 1853 6 fl. 16 fr., von A. W. 1 fl., von J. G. 1 fl., von J. A. 1 fl., von B. W. St. 30 fr., v. Dec. H. 2 fl., von A. G. 22 fr., von J. H. 24 fr. und 1 1/2 Pfd. Konfekt, von P. H. mehrere wundärztliche Verrichtungen unentgeltlich und 24 fr., von J. M. 12 fr., von J. R. H. 30 fr., von K. M. 24 fr., von einem ungenannten 1 Waschkessel, von H. J. eine Botanisirbüchse, v. A. G. 3 Pr. Unterhosen, von C. R. 6 Schreibhefte, 1 Duz. Bleistifte, 1 Duz. Griffel, 2 Büchlein, von J. J. G. 2 Federrohr, 2 Büchlein, 1 Duz. Bleistifte, 2 Bürsten, 1 Kamm, 3 bw. Rappen, v. A. H. 200 Federn, 2 Duz. farb. Bleistifte, 100 Griffel, v. Ph. F. 2 Sester Aepfel, von Apotheker U. 7 Buch Papier, v. Bildhauer R. ein Christus von Gyps mit schw. Kreuze, von F. J. F. 50 Federn, 100 Griffel, 3/4 Pfd. Baumwollgarn, von F. J. G. 2 Duz. Bleistifte, 100 Griffel, 1 Federmesser.
- 10) Neustadt: Collecte pro 1853 20 fl. 40 fr., von C. K. 2 Buch marmorirtes Papier, 5 St. Spielsachen, von J. M. 9 Ellen woll. Westenzug.
- 11) Stühlingen: Durch Großh. Bezirksamt 2 fl. 24 fr.
- 12) Unterbaldingen: Collecte pro 1853 38 fr.
- 13) Willingen: vom weiblichen Lehrinstitute 5 fl. 24 fr., Collecte aus dem Landkapitel pro 1852 64 fl. 23 fr.

- 14) Welschensteinach: Collecte pro 1852 1 fl. 21 fr.
- 15) Mundelfingen: Lehrer H. ließ 9 Halstücher säumen und zeichnen und 1 Hemd fertigen.

1854.

- 1) Bräunlingen: Collecte pro 1854 2 fl. 36 1/2 fr.
- 2) Donaueschingen: von Sr. Durchlaucht dem Fürst von Fürstenberg 240 fl., durch Vermittelung der Freifrau v. B. wurden von 25 Frauen 24 Oberleintücher, 25 Unterleintücher, 50 Hemden, 61 Pr. woll. Strümpfe gefertigt, von Hofbuchhändler Sch. Porträt v. H. Pestalozzi, groß, v. Hofbuchdrucker W. 54 fr. u. 45 fr., v. Kammermusikus K. 1 Buch Bilderbogen, von Hofapotheker R. 12 St. Gummilastikum, von Dom.-Rath D. Kinder 10 illum. Bilderbogen, 6 Schreibhefte, von Dr. R. 3 wollene Halsbinden, verschiedene Spielsachen und 2 Farbenschachteln, außerdem besorgte er auch dieses Jahr wieder alle Kranken der Anstalt unentgeltlich, von Frfr. v. B. 50 Milchbrod, 4 Paar Stüglein, 1 Duz. Bleistifte und 30 fr., von Frau Oberforstrath v. R. 7 Pr. Stüglein, 2 Messen Rüsse, 6 Bilderbogen, 2 Farbenschachteln, 42 Lebkuchen, von Frau v. W. 30 fr., von Revis. B. 1 fl., v. G. H. 2 fl., von Rechtsanwält W. 2 fl. zum Ankauf von Obst und Spielzeug, von Fräul. Anna G. 1 fl.
- 3) Freiburg: von Domkap. Dr. H. 36 Hals- und 36 Sacktücher.
- 4) Geislingen: vom erzbischöfl. Kapitel Collecte pro 1853 7 fl. 4 fr., (v. Hrn. Pfr. in Gßlingen 2 fl. 4 fr.)
- 5) Gutmandingen: von der Gemeinde 4000 St. Lorf.
- 6) Hüfingen: Collecte pro 1854 9 fl. 10 fr., von Rep. F. 1 Estr. Gerste, von M. M. 1 Schleifstein, v. Schuhmachermstr. J. 5 Bb. Stroh, von Amb. G. 1 Duz. Sacktücher, von W. St. 1 fl., von J. J. G. 1 Weste, 6 Kämmen, 1 Bb. Federn, 3 Federrohre, 6 Bleistifte, 1 Bb. Griffel, von J. C. R. 1 Weste, v. Dec. H. 2 fl. zum Ankauf von Obst, von Joh. H. 1 Pfd. Konfekt u. 24 fr., von J. A. G. 22 fr., v. Ph. F. 1 Estr. Apfel, von K. G. 2 Buch Kanzleipapier, Griffel u. Bleistifte, von F. J. F. 4 Buch Kanzleipapier u. 1 Bb. Federn, von Bildh. R. 1 Christus von Gyps auf schw. Kreuze, von Fr. J. M. 12 fr., v. P. H. 24 fr. und 40 fr., außerdem besorgte er auch dieses Jahr wieder mehrere wundärztliche Berrichtungen unentgeltlich, v. Apotheker U. 6 Maas Tinte, 1 1/2 Pfd. Gummilastikum, von Glaser A. 1 Glas auf 1 Bild, Werth 1 fl.
- 7) Neustadt: Collecte pro 1854 8 fl. 52 fr., von Tuchfabrikant M. 6 1/4 Ellen Wol-
lentuch.
- 8) Thannheim: Collecte pro 1854 5 fl. 11 fr.
- 9) Bilingen: vom erzb. Kapitel, Collecte pro 1853 46 fl. 40 fr.
- 10) Wolterdingen: Collecte pro 1854 3 fl. 40 fr.

1855.

- 1) Dittishausen: von den Schulkindern 33 fr. und 5 Bildchen.
- 2) Donaueschingen: von Sr. Durchlaucht dem Fürst von Fürstenberg 240 fl., v. Hofbuchdrucker W. 1 fl. 24 fr., von Revis. B. 4 Taschmesser, v. Dom.-Rath D. 3 Schreibhefte, 2 Sacktücher, 24 St. Lebkuchen, Frau v. B. besorgte das Stricken von 30 Pr. neuen halbl. Strümpfen, ferner von ihr 3 Pr. Handschuhe, 3 Pr. Hosenträger, 6 Schreibhefte, 8 Sacktücher, 44 Milchbrod, gedörretes Obst, von Hofbuchhändler Sch. 2 Bilderbücher, 5 Farbenschachteln, 1 Buch unfol. Bilderbögen, v. J. M. A. 23 1/2 Buch Konzeptpapier, 6 Buch Kanzleipapier, von Dr. R. Stiefachsen, gedörretes Obst, außerdem besorgte er auch dieses Jahr wieder alle Kranken der Anstalt unentgeltlich, von Frhr. v. Pf. 1 Buch

- Münchener Silberbogen, von Frau Oberforstrath v. K. 36 Lebtuchen, 36 Bleistifte, 8 Silberbogen, 2 Pr. Stüglein, Nüsse.
- 3) Freiburg: von Domkapitular Dr. H. 24 Halsbinden (Sevir), 12 St. woll. Rappen, 36 Halstücher, 12 Sacktücher.
 - 4) Gutmandingen: von der Gemeinde 4000 St. Torf.
 - 5) Hubertshofen: Collecte 1 fl. 14 kr.
 - 6) Hüfingen: Collecte 6 fl. 40 kr., von Wittwe G. 1 fl., von F. J. M. 12 kr., von Schmied H. 3 fl. 46 kr., von Schlosser H. 30 kr., von L. Sch. eine kleine schwarzwälder Uhr, von V. M. M. u. J. F. eine Fuhre Garben gemeinschaftlich, v. J. J. G. 1 Estr. Aepfel zur Jahresfeier, ferner ein schwarz seidenes Halstuch, nebst noch andern Geschenken das Jahr hindurch, von A. G. 18 St. Halsbinden oder Sevir, von Ph. F. 1 Estr. Aepfel, von Dec. H. 2 fl. 20 kr. zum Ankauf von Geschenken, v. Schmied K. 3 Halsbinden (Sevir), von A. H. 4 Bd. Federn, 1 Duzent Bleistifte, 1 Bd. Griffel, 1 Pr. Filzschuhe, 2 Ellen Westenzug, von J. C. N. ein großer Sevir, von Schlossverwalter F. $\frac{1}{2}$ Estr. Aepfel u. 1 Duz. Bleistifte, von J. H. 48 kr. zum Ankauf von Christgeschenken, von G. K. G. 2 Buch Papier, Griffel u. Bleistifte, v. M. F. 4 Stück Hosenträger, von Maurer K. 4 Estr. Kartoffeln, von Apotheker U. 6 Maasß Tinte.
 - 7) Kirchen: Collecte pro 1854 1 fl. 34 kr.
 - 8) Mähringen: Collecte pro 1854 1 fl. 42 kr.
 - 9) Neustadt: von Stadtpfarrer K. 4 Exemplar van Gß neues Testament, neu in Leder, von Tuchfabrikant M. 6 Ellen woll. Westenzug.
 - 10) Sunthausen: Collecte pro 1854 6 fl. 14 kr. (von Pfr. M. 2 fl. 20 kr.)
 - 11) Willingen: Collecte vom erzb. Kapitel pro 1854 78 fl. 23 kr.
 - 12) Wolterdingen: Collecte pro 1854 1 fl. 12 kr., pro 1855 2 fl.

IX.

Bericht

über die Aufführung der evangelisch-protestantischen Zöglinge der Rettungsanstalt
Durlach vom 1. Juli 1851 bis 1. Januar 1856.

- Nr. 59. W. B., geb. 19. Januar 1834 zu Zwingenberg, aufgenommen 11. Dez. 1843, wegen großer Neigung zum Lügen, Stehlen und zur Unreinlichkeit. Er kam am 15. Februar 1852 zu Schneidermeister Egel in Aue in die Lehre. Siehe Tabelle der Lehrlinge.
- Nr. 74. J. Ch. B., geb. 12. Dezember 1836 zu Gernsbach, aufgenommen 14. Januar 1845, wegen Hanges zu Lüge und Diebstahl. In Folge guten Betragens konnte er am 15. Mai 1852 zu Müller Beutenmüller in Reichen in die Lehre gegeben werden. Den 14. Juli 1852 wanderte er jedoch mit seiner Familie, 36 Köpfe stark, auf Staats- und Gemeindefkosten, nach Nordamerika aus.
- Nr. 81. D. B., geb. 16. November 1836 zu Königsbach, aufgenommen 2. Januar 1846, wegen Bettelns, Lügens und Brandstiftung. Den 5. Juli 1852 wurde er dem Schneidermeister Habel in Grözingen in die Lehre gegeben.
- Nr. 85. M. B., geb. 9. Dezember 1834 zu Stockburg, aufgenommen 18. Mai 1847, wegen Müßiggangs, Bettelns und Stehlens. Den 1. Dezbr. 1851 kam er zu Schmied Füsler in Grözingen in die Lehre.

- Nr. 86. W. K., geboren 25. Oktober 1835 zu Eichstetten, aufgenommen 14. Mai 1847, wegen Hangs zu Müßiggang, Bettel, Lügen und Stehlen. Er wurde am 6. Aug. 1852 dem Schneider Dopf in Grözingen in die Lehre gegeben.
- Nr. 87. Ch. S., geb. 4. September 1838 zu Karlsruhe, aufgenommen 29. Mai 1847, wegen Neigung zum Müßiggang, Betteln und Stehlen. Am 23. Oktober 1853 trat er bei Gärtner Forschner hier in die Lehre.
- Nr. 88. J. H., geb. 31. Dezember 1838 zu Sandhausen, aufgenommen 1. Juli 1847, wegen gleichen Eigenschaften wie der obige. Betragen und Fleiß zuverlässig. Er trat am 1. Mai 1855 bei Glaser Waag hier in die Lehre und beträgt sich auch da gut.
- Nr. 89. F. K. K., geb. 27. Januar 1836 zu Mannheim, aufgenommen den 2. August 1847, wegen gleichen Fehlern. Familienerziehung wurde vergeblich an ihm versucht. Er machte sich zweier Gelddiebstähle schuldig und entwich mehrere Male aus der Anstalt; das letzte Mal wurde er von seiner Heimathsbehörde bei einem Landwirth untergebracht und aus der Fürsorge des Vereins entlassen.
- Nr. 90. K. W. K., geboren 3. Juni 1838 zu Lahr, aufgenommen 15. August 1847, gleicher Fehler wegen. Den 18. Juli 1853 trat er bei Sesselmacher Haug hier in die Lehre.
- Nr. 91. A. B., geb. 29. September 1839 zu Karlsruhe, aufgenommen 15. November 1847, wegen eingewurzelter Neigung zum Lügen und Stehlen. Den 24. Mai 1852 wurde er bei Schneider Spat in Karlsruhe in die Lehre gethan. Er hat seine Lehrzeit vollendet und ist auf der Wanderschaft.
- Nr. 92. W. S., geb. 10. November 1836 zu Weingarten, aufgenommen 2. Dezember 1847, wegen Neigung zum Lügen, Stehlen und müßigen Umherziehen. Am 23. Oktbr. 1852 wurde er dem Bäcker Hahn in Grözingen in die Lehre gegeben.
- Nr. 95. J. G. Z., geb. 2. März 1840 zu Mufsbach, aufgenommen 15. Oktober 1850, wegen Bettelns, Diebstahls und Brandstiftung. Durch seine Mutter veranlaßt, zündete er seinem Pflegevater das Haus an, wobei das Kind, das er hüten sollte, in den Flammen umkam. Fleiß und Betragen waren in den letzten Jahren gut.
- Nr. 96. J. Fr. Sch., geboren 5. April 1838 zu Fisingen, aufgenommen 6. November 1850, wegen Neigung zum Stehlen, Lügen und zügellosen Betragen. Er wurde am 13. Juni 1853 bei Schuhmacher Schlegel in Karlsruhe in die Lehre gebracht. Er hat seine Lehrzeit vollendet und die Wanderschaft angetreten.
- Nr. 97. G. A. W., geb. 17. Februar 1840 zu Trienz, aufgenommen 27. Febr. 1851, wegen gleichen Fehlern. In erster Zeit machte er sich mehrere Diebstähle von Gewaaren schuldig, doch scheint er sich gebessert zu haben, und Fleiß und Betragen sind in letzter Zeit gut.
- Nr. 98. F. W. F., geb. 31. März 1838 zu Wertheim, aufgenommen 3. Mai 1851, wegen Hangs zu Leichtsinne, Jähzorn, Lügen und Stehlen. Letztere Eigenschaft äußerte sich auch in der Anstalt öfter. Am 15. Mai 1854 wanderte er mit seiner Familie nach Nordamerika aus.
- Nr. 99. J. Ph. R., geb. 28. Januar 1841 zu Wertheim, aufgenommen 3. Mai 1851, wegen gleichen Eigenschaften. Er hat sich in den letzten Jahren gut betragen und wurde am 1. September 1856 dem Bürstenmacher Ziegel in Karlsruhe in die Lehre gegeben.
- Nr. 100. Fr. S., geboren 19. Dezember 1841 zu Niederweiler, aufgenommen 8. Mai 1851, wegen großer Verwahrlosung und Hangs zum Diebstahl. Er hat sich in letzter Zeit musterhaft betragen.
- Nr. 101. K. K., geb. 7. Dezember 1841 zu Karlsruhe, aufgenommen 31. Juli 1851, wegen Hangs zu Müßiggang, Bettel und Diebstahl. Er wollte sich Anfangs durchaus in seine Ordnung fügen, hat sich in letzter Zeit zwar gebessert, doch macht er immer noch viel zu schaffen.

- Nr. 102. J. Fr., geb. 2. Januar 1841 zu Königsbach, aufgenommen 24. October 1851, gleicher Fehler wegen. Er betragt sich in jeder Hinsicht musterhaft. Am 1. April 1856 trat er in das Institut von Lafontaine in Karlsruhe als Zögling ein und macht im Lernen schöne Fortschritte.
- Nr. 103. J. B., geb. 1. Dezember 1839 zu Bahnbrücken, aufgenommen 14. November 1851, wegen denselben Fehlern. Er wollte sich in erster Zeit durchaus nicht fügen und entwich heimlich, ist nun aber recht brav geworden. Er wurde im August 1855 dem Schuhmacher Nagel in Blankenloch in die Lehre gegeben.
- Nr. 104. J. F. L., geb. 6. October 1840 zu Schopfheim, aufgenommen 26. Januar 1852, wegen Neigung zu Unordnung, Trägheit, Lügen und Stehlen. In erster Zeit zeigte er sich verschlossen für alles Gute, war unartig und im höchsten Grade eigenstinnig, doch nach und nach wurde er empfänglicher und ist gegenwärtig fleißig und brav.
- Nr. 105. J. G. B. geb. 30. Juni 1843 zu Reichenbach, aufgenommen 16. Mai 1852, wegen gleichen Eigenschaften. Sein Betragen ist ganz das eines verwahrlosten Kindes, und wenn er sich auch etwas gebessert hat, so läßt er doch noch viel zu wünschen übrig.
- Nr. 106. K. F. R., geb. 28. Mai 1840 zu Hausen, aufgenommen 5. Juni 1852, wegen gleichen Fehlern. Es ging mit seiner Besserung nur langsam, doch ist man jetzt zufrieden mit ihm. Auf Verlangen seiner Heimathsgemeinde wurde er dieser am 22. September 1856 zurückgegeben.
- Nr. 107. K. G., geb. 17. October 1839 zu Rohrbach, aufgenommen 16. Juni 1852, wegen gleichen Fehlern wie die obigen. Er ist katholischer Confession und wurde wegen Mangel an Raum in Hüfingen dringlichkeithalber hier aufgenommen. Sein Betragen war ziemlich ruhig und stille, bis er am 30. August 1852 dorthin verbracht werden konnte.
- Nr. 108. G. J., geb. 16. Januar 1844 zu Auggen, aufgenommen 26. August 1852, wegen Neigung zum Raschen, Stehlen und hartnäckigem Lügner. Er hat sich gebessert und ist brav geworden.
- Nr. 109. F. R., geb. 28. Mai 1839 zu Gochsheim, aufgenommen 15. October 1852, wegen gleichen Eigenschaften, wie der vorige. Er war Anfangs unartig, frech und träge, schien sich nach und nach zu bessern, entwich jedoch Ende Novembers 1854 und wurde erst Ende Decembers wieder eingebracht, nachdem er 4 Wochen, wegen Diebstahls und Bettelns, in Straßburg eingesperrt gewesen war.
- Nr. 110. Ch. M., geb. 5. Dezember 1842 zu Badenweiler, aufgenommen 16. October 1852, wegen mißlungenen Versuchs häuslicher Erziehung. Er war Anfangs unartig, träge und händelsüchtig, hat sich jedoch merklich gebessert.
- Nr. 111. J. B., geb. 7. October 1839 zu Brögingen, aufgenommen 22. October 1852, wegen Hangs zu Lügen und Diebstahl. Obgleich man anfänglich wenig Hoffnung hatte, so hat er sich doch Mühe gegeben, seine Fehler abzulegen, so daß man jetzt Ursache hat, zufrieden mit ihm zu sein.
- Nr. 112. J. R., geb. 20. October 1838 zu Gutach, aufgenommen 11. November 1852, wegen gleichen Fehlern. Fleiß und Betragen waren anfänglich sehr unzuverlässig, in beiden hat er sich gebessert und ist brav geworden.
- Nr. 113. K. St., geb. 28. November 1842 zu Mühlburg, aufgenommen 21. Dezember 1852, wegen Neigung zum Lügen, Stehlen und Bagabundiren; einmal war er 23 Wochen abwesend. Er war bei seinem Eintritt so abgezehrt und schwach, daß er bei der leisesten Berührung umfiel. Er erholte sich aber zusehends und ist jetzt stark, fleißig und brav.
- Nr. 114. F. R. R., geb. 7. März 1841 zu Wolfartsweiler, aufgenommen 31. Dezbr. 1852, wegen gleichen Fehlern. Im Anfang war er fleißig und brav, so daß man in

- Versuchung kam, ihn gar nicht zu den verwahrlosten Kindern zu rechnen; bald jedoch änderte er seine Farbe; Lügen, Naschen und Stehlen folgten sich im letzten Jahre, mit kurzen Unterbrechungen, aufeinander. Alle Warnungen, Ermahnungen und Strafen blieben ohne Erfolg. In letzter Zeit entwich er mehrere Mal und verübte sogar, unter erschwerenden Umständen, einen nächtlichen Diebstahl im Gasthof zur Blume hier, in Folge dessen er zu zweimonatlichem Kreisgefängniß verurtheilt und aus der Fürsorge des Vereins entlassen wurde.
- Nr. 115. J. G. W., geb. 3. September 1840 zu Lehngericht, aufgenommen 29. April 1853, wegen Neigung zum müßigen Herumziehen und was damit zusammenhängt; er soll von Zeit zu Zeit stumpfsinnig und geisteskrank werden. In erster Zeit war er sehr unartig und träge, hat sich aber sichtlich gebessert. Von Stumpfsinn und Geisteskrankheit wurde bis jetzt nichts an ihm bemerkt.
- Nr. 116. J. Fr. M., geb. 18. März 1838 zu Thumringen, aufgenommen 30. April 1853, wegen Hangs zum Lügen, Betteln, Stehlen und Herumziehen. Familienerziehung wurde vergeblich an ihm versucht. Seinem frühern Pflégvater, der ihn wegen Landstreicherei in ein Zimmer des zweiten Stocks einsperrte, entwich er in der Nacht durch ein Fenster. Sein Betragen in der Anstalt war das eines raffinierten Bettlers, heuchlerisch, versteckt und träge. Er entwich mehrere Male und verübte auf seinen Streifereien verschiedene Diebstähle, in Folge dessen er in eine Zelle auf dem Speicher eingesperrt wurde. Aus dieser brach er aus und ließ sich durch ein Zugloch in den Schlaffsaal herunter. Als er diesen verschlossen fand, stieg er zu einem Fenster hinaus, um sich vom Dachkanal in den Hof herunter zu lassen. Auf dem Dache glitt er aus und stürzte herab. Nach zwei Stunden verschied er.
- Nr. 117. H. K., geb. 1. Mai 1844 zu Karlsruhe, aufgenommen 18. Mai 1853, wegen Hangs zum Betteln und Umherziehen. Er war unartig und träge und wollte sich durchaus nicht in die bestehende Hausordnung fügen, hat sich in letzter Zeit merklich gebessert.
- Nr. 118. L. Sch., geb. 26. März 1840 zu Sickersheim, aufgenommen 23. Juli 1853, wegen schlechter Aufführung und großen Hangs zum Lügen und Stehlen. Dieser Hang äußerte sich in erster Zeit häufig auf die gröblichste Weise, in letzter Zeit aber scheint es ihm Ernst mit seiner Besserung zu sein.
- Nr. 119. F. G. L., geb. 7. Januar 1841 zu Gernsbach, aufgenommen 8. September 1853, wegen gleichen Fehlern. Sein Betragen war Anfangs verschlossen und finster, doch fügte er sich bald in die bestehende Ordnung und ist gegenwärtig fleißig und brav. Er trat am 1. Septbr. 1856 bei Schneider Schweizer hier in die Lehre.
- Nr. 120. J. Sch., geb. 11. Februar 1841 zu Bodersweier, aufgenommen 31. Oktober 1853, wegen Hangs zum Naschen, Lügen, Stehlen und Herumziehen. Aller dieser Laster machte er sich bei jeder Veranlassung schuldig. Mit der hartnäckigsten Verstocktheit verschloß er sein Herz jedem guten Eindruck, und benützte jeden unbeachteten Augenblick zum Davonlaufen. Dreimal wurde er wegen Bettelns und Diebstahls in Straßburg wochenlang eingesperrt. Alle Besserungsversuche an ihm blieben erfolglos, weshalb er vom Vereine aufgegeben werden mußte.
- Nr. 121. J. D., geb. 15. August 1840 zu Rüppurr, aufgenommen 10. März 1854, wegen gleichen Fehlern, wie der vorige. Obgleich es im Anfang nicht gehen wollte, so hat man jetzt doch alle Ursache, zufrieden mit ihm zu sein.
- Nr. 122. R. W. K., geb. 28. Oktober 1843 zu Mannheim, aufgenommen 12. März 1854, wegen Hangs zum Lügen und Stehlen. Gleich in den ersten Monaten machte er sich Naschereien schuldig, doch seit längerer Zeit beträgt er sich fleißig und brav.
- Nr. 123. F. K., geb. 25. November 1839 zu Karlsruhe, aufgenommen 23. Mai 1854, wegen unüberwindlichen Hangs zu Naschereien, Betrügereien und Diebstählen. Leider

- mußten wir in letzter Zeit erfahren, daß dieser Hang noch nicht verschwunden ist. An Ostern 1855 wurde er von seinen Eltern in die Lehre gethan.
- Nr. 124. L. H., geb. 6. Juni 1843 zu Gundelfingen, aufgenommen 6. Juli 1854, wegen sehr schlechter Aufführung und Hangs zu Bettel und Diebstahl. Er wollte sich Anfangs durchaus in keine Ordnung fügen und zeigte eine entschiedene Abneigung gegen alle Arbeit. Gegenwärtig ist er brav und folgsam.
- Nr. 125. J. Ch. K., geb. 2. Oktober 1845 zu Grözingen, aufgenommen 6. September 1854, wegen Bödsartigkeit und Hangs zum Herumziehen und Betteln. Drei Monate lang war er nicht zu händigen und sprengte Kegel, Thüren und Fenster, um ins Freie zu kommen. Ein noch nie angewendetes Mittel, die Zwangsjacke allein brachte ihn zur Besinnung, so daß er seit jener Zeit ein ganz anderer Mensch geworden ist und uns jetzt eben so viel Freude macht, als er uns im Anfang Kummer verursachte.
- Nr. 126. R. J. G., geb. 12. Dez. 1846 zu Grözingen, aufgenommen 6. September 1854, wegen Hangs zum Herumziehen, Betteln und Stehlen. Dieser Hang äußerte sich auch in der Anstalt schon in den ersten Tagen mehrmals. Er wurde in erster Zeit so krank, daß selbst der Arzt an seinem Aufkommen zweifelte. Er erholte sich wieder und ist jetzt der Liebling des ganzen Hauses.
- Nr. 127. J. G. D., geb. 4. Mai 1841 zu Brisingen, aufgenommen 17. September 1854, wegen Hang zu Unordnung, Fahrlässigkeit, Diebstahl und Raub. Nach mehrfacher Entweichen wurde er als unverbesserlich seiner Heimathsgemeinde zurückgegeben.
- Nr. 128. J. F. W., geb. 7. September 1841 zu Ibringen, aufgenommen den 6. Okt. 1854, wegen schlechter Aufführung und Hangs zum Naschen und Stehlen. Er ist einer derjenigen Zöglinge, die uns am meisten Sorgen machen, denn er scheint unempfindlich für alles Gute. Im Anfang war er sechs Wochen krank; kaum war er genesen, so suchte er zu entfliehen. Später ist ihm die Flucht gelungen, er wurde jedoch schon in Karlsruhe aufgegriffen, wo er wegen dreimaliger falscher Angabe seines Namens und Heimathsortes über drei Wochen sitzen mußte. Ueberhaupt hat uns dieser Zögling viel Sorgen bereitet; doch in letzter Zeit geht es besser mit ihm.
- Nr. 129. K. H., geb. 7. Mai 1842 zu Graben, aufgenommen 30. Oktober 1854, wegen Hangs zum Lügen, Naschen und Stehlen, was sich in erster Zeit mehrfach bewahrheitete. Er wanderte mit seiner Mutter nach Amerika aus.
- Nr. 130. J. R., geb. 8. März 1843 zu Nastatt, aufgenommen wegen Hangs zum Lügen und Stehlen; Familienerziehung wurde ohne Erfolg an ihm versucht. Im Lügen ist er Meister und was in seinen Bereich kommt, das lüget er sich an. Wir haben seit seinem Eintritt nur Betrübendes an ihm erlebt. In letzter Zeit ist jedoch eine merkliche Aenderung zum Guten bei ihm wahrzunehmen.
- Nr. 131. L. K., geb. 3. Mai 1842 zu Müßbach, aufgenommen 27. November 1854, wegen gleichen Fehlern, auch an ihm wurde Familienerziehung vergeblich versucht. Sein Betragen ist ganz das eines verwahrlosten Kindes; überall suchte er Zank und Streit. In neuerer Zeit geht es besser.
- Nr. 132. J. J., geb. 8. Oktober 1841 in Stadt Kehl, aufgenommen 28. November 1854, wegen Hangs zum Müßiggang, Betteln, Naschen und Stehlen. Er war im höchsten Grade unartig, träge und händelsüchtig, und schien überhaupt zu gar nichts zu taugen; doch nach und nach lenkte er ein und wurde brauchbar.
- Nr. 133. J. G. M., geb. 7. Oktober 1843 zu Niedereggenen, aufgenommen 12. Dezbr. 1854, wegen sittlicher Verwahrlosung. Er ist ziemlich ruhig und stille und hat oft Heimweh. Er blieb nur vorübergehend in der Anstalt und wurde am 20. März 1854 an Landwirth G. J. Nagel in Deutschneureuth in Pflege und Erziehung übergeben.

- Nr. 134. J. J. R., geb. 13. Juli 1841 zu Langenwinkel, aufgenommen 10. April 1855, wegen Neigung zum Müßiggang, Lügen, Stehlen und Herumziehen. Er verübte mehrere Diebstähle in der Anstalt, entwich sechsmal und mußte als unverbesserlich aus der Fürsorge des Vereins entlassen werden.
- Nr. 135. D. Sch., geb. 20. Febr. 1844 zu Karlsruhe, aufgenommen 12. Juni 1855, wegen gleichen Eigenschaften. Familienerziehung blieb ohne Erfolg. In der Anstalt beträgt er sich gut.
- Nr. 136. F. S. B., geb. 27. Juni 1845 zu Gochsheim, aufgenommen 4. Aug. 1855, wegen Hangs zum Lügen, Stehlen und Herumziehen. Er macht wenig Fortschritte und ist in Allem noch weit zurück.
- Nr. 137. P. H., geb. 23. Dezember 1844 zu Erlenz, aufgenommen 11. August 1855, wegen gleichen Fehlern. Er stiehlt, nascht, lügt und ist sehr träge.
- Nr. 138. W. A., geb. 31. August 1846 zu Kehl, aufgenommen 4. Okt. 1855, wegen Hangs zum Stehlen. Familienerziehung wurde mehrfach vergeblich an ihm versucht. Sein Betragen im Anfang war das eines bösen, unartigen und im höchsten Grade eigensinnigen Knaben; doch hat er sich so geändert, daß man allgemein Freude an ihm hat.
- Nr. 139. C. K., geb. 3. September 1846 zu Königsbach, aufgenommen 22. November 1855, wegen Hangs zum Lügen, Betteln, zur Trägheit und Verstellung. Familienerziehung mißlang an ihm. Er ist unartig, eigensinnig, verstockt und im höchsten Grade unreinlich.
- Nr. 140. K. B., geb. 14. Mai 1844 zu Karlsruhe, aufgenommen 14. Dezbr. 1855, wegen Bettelns und Müßiggangs und mißlungenen Versuchs der Familienerziehung. Er besitzt große Fertigkeit im Lügen und in der Verstellung. In letzter Zeit geht es besser mit ihm.
- Nr. 141. F. W., geb. 9. Mai 1845 zu Durlach, aufgenommen 22. Februar 1856, wegen Hangs zu Müßiggang und Diebstahl. Anfangs war er eigensinnig und mürrisch, ist aber gegenwärtig ordentlich und willig.
- Nr. 142. J. K., geb. 18. Aug. 1844 zu Reichen, aufgenommen 3. April 1856, wegen Hangs zu Müßiggang, Stehlen und Pressereien. Familienerziehung war resultatlos. Sein Betragen ist noch unzuverlässig.
- Nr. 143. J. J. L., geb. 8. Dezember 1845 zu Wiechs, aufgenommen 20. September 1856, wegen Hangs zum Lügen, Stehlen, Betrügen, Müßiggang. Betragen wenig zuverlässig.

XII.

Bericht

über die Aufführung der katholischen Zöglinge der Anstalt Marinhof zu Hüfingen vom 1. Juli 1851 bis 1. November 1856.

- Nr. 58. J. K., geb. 22. November 1840 zu Donauschingen, aufgenommen 30. Juni 1847, wegen Verstellung, Lüge, Müßiggangs und Bettelns. Sein Fleiß und die Brauchbarkeit zu allen Geschäften sind lobenswerth, deswegen trat er am 11. Febr. 1856 zu Scheider K. Keller in Gwatingen in die Lehre, wo er durch Fleiß und Betragen befriedigt.

- Nr. 65. Th. J. S., geb. 23. Jan. 1840 zu Handschuchsheim, aufgenommen 20 Sept. 1850, wegen Hanges zum Betteln, Vagabundiren, zu Diebstahl, zu Lüge und Unfittlichkeit. War fortwährend bei Nacht im höchsten Grade unreinlich, log und stahl bei jeder Gelegenheit und zeigte weder in der Schule noch bei andern Geschäften Fleiß. Diese Fehler verschwanden, die nächtliche Unreinlichkeit aber nicht, weshalb er am 19. April 1856 in seine Heimath entlassen wurde.
- Nr. 66. A. St., geb. 9. März 1843 zu Trienz, aufgenommen 14. Oktober 1850, wegen Bettelns, Dieberei, Vagabundirens, muthwilliger Beschädigung verschiedener Gewächse; hat sich in Fleiß und Betragen gebessert, obwohl Verschlagenheit sich noch oft blicken läßt. Wegen seinem schwächlichen Körper ist er fast zu keinem Geschäfte zu brauchen.
- Nr. 67. Ch. L., geb. 10. Juli 1838 zu Heidelberg, aufgenommen 16. Oktober 1850, wegen sehr unfleißigem Schulbesuch, Lügen, Diebstahls, Baumbeschädigung; war vom 15. Oktober bis 8. November 1851 flüchtig. Seither war sein Betragen ziemlich befriedigend, nur mangelte Fleiß, besonders in der Schule und Liebe zur Aufrichtigkeit. Am 13. Dezember 1853 und 20. Januar 1854 entwich er zum dritten- und viertenmale und wurde am 2. Juli 1854 in seine Heimath entlassen.
- Nr. 71. K. St., geb. 25. November 1840 zu Kaltbrunn, aufgenommen 16. Mai 1851, wegen Trägheit, Lügens, Stehlens, Schulversäumnissen und müßigem Herumziehen, betrug sich zur Zufriedenheit und war fleißig, kam am 7. April 1856 zu Schreiner W. Fischer in Döggingen in die Lehre, wo er durch Fleiß und Betragen befriedigt.
- Nr. 72. K. St., geb. 13. Juli 1842 zu Engen, aufgenommen 1. Juli 1851, wegen Müßiggangs, Schulversäumnissen und Bettelns, hat sich gut betragen, war stets fleißig und machte gute Fortschritte. Starb am 14. Oktober 1853 an der Hirnhautentzündung.
- Nr. 73. A. St., geb. 24. Januar 1841 zu Wieden, aufgenommen 4. August 1851, wegen Lügen, Stehlen, Neigung zur Unfittlichkeit, ist noch nicht aufrichtig genug, dagegen aber fleißig, zu allen Geschäften brauchbar und seiner guten Anlagen wegen in der Schule sehr voran. Trat am 26. März 1856 zu Wagner K. Mayer in die Lehre, wo er durch seinen Fleiß, nicht aber durch sein Betragen befriedigt.
- Nr. 74. J. F., geb. 7. April 1842 zu Mannheim, aufgenommen 23. August 1851, wegen großer Neigung zum Müßiggang, deswegen Unfleiß im Schulbesuch, Gefahr der sittlichen Verwahrlosung; macht in der Schule sehr erfreuliche Fortschritte, ist auch bei den Arbeiten fleißig, so daß man mit ihm zufrieden sein kann.
- Nr. 75. G. F., geb. 23. Februar 1843 zu Mannheim, aufgenommen 23. August 1851, wegen Trägheit, Unfleiß im Schulbesuch, Zerstreuung beim Unterricht, Gefahr der sittlichen Verwahrlosung, Bruder des vorigen, gemüthlich und willig, fleißig und brav, dabei aber flatterhaft und leichtsinnig.
- Nr. 77. Th. St., geb. 15. April 1840 zu Bizenhausen, aufgenommen 26. September 1851, wegen Vagabundiren, Frechheit, Lüge, Diebstahl und Betteln. Es fehlt ihm Fleiß und Eifer zum Lernen, bisweilen auch Aufrichtigkeit, sein sonstiges Betragen ist befriedigend.
- Nr. 78. M. B., geb. 20. Januar 1837 zu Sennen in Elßaß, aufgenommen 13. Oktbr. 1851, wegen Verschlagenheit, Verwahrlosung in Folge der herumziehenden Lebensweise der Eltern, welche weder französische, noch badische Staatsbürger sind, hatte bisher noch nie eine Schule besucht, machte aber bei ziemlich guten Anlagen und großem Fleiße rasche Fortschritte. Sein Betragen, sein Fleiß und die Brauchbarkeit zu allen Geschäften waren lobenswerth. Kam 28. Juli 1853 nach Straßburg, da unterdessen das Heimathrecht ermittelt worden.
- Nr. 79. G. B., geb. 3. Mai 1841 zu Christbach im Elßaß, aufgenommen 13. Oktober 1851, wegen Gefahr der sittlichen Verwahrlosung in Folge der herumziehenden Lebens-

- weise der Eltern, welche weder französische noch badische Staatsbürger sind, Bruder des vorigen, hatte gleichfalls noch nie eine Schule besucht, machte aber bei lobenswerthem Fleiß und Aufmerksamkeit bald gute Fortschritte. Sein übriges Betragen war lobenswerth. Trat mit seinem Bruder am 28. Juli 1853 aus der Anstalt aus, wo man sie ungern scheiden sah.
- Nr. 81. F. B., geb. 18. Mai 1839 zu Königheim, aufgenommen 25. November 1851, wegen Eigensinn, Widerspenstigkeit, Trägheit, Troß, Bosheit und Vagabundiren, spricht in Folge eines organischen Fehlers kaum verständlich und macht deswegen, da er etwas blödsinnig ist, in der Schule keine Fortschritte, auch bei den Handarbeiten ist er ungeschickt und träge, dabei noch oft unreinlich bei Nacht. Wurde 11. Juni 1855 seiner Heimathgemeinde zurückgegeben.
- Nr. 82. W. F., geb. 26. Mai 1841 zu Stupferich, aufgenommen 6. Februar 1852, wegen Neigung zum Stehlen, zur Lügenhaftigkeit und Verstellung, bei seinen Verrichtungen bisweilen hudelich und unbedacht, zeigt jedoch guten Willen und ist auch ziemlich fleißig.
- Nr. 84. M. B., geb. 12. Oktober 1839 zu Rauenthal, aufgenommen 1. April 1852, wegen Neigung zum Stehlen, Müßiggang und zum Lügen, leidet sehr am Gehör, auch etwas am Gesicht, und ist deswegen oft krank. Verstellung zeigt sich noch oft, bei den Handarbeiten ist er sehr fleißig und willig. Wurde 31. Mai 1855 seiner Heimathgemeinde zurückgegeben.
- Nr. 86. J. N., geb. 13. April 1844 zu Weingarten, aufgenommen 3. Mai 1852, wegen Lücke, Vagabundiren, Müßiggang, Stehlen. Trägheit und Verstellung zeigen sich immer noch. Wegen seinem schwächlichen Körper ist er nur zu kleinen Verrichtungen brauchbar. Macht wegen Mangel an Talent nur sehr geringe Fortschritte.
- Nr. 87. K. G., geb. 17. Oktober 1839 zu Rohrbach, aufgenommen 31. August 1852, wegen Neigung zum Diebstahl, Lügen, Betrügen und häufiger Schulversäumnisse, war Anfangs sehr träge und bei Nacht äußerst unreinlich, bei seinen Verrichtungen unordentlich, hudelich und oberflächlich, hat sich aber so weit gebessert, daß er am 1. August 1854 seinen Eltern zurückgegeben werden konnte.
- Nr. 88. K. Sch., geb. 17. April 1841 zu Kniebis, aufgenommen 11. September 1852, wegen Neigung zum Betteln, Stehlen, Lügen, Vagabundiren; ist noch sehr verschlagen, auch bisweilen lügenhaft. Fleiß und Fortschritte sind ordentlich.
- Nr. 89. B. G., geb. 24. Juli 1841 zu Umkirch, aufgenommen 29. November 1852, wegen Vagabundiren und Schulversäumnissen, besaß bei seinem Eintritte noch gar keine Schulkenntnisse und war sehr unfleißig. In neuerer Zeit sind Fleiß, Betragen und Fortschritte befriedigend.
- Nr. 90. B. Z., geb. 12. Oktober 1839 zu Bizenhausen, aufgenommen 5. Dezbr. 1852, wegen Neigung zum Betteln und Vagabundiren, im höchsten Grade heimtückisch und verschlagen, dabei träge und unreinlich bei Nacht; besaß bei seinem Eintritte noch gar keine Schulkenntnisse. Er mußte mit aller Gewalt an die Hausordnung gewöhnt werden, da er seit vielen Jahren immer mit seinen Eltern vagabundirend herumzog. Entfloß zweimal, damit er nicht mehr in die Schule mußte, wie er sich ausdrückte. Das erste Mal wurde er in Jettetten, das andere Mal in Basel aufgefangen. Betrug sich über ein Jahr ganz gut, so daß er Hoffnung gab, wirklich gerettet zu werden, allein am 8. Okt. 1854 entwich er zum dritten Male und wurde hierauf vom Verein entlassen.
- Nr. 91. J. Sch., geb. 21. Februar 1844 zu Uffhausen, aufgenommen 1. Januar 1853, wegen häufiger Schulversäumnisse, Bosheit, Rachsucht, Brandstiftung, Diebstahl, Lüge und Betrug, besaß bei seinem Eintritte noch gar keine Schulkenntnisse, macht aber ziemlich gute Fortschritte. Sein Betragen gibt oft Veranlassung zu Tadel und Strafen.

- Nr. 92. A. H., geb. 25. Januar 1842 zu Karlsruhe, aufgenommen 25. Januar 1853, wegen häufiger Schulversäumnisse, Hang zum Vagabundiren, zu Diebstahl und Lüge. War Anfangs verschlagen und unfleißig in der Schule. Jetzt aber sind Fleiß und Betragen befriedigend. Trat 17. September 1856 zu Schneider Th. Albert in die Lehre, wo er durch Fleiß und Betragen bis jetzt befriedigt.
- Nr. 93. G. H., geb. 23. März 1840 zu Nusbach, aufgenommen 26. Januar 1853, wegen Betteln, Stehlen, Schulversäumnissen, besaß bei seinem Eintritte noch gar keine Schulkenntnisse, ist aber fleißig und willig und macht gute Fortschritte. Kam am 23. Mai 1856 zu Uhrenmacher M. Schreiber in Billingen in die Lehre, wo er sich gut hält.
- Nr. 94. L. K., geb. 23. September 1842 zu Tafern, aufgenommen 19. Mai 1853, wegen Diebstählen, Betrügerei, Vagabundiren und Schulversäumnissen, entfloß am 1. Juni 1853 in seine Heimath aus Heimweh und wurde am 10. wieder eingeliefert. Er trägt sich bisher gut, ist willig und fleißig.
- Nr. 96. J. H., geb. 22. September 1842 zu Valerthal, aufgenommen 12. Juni 1853, wegen Herumziehen, Betteln, Lügen und Stehlen, besaß bei seinem Eintritte noch gar keine Schulkenntnisse; ist willig, ziemlich fleißig und trägt sich gut.
- Nr. 97. K. M., geb. 22. Dezember 1841 zu Raithebuch, aufgenommen 22. Juni 1853, wegen Ungehorsam und Vagabundiren, war Anfangs äußerst unreinlich, unordentlich, trotzig, gewalthätig und roh und besaß bei seinem Eintritte nur ganz geringe Schulkenntnisse. Er hat sich aber gebessert, zeigt Freude am Lernen, ist willig und ziemlich fleißig, und nur noch hier und da unreinlich.
- Nr. 98. P. B., geb. 25. Januar 1842 zu Freilolzheim, aufgenommen 28. Juli 1853, wegen Hang zum Lügen, Stehlen, Arbeitscheue, Betteln und Vagabundiren, besaß bei seinem Eintritte noch gar keine Schulkenntnisse, ist äußerst hudelich in allen seinen Verrichtungen, trägt sich aber ordentlich, ist auch ziemlich fleißig und macht befriedigende Fortschritte.
- Nr. 99. H. G., geb. 5. November 1842 zu Tiefenhäusern, aufgenommen 6. Oktober 1853, wegen Neigung zu Diebstahl, Trägheit und Vagabundiren, gewöhnte sich sehr schwer an, zeigt wenig Fleiß, ist aber willig und macht, wenn auch langsam, dennoch Fortschritte.
- Nr. 100. L. M., geb. 22. Juli 1841 zu Donaueschingen, aufgenommen 18. November 1853, wegen Neigung zu Diebstahl, trägt sich ordentlich, ist willig und fleißig, macht aber aus Mangel an Talent in der Schule nur geringe Fortschritte. Wurde am 1. August 1856 dem Drechsler Mayer in Donaueschingen in die Lehre gegeben, wo er sich ziemlich gut trägt. (Vgl. Lehrlinge, Ziff. 23.)
- Nr. 101. M. Sch., geb. 7. April 1842 zu Uffhausen, aufgenommen 29. Dezbr. 1853, wegen Neigung zum Stehlen, Gefahr der sittlichen Verwahrlosung, besaß bei seinem Eintritte noch keine Schulkenntnisse, lernte wegen Mangel an Talent langsam und schwer, ist auch phlegmatisch, trägt sich aber sonst zur Zufriedenheit.
- Nr. 102. A. M., geb. 25. März 1841 zu Chrsberg, aufgenommen 5. Januar 1854, wegen Neigung zum Lügen, Betrügen, unsittlichen Handlungen, Monate langem Herumziehen, hatte bis zum Eintritte in die Anstalt noch nie eine Schule besucht, ist willig und fleißig, besitzt aber wenig Talent. Wurde am 2. Juni 1856 dem Bäcker Müller in Stallegg als Dienstknaube übergeben, wo er sich aber nicht gut hielt, unehrlich war und zweimal entlief.
- Nr. 103. P. K., geb. 23. Mai 1845 zu Biesendorf, aufgenommen 10. März 1854, wegen Neigung zur Trägheit, Betteln, Vagabundiren, hatte gleichfalls noch keine Schule besucht, ist aber willig, ziemlich fleißig und trägt sich ziemlich gut.
- Nr. 104. G. G., geb. 24. März 1843 zu Chrsberg, aufgenommen 29. April 1854, wegen

- Neigung zum Betteln, Lügen, Stehlen, Vagabundiren, neigt sich zur Verstellung hin, sein Betragen sammt dem Fleiße wären sonst zur Zufriedenheit.
- Nr. 105. J. Sch., geb. 16. Oktober 1842 zu Bubenbach, aufgenommen 24. Mai 1854, wegen Neigung zu unfleißigem Schulbesuch, Bettel, Vagabundiren, Stehlen, frechem Lügen, gewöhnte sich äußerst schwer an die Hausordnung, versuchte auch gleich den ersten Tag zu entlaufen. Nach und nach ging es besser und mit Fleiß, Fortschritten und Betragen kann man, einige Verschlagenheit abgerechnet, jetzt zufrieden sein.
- Nr. 106. D. B., geb. 15. November 1841 zu Neesburg, aufgenommen 3. Juni 1854, wegen Naschen, Stehlen, Lügen, Betrügen, Verstellung und Verschmittheit, trägt sich gut, ist auch willig und fleißig. Kam 6. Oktober 1856 zu Posamentier Delisle in Donaueschingen in die Lehre, wo er sich gut hält.
- Nr. 107. A. R., geb. 27. Januar 1848 zu Donaueschingen, aufgenommen 7. Juni 1854, wegen Gefahr Leiblicher und geistiger Verwahrlosung, war Anfangs äußerst unreinlich Tag und Nacht, es geht aber nun schon besser, obwohl das Bettpissen noch häufig geschieht. Im übrigen noch ganz Kind, lernt fleißig und trägt sich gut.
- Nr. 108. K. L., geb. 29. April 1843 zu Karlsruhe, aufgenommen 13. Juni 1854, wegen Müßiggang, Betteln, Schulversäumnisse beharlichster Art, trägt sich gut, ist fleißig und macht gute Fortschritte.
- Nr. 109. B. A., geb. 12. Februar 1846 zu Schopbach, aufgenommen 22. Juni 1854, wegen unfleißigem Schulbesuch, Betteln, Brandstiftung, ist etwas träge und phlegmatisch, auch noch hie und da ein Bettpisser, sonst noch fast Kind und trägt sich zur Zufriedenheit.
- Nr. 110. J. G., geb. 8. September 1846 zu Barmhalt, aufgenommen 27. September 1854, wegen Neigung zum Betteln, zu Diebstahl und Naschsucht, ist ziemlich fleißig und macht Fortschritte, nur zeigt sich noch oft das Bettpissen. Entfloh, von Nr. 116 verführt, am 25. Juni 1856, wurde aber am 14. Februar wieder eingeliefert.
- Nr. 111. F. W., geb. 26. März 1847 zu Grunholz, aufgenommen 20. Novbr. 1854, wegen Neigung zum Lügen, Diebstahl, Vagabundiren, wie die vorigen noch fast Kind, ist fleißig und trägt sich gut, daher man mit ihm zufrieden sein kann.
- Nr. 112. S. M., geb. 29. Oktober 1843 zu St. Wilhelm, aufgenommen 16. April 1855, wegen Ungehorsam, Verstellung, Lüge, Vagabundiren, Diebstahl, Unreinlichkeit. Alle diese Fehler sind beinahe ganz verschwunden, unreinlich ist er noch hie und da. Macht aus Mangel an Talent nur wenig Fortschritte. Betragen sonst ordentlich.
- Nr. 113. A. F., geb. 26. Januar 1844 zu Beuren, aufgenommen 17. April 1855, wegen Müßiggang, Lügen, Betrügen, Stehlen, war Anfangs sehr ausgelassen, ungehorsam, frech, träge, gegen Ermahnungen gleichgültig. Gegen Ende des Jahres wurden Betragen und Fleiß etwas besser, ließen aber noch Vieles zu wünschen übrig. Jetzt anfangs geht es besser.
- Nr. 114. B. G., geb. 15. August 1843 zu Barmhalt, aufgenommen 16. Mai 1855, wegen Neigung zu Diebstahl, zum Entweichen, zur Lüge und Verstellung, hatte Anfangs alle diese Fehler noch an sich, suchte auf jede Weise zu täuschen und war dabei träge, auch hie und da unreinlich, später ging es etwas besser, und nun sind Fleiß und Betragen ziemlich befriedigend.
- Nr. 115. W. D., geb. 25. Juni 1845, aufgenommen 29. Juni 1855, wegen Lügen, Diebstahl, Vagabundiren, Betteln und Müßiggang, trägt sich gut, ist willig und fleißig, aber stets noch unreinlich bei Nacht.
- Nr. 116. H. B., geb. 11. September 1843 zu Unterwiesnegg, aufgenommen 19. Dez. 1855, wegen Neigung zum Lügen, Stehlen, Vagabundiren, entfloh gleich den andern Tag, wurde am 25. Dezbr. wieder eingeliefert; ist außerordentlich verschlagen und muß stets gehütet werden. Würde bei guten Anlagen erfreuliche Fortschritte machen,

allein es mangelt sehr an Fleiß. Entließ am 25. Januar und 21. Oktober 1856, wurde aber jeweils wieder eingekiesfert. Neigt sich außerdem noch sehr zu Diebereien.

- Nr. 117. A. K., geb. 30. September 1845 zu Hütten, aufgenommen 24. Dezember 1855, wegen Neigung zu Müßiggang, Betteln und Stehlen, besaß noch gar keine Schulkenntnisse, hat sehr wenig Talent, ist auch nicht fleißig, daher von Fortschritten lange keine Rede sein konnte. Das Betragen ist gut zu nennen, einige Unreinlichkeit abgerechnet.
- Nr. 118. J. M., geb. 20. Dezember 1844 zu Thiengen, aufgenommen 11. Februar 1856, wegen Neigung zum Müßiggang, zu Lüge und Verstellung, zum Stehlen und Betteln und zu Schulversäumnissen, war Anfangs sehr unreinlich, unordentlich und lügenhaft, hat sich aber sehr gebessert, obwohl alle diese Fehler noch vorhanden sind.
- Nr. 119. K. E., geb. 17. Juli 1844 zu Jestetten, heimathsberechtigt in Schaningen, aufgenommen 12. Februar 1856, ist körperlich und geistig im höchsten Grade verwahrlost, sieht kränklich und schwächlich aus, trug beim Eintritte Spuren von Mißhandlung an sich, besaß noch gar keine Schulkenntnisse, macht auch keine Fortschritte, da es ihm an Talent, Fleiß und Eifer gänzlich fehlt. Stiehlt bei jeder Gelegenheit, ist Nachts unreinlich. Gegen andere betrügt er sich äußerst unverträglich; will durchaus nicht arbeiten.
- Nr. 120. B. L., geb. 21. August 1844 zu Nordweil, aufgenommen 25. März 1856, wegen häufigen Schulversäumnissen und Vagabundiren, macht langsame Fortschritte, ist ziemlich fleißig und willig.
- Nr. 121. J. J., geb. 8. Mai 1843 zu Bizenhausen, aufgenommen 4. Juni 1856, wegen Betteln und Vagabundiren seit seiner frühesten Kindheit mit seinen Eltern, ist fleißig und willig, aber ohne Talent, daher keine Fortschritte, da er vor seinem Eintritte noch nie eine Schule besuchte. Nachts ist er noch unreinlich.
- Nr. 122. H. W., geb. 17. August 1846 zu Einsheim, aufgenommen 9. August 1856, wegen Diebstahl, Betteln, Schulversäumnissen, ist noch sehr Kind, in der Schule zerstreut und unachtsam, bei den Arbeiten träge. Im Uebrigen willig und ziemlich gutmüthig.
- Nr. 123. J. F., geb. 11. August 1844 zu Bruchsal, aufgenommen 4. September 1856, wegen Diebstahl, Naschen, Lügen, Vagabundiren, Schulversäumnissen, Nachsucht, ist ziemlich fleißig und willig.
- Nr. 124. L. M., geb. 27. August 1845 zu Bergzell, aufgenommen 25. Septbr. 1856, wegen Trägheit, Lügen, Vagabundiren, Schulversäumnissen, Bosheit, Zerstörungslust, betrug sich in dieser kurzen Zeit ziemlich befriedigend.

XIII.

Bericht

über die Aufführung der in dem Merianstift zu Bögisheim, nun Dattingen befindlichen evangelisch-protestantischen Zöglinge.

- Nr. 1. F. J. F., geb. 17. März 1843 zu Denzlingen, aufgenommen 1. Mai 1850, wegen Hang zum Lügen, Betteln und Stehlen. Er hat die übeln Neigungen bereits abgelegt und gab in neuester Zeit, etwas Rechthaberei und Handelsucht abgerech-

- net, keinen Anlaß zur Unzufriedenheit. Die Fortschritte in der Schule sind genügend.
- Nr. 2. J. G. K., geb. 4. März 1843 zu Denzlingen, aufgenommen 1. Mai 1850, wegen Herumziehen und Betteln, hat sich ebenfalls sichtlich gebessert, und es ist außer den nächtlichen Verunreinigungen des Bettes, die noch zeitweise, aber immer seltener erfolgen, kein weiterer Grund zur Unzufriedenheit vorhanden. In der Schule macht er erfreuliche Fortschritte.
- Nr. 3. J. F. L., geb. 9. Dezember 1839 zu Schallbach, aufgenommen 1. Mai 1850, wegen allgemeiner Verwahrlosung. Er wurde an Ostern 1854 confirmirt und kam am 9. April 1855 zu Schneidermeister Schweigler in Wollbach in die Lehre, wo er sich seither, wie früher in der Anstalt zur Zufriedenheit aufgeführt hat.
- Nr. 4. J. L., geb. 5. April 1839 zu Hertingen, aufgenommen 1. Mai 1850, wegen Hang zum Lügen, Faulenzen und Herumziehen, hat mit großem Fleiß ein gutes Betragen verbunden. Er wurde an Ostern 1854 confirmirt und kam sodann zu Wilhelm Koger und an Weihnachten zu Johannes Hechler in Bögisheim in Diensten. Seit Weihnachten 1856 ist er bei Schneidermeister Fuchs in Dattlingen in der Lehre, welcher sich mit Fleiß und Betragen zufrieden erklärt.
- Nr. 5. J. K. K., geb. 9. Februar 1840 zu Mappach, aufgenommen 1. Mai 1850, wegen allgemeiner Verwahrlosung. Er wurde an Ostern 1854 confirmirt und kam bald darauf zu Altbürgermeister Heidenreich in Müllheim in Dienst. Gegenwärtig dient er in Kirchen bei Johannes Böserich. Klagen über ihn sind keine eingegangen.
- Nr. 6. K. F. K., geb. 25. März 1839 zu Marzell, aufgenommen 1. Mai 1850, wegen Hang zum Lügen, Herumziehen und zur Trägheit. Er wurde an Ostern 1854 confirmirt und steht gegenwärtig in Dienst bei Maurer Kriek in Bögisheim. Sein Fleiß genügt, aber die Aufführung ist tadelnswerth.
- Nr. 7. J. G. B., geb. 14. Oktober 1840 zu Raich, aufgenommen 14. Oktober 1852, wegen Hang zum Stehlen und Brandstiftung. Nachdem er seine Fehler so ziemlich abgelegt hatte und die Liebe zum Guten in ihm erwacht war, wanderte er mit seinen Eltern am 19. Februar 1855 nach Afrika aus.
- Nr. 8. K. F. W., geb. 13. Februar 1847 zu Steinen, aufgenommen 22. Mai 1854, wegen Hang zum Betteln und Vagabundiren. Im Allgemeinen ist man mit Fleiß und Betragen und den Leistungen in der Schule zufrieden. Die nächtlichen Verunreinigungen dauern fort, kommen jedoch seltener vor.
- Nr. 9. J. F. L., geb. 17. März 1846 zu Bögisheim, aufgenommen 17. Septbr. 1854, wegen Armuth und Gefahr zu verwahrlosen. Mit seinem Fleiß und Betragen, so wie den Leistungen in der Schule war man bisher zufrieden.
- Nr. 10. G. G., geb. 6. Mai 1844 zu Auggen, aufgenommen 17. September 1854, wegen allgemeiner Verwahrlosung, verdient in Fleiß und Betragen gelobt zu werden. In der Schule macht er beinahe gar keine Fortschritte, da es ihm an Talent fehlt.
- Nr. 11. J. G. A., geb. 21. Mai 1847 zu Laufen, aufgenommen 28. August 1855, wegen Hang zum Müßiggang, Herumziehen und Stehlen. Letzteres konnte ihm noch nicht ganz abgewöhnt werden, sonst führt er sich größtentheils zur Zufriedenheit auf und zeigt großen Fleiß und Unverdroßtheit bei der Arbeit. Seine Schulkenntnisse sind sehr gering.
- Nr. 12. Ch. K., geb. 24. Oktober 1845 zu Ihringen, aufgenommen 4. Septbr. 1855, wegen Hang zum Stehlen und Vagabundiren. Er war in der ersten Zeit sehr verschlossen, ist auch mehrere Mal aus der Anstalt entwichen; in der letzten Zeit ist er aber etwas offener und zutraulicher geworden, so daß man gegenwärtig mit seinem

Betragen zufrieden sein kann. Bei Handarbeiten ist er in neuester Zeit geschickt und willig, auch in der Schule macht er ordentliche Fortschritte.

Nr. 13. Ch. F. St., geb. 16. März 1845 zu Schopfheim, aufgenommen 22. Juli 1856, wegen Hang zum Stehlen und hartnäckigem Leugnen. Aufführung und Fleiß waren bisher tabelnswert.

XIV.

Bericht

über die Aufführung der Zöglinge in der Rettungsanstalt für katholische Mädchen in Konstanz.

- Nr. 1. A. B. S. von Merdigen, Amts Breisach, 12 Jahre alt, trat am 2. März 1855 in die Anstalt, wurde wegen starker Verwahrlosung, Neigung zu Lüge und Gleisnerei, Diebstahl und Herumziehen aufgenommen; nach dem Bericht der Vorsteher der Anstalt hat das Kind bis zur neuesten Zeit keine erhebliche Besserung gezeigt. Erst seit 2 Monaten, vor welcher Zeit sie wegen eines Diebstahls bestraft wurde, scheint einige Besserung eintreten zu wollen.
- Nr. 2. L. K. von Hög, Amts Schönau, 15 Jahre alt, am 22. April 1855 eingetreten. Wegen Hang zum Müßiggang, Lügen und Diebstahl aufgenommen. Fängt in der letzten Zeit an, sich zu bessern.
- Nr. 3. D. K. von Hög, 11 Jahre alt, am 22. April 1855 eingetreten. Wegen derselben Verwahrlosung, wie ihre ebenbezeichnete Schwester, aufgenommen. Zeigte erst in den letzten 4 Monaten einige Besserung.
- Nr. 4. Ch. W. von Mühlhausen, Amts Pforzheim, 14 Jahre alt, am 22. August 1855 eingetreten. Wegen den nämlichen Fehlern, wie die vorhergehende aufgenommen, hat sich seither Diebereien und andere Fehler zu Schulden kommen lassen, und noch keine Neigung zur Besserung gezeigt.
- Nr. 5. L. W. von Neuenheim, Amts Heidelberg, 12 Jahre alt, im August 1855 eingetreten. Wegen ähnlicher Verborbenheit wurde die schon Benannte aufgenommen, hat aber bis jetzt noch keine Besserung gezeigt.
- Nr. 6. M. G. von Schwabenhäusen, Amts Billingen, 14 Jahre alt, am 1. Oktober 1855 eingetreten. Wegen Betteln und Herumziehen aufgenommen. Zeigte in der Anstalt Unredlichkeit, Raschhaftigkeit und Lücke. Sieht Hoffnung zur Besserung.
- Nr. 7. J. H. von Siegelbach, Amts Neckarbischofsheim, 14 Jahre alt, am 1. Februar 1855 eingetreten. Wegen Hang zu Dieberei und frechem Lügen aufgenommen. Man war in der ersten Zeit mit ihrer Aufführung zufrieden, dann versiel sie wieder in ihre Fehler, ließ sich Entwendung, Rascherei und Lügen zu Schulden kommen, strenge Strafen haben in neuester Zeit einige Besserung bewirkt.
- Nr. 8. M. St. von Pfaffenroth, Amts Stillingen, 10 Jahre alt, am 15. Juli 1856 eingetreten. Wegen Lügen, Stehlen und Herumziehen aufgenommen. Entwickelte in der Anstalt eine ungemeine Widerspenstigkeit und Frechheit, welche durch Strenge nicht zu bändigen war. Gute und liebevolle Behandlung schlug besser an.
- Nr. 9. F. B. von Ringelbach, Amts Oberkirch, 8 Jahre alt, am 25. Oktober 1856 eingetreten. Wegen Neigung zu Trägheit, Betteln und Lügen aufgenommen. Zeigt in der Anstalt weniger Verborbenheit, und gibt Hoffnung zum Guten.

- Nr. 10. S. L. von Mörsch, Amts Ettlingen, 11 Jahre alt, am 22. Dezbr. 1856 eingetreten. Wurde wegen Neigung zum Betteln und Herumziehen aufgenommen; wegen Kürze des Aufenthalts kaum von ihrem Betragen in der Anstalt noch nichts Erhebliches gesagt werden.

XV.

Bericht

über Aufführung u. der bei braven Pfegeltern untergebrachten Zöglinge.

- Nr. 1. P. A. von Freiburg, katholisch, geb. 9. Juni 1835. Am 22. Juni 1847 bei Kaspar Wusler in Ottenhöfen in Pflege gebracht; durch Beschluß vom 16. Mai 1851 als unverbesserlich entlassen.
- Nr. 2. P. A. von Bombach, katholisch, geb. 27. Juli 1833. Am 27. Februar 1847 bei Mathias Büger in Siegelau untergebracht, wurde aber, da seine Besserung hier unthunlich erschien, im Mai 1850 in die Anstalt Mariahof aufgenommen, von wo er im August 1851 in die Lehre als Schuhmacher ging (siehe das betreffende Verzeichniß, Ziff. 1).
- Nr. 3. F. A. von Kinzigthal, katholisch, geb. 7. März 1841. Am 4. Mai in das Rettungshaus für katholische Mädchen zu Käferthal bei Mannheim gebracht, und hat von der Lokalinspektion zu Käferthal sowohl, als dem Mannheimer Comite der Anstalt vortheilhafte Zeugnisse über Fleiß und Wohlverhalten bei geringen Anlagen. Nach dem jüngsten, im Februar 1856 erstatteten Bericht ist sie als völlig gebessert zu erachten, wurde 1855 konfirmirt, und soll demnächst in Dienst entlassen werden.
- Nr. 4. L. G. A. von Unterschüpf, evangelisch, geb. 3. Febr. 1837. Seit dem 17. Mai 1847 bei Mathias Brenneisen zu Lohrbach, führte sich zur vollkommenen Zufriedenheit auf, und ging am 11. Juni 1851 zu Schneider Siegmund in Lohrbach in die Lehre (siehe das Verzeichniß der Lehrlinge, Ziff. 2).
- Nr. 5. F. K. B. von Rittersbach, katholisch, geb. 1. Juli 1840. Am 10. Juni 1853 bei A. Allgeier und von da am 1. November 1854 bei L. Schell in Gamsstut untergebracht. Trat mit bedeutender Verwahrlosung in die Fürsorge des Vereins; nur nothdürftig gebessert, wurde er an Ostern 1856 zur ersten heil. Communion gelassen, und sodann bei Neigung zur Landwirthschaft und Mangel an Geschick zu einem Handwerk bei seinem bisherigen Pfegvater auf ein Jahr als Knecht ohne Lohn untergebracht.
- Nr. 6. K. B. aus Neustadt, katholisch, geb. 1. März 1837. Am 8. September 1845 bei Dominik Frey in Worndorf untergebracht. Sie wurde nicht sowohl wegen bereits eingetretener sittlicher Verwahrlosung, als vielmehr wegen Gefahr des Verderbens durch eine entsetzliche Mutter in Fürsorge genommen; sie erhielt vom Pfegvater und Aufsichtspfleger immer die besten Zeugnisse über Fleiß und Aufführung, wurde an Ostern 1850 konfirmirt, und darauf ohne Wissen des Vereins zu ihrer Mutter gelassen, was nachtheilig auf sie gewirkt zu haben scheint; der Verein ermittelte ihr später einen Dienst bei einer braven Familie in Donaueschingen, sie hat sich aber nach vorliegendem Bericht von 1853 von dort wieder weg, und zu ihrer Mutter begeben.
- Nr. 7. F. B. von Dillendorf, katholisch, geb. 28. Januar 1838. Am 4. Juli 1847 bei Mathias Dieterich zu Neuhausen, Amts Engen, untergebracht. Hat sich zur vollkom-

- menen Zufriedenheit betragen und wurde im Januar 1854 als Schneider in die Lehre gethan (siehe Verzeichniß der Lehrlinge, Ziff. 3).
- Nr. 8. M. B. von Karlsruhe, evangelisch, geb. 13. Februar 1847. Am 4. April 1853 bei Joh. Herspiger in Müllheim untergebracht. Sie wurde der Mutter, welche ihre älteren Kinder schlecht erzogen hat, polizeilich abgenommen, zeigte anfänglich bei ihren Pfegeltern Eigensinn und Trägheit, hat sich jedoch nach den Berichten des Aufsichtspflegers, welche bis zum Januar 1856 reichen, fortwährend, wenn auch langsam, gebessert; der jüngste Bericht vom Februar 1856 klagt wieder über Lügen und kleine Entwendungen.
- Nr. 9. A. B. von Immendingen, katholisch, geb. 24. Mai 1844. Seit 1850 bei Glaser Stoffler in Möhringen untergebracht. Ist vaterlos und ohne Verdorbenheit, nur wegen Unfähigkeit der Mutter zur Erziehung in Pflege genommen, trägt sich fortwährend gut.
- Nr. 10. J. B. von Karlsruhe, evangelisch, geb. 14. April 1837; wurde 1846 bei J. Kastel in Gernsbach untergebracht, und trat 1852 bei seinem Pfliegvater als Rammacher in die Lehre (siehe Lehrlingsverzeichnis, Ziff. 4).
- Nr. 11. D. B. von Kieselbrunn, evangelisch, geb. 31. Dezbr. 1847. Am 8. März 1854 bei Polizeidiener Zöllin zu Müllheim untergebracht. Hauptsächlich wegen verderblichen Einflusses der Mutter aufgenommen. Trägt sich in der jetzigen Pflege fortwährend gut.
- Nr. 12. J. L. B. von Kirchen, Amts Lörrach, evangelisch, geb. 1. Februar 1836. Am 31. August 1847 bei Jak. Lauchenauer in Denzlingen untergebracht. Wurde wegen Verwahrlosung und schlechtem Beispiel im mütterlichen Hause aufgenommen; hat sich gebessert und ging 1856 in die Lehre als Schuhmacher (siehe das Lehrlingsverzeichnis, Ziff. 5).
- Nr. 13. K. B. von Hohenwettersbach, evangelisch, geb. 17. Dezbr. 1836. Am 13. März 1847 bei Joh. Ad. Kaup in Ruspbaum untergebracht, wegen Vagabundirens und schlechter Zucht im elterlichen Hause. Wurde nach anhaltendem guten Betragen auf Ostern 1850 zur ersten hl. Communion gelassen, und hat sich die Liebe seiner Pfegeltern in dem Maasse erworben, daß dieselben es nach der Entlassung gegen Lohn im Dienste behielten.
- Nr. 14. A. M. B. von Hausen, geb. 14. Februar 1839, evangelisch. Am 23. Januar 1851 bei Joh. Läsle zu Nonnenweiher untergebracht. War sehr verwahrlost und von einer läderlichen Mutter misleitet; besserte sich, wurde 1853 zur ersten hl. Communion gelassen, und ging darauf in Dienst als Magd.
- Nr. 15. G. H. B. von Rusploch, evangelisch, geb. 18. April 1835. Trat am 3. Mai 1850 in die Lehre (siehe Lehrlingsverzeichnis, Ziff. 6).
- Nr. 16. W. B. von Karlsruhe, evangelisch, geb. 9. September 1841, wegen Betteln, Umherziehens und übelm Einfluß der Mutter in Fürsorge des Vereins genommen, und am 29. Mai 1853 bei Joh. Frdr. Kopp in Müllheim untergebracht. Hat sich fortwährend gut betragen, ging an Ostern 1856 zur hl. Communion; die Verbringung in eine Lehre wurde wegen Einmischung der Mutter in die Bemühung des Vereins der Polizeibehörde überlassen.
- Nr. 17. P. B. von Hecklingen, katholisch, geb. 30. Juni 1845, wegen bedeutender Verwahrlosung am 4. November 1853 bei Bürgermeister Fortwangler in Hecklingen untergebracht. Pfegeltern und Pfarrer sind zufrieden mit der Aufführung.
- Nr. 18. Gh. B. von Gölschhausen, evangelisch, geb. 15. September 1842. Am 10. Dezbr. 1854 bei Glutsch in Deutschneureuth untergebracht. Ist auf dem Weg der Besserung und gibt Hoffnung, 1857 konfirmirt werden zu können.
- Nr. 19. J. D. von Brombach, Amts Heidelberg, evangelisch, geb. 13. Juli 1837, wegen grober Verwahrlosung im Juli 1846 bei Martin Wagenblas in Reihen untergebracht,

- und bei geringer Besserung 1852 zur ersten hl. Communion gelassen, dann am 18. Mai 1852 zu Schuhmacher Hartbauer in die Lehre gethan (siehe Lehrlingsverzeichnis, Ziff 9).
- Nr. 20. A. D. von Gernsbach, katholisch, geb. 8. Dezember 1837. Im Jahre 1844 in Fürsorge des Vereins getreten, wurde 1852 zur ersten hl. Communion gelassen und dann bei Buchbinder Kieß in Bühl in die Lehre gethan (siehe Lehrlingsverzeichnis, Ziffer 10).
- Nr. 21. A. D. von Honau, katholisch, geb. 6. Februar 1842. Bei nicht unbedeutender Verwahrlosung am 12. Juni 1854 bei Joseph Maier in Bühl untergebracht. Hat im Jahre 1855 ein gutes und 1856 ein vorzügliches Zeugniß erhalten; 1856 wurde er konfirmirt, und soll demnächst in die Lehre zu einem Meister gebracht werden.
- Nr. 22. Ch. D. von Königsbach, evangelisch, geb. 17. April 1837. Bei geringer Verwahrlosung mit Rücksicht auf die gänzliche Untüchtigkeit der ledigen Mutter in Fürsorge des Vereins genommen, und 1843 bei Michael Gut in Holzhausen untergebracht, wo er sich gut ausführte, bis er 1852 von demselben Gut, der Webermeister ist, in die Lehre genommen wurde (siehe Lehrlingsverzeichnis, Ziff. 11).
- Nr. 23. K. F. D. von Bretten, evangelisch, geb. 1834. Bei geringer Verwahrlosung aber übelm Einfluß der verwittweten Mutter im Jahre 1847 aufgenommen und bei Hockenberger in Chrstädt untergebracht, von wo er 1852 zu Metzger Schuck in Sinsheim in die Lehre überging, aus welcher er, ehe sie beendet war, im Jahre 1853 entlassen wurde, um mit seiner Familie auf Gemeindefkosten nach Amerika auszuwandern. Berechtigt durch anhaltend gutes Betragen zu der besten Hoffnung.
- Nr. 24. Ch. D. von Rüppurr, evangelisch, geb. 10. April 1843, wegen Betteln und Herumstreichen aufgenommen 1855. Bei Schürmeier in Müllheim untergebracht; hat am Jahresluß ziemlich gutes Zeugniß erhalten.
- Nr. 25. L. D. von Gochsheim, israelitisch, geb. 2. Juli 1844. Bei mäßiger Verwahrlosung und schlechtem Einflusse der ledigen, armen Mutter in Fürsorge genommen, und 1854 bei Hauptlehrer Heimberger in Königsbach untergebracht. Hat gutes Zeugniß.
- Nr. 26. C. von Meersburg, katholisch, geb. 12. Juli 1842, wegen Verwahrlosung und Mangel an Aufsicht in Fürsorge genommen, und am 28. Mai 1854 bei Mathias Storz zu Niedböhlingen untergebracht, wo er anfänglich Anlaß zur Unzufriedenheit gab, sich nachher aber besserte und durch gutes Betragen und besondere geistige Anlagen veranlaßte er den Herrn Pfarrer Waldbogel in Blumberg, ihn zu sich aufzunehmen und in den nöthigen Vorkenntnissen zu einem wissenschaftlichen Studium zu unterrichten, wozu dessen Ansprüche auf ein Familienstipendium Mittel darbieten.
- Nr. 27. J. C. von Merdingen, katholisch, geb. 22. Juni 1841, wegen Betteln und Herumstreichen und übel beleumundeter Eltern in Fürsorge genommen, und am 12. Oktober 1852 bei Kaspar Wüßler in Ottenhöfen untergebracht. Hat sich fortwährend gut betragen, wurde letzte Ostern zur hl. Communion gelassen, und soll demnächst in die Lehre bei einem Schuhmacher treten.
- Nr. 28. F. C. von Sichen, Amts Schopfheim, evangelisch, geb. 4. April 1835, wegen starker Verwahrlosung bei üblem Ruf der unverheiratheten Mutter in Fürsorge genommen, und am 1. Juli 1847 bei Joh. Gg. Serauer zu Schmieheim untergebracht. Er wurde 1850 zur ersten hl. Communion gelassen, blieb aber wegen geringen Anlagen und mangelhafter Besserung noch bis Februar 1852 bei seinem Pflegevater, wo er sodann nach Hause entlassen wurde, ohne sich Zufriedenheit mit seinem Betragen erworben zu haben.
- Nr. 29. M. C. von Eschelbach, katholisch, geb. 19. Juli 1845, wegen grober Verwahrlosung und ganz übel beleumundeten Eltern in Fürsorge genommen und am 9. Okt. 1855

- bei Joseph Sakmann in Hagenweiler, Amts Achern, untergebracht. Hat gutes Zeugniß vom Pfarramt.
- Nr. 30. S. G. von Schelbach, katholisch, geb. 21. September 1847, wegen starker Verwahrlosung und schlechtem Leumund der Eltern aufgenommen und am 9. Oktbr. 1855 bei Anton Kopf in Dittersweiler untergebracht. Hat ebenfalls gutes Zeugniß.
- Nr. 31. M. F. von Weinheim, evangelisch, geb. 16. September 1839, wegen Verwahrlosung und schlechtem Leumund der Mutter aufgenommen und am 28. Mai 1852 bei J. G. Kühnle in Karlsruhe untergebracht, zeigte sich äußerst unbeugsam und wurde am 20. September behufs der Unterbringung in dem Rettungshause zu Mannheim wieder entlassen.
- Nr. 32. G. F. von Kinzigthal, katholisch, geb. 19. April 1843, wegen Verwahrlosung und üblen Rufes des verwitweten Vaters aufgenommen. Im Januar 1853 bei Basilius Roth in Reichenbach untergebracht. Führt sich gut auf, macht aber in der Schule geringe Fortschritte.
- Nr. 33. F. F. von Durlach, evangelisch, geb. 21. Februar 1840, wegen Verwahrlosung und Mangel an elterlicher Aufsicht aufgenommen, am 28. Februar 1853 bei Philipp Jak. Stober in Deutschneureuth untergebracht. Hat sich anhaltend gut betragen, wurde 1855 konfirmirt und in die Lehre gethan (siehe Lehrlingsverzeichniß Ziff. 12).
- Nr. 34. G. F. von Güntersthal, katholisch, geb. 10. Januar 1841, wegen Verwahrlosung und Unfähigkeit der Mutter, einer lebigen Fabrikarbeiterin, aufgenommen, am 23. Januar 1851 bei Tobias Hertwek in Kuppenheim untergebracht. Hat sich fortwährend gut betragen, jedoch in der Schule geringe Fortschritte gemacht, an Ostern 1856 zur ersten hl. Communion gelassen, soll er nun die Landwirthschaft lernen, wo er sich ein sehr gutes Zeugniß erwirbt.
- Nr. 35. S. F. von Wertheim, evangelisch, geb. 1. April 1838, wegen geringer Verwahrlosung und schlechter elterlicher Aufsicht aufgenommen. Im April 1849 bei Mich. Bier zu Leutesheim untergebracht. Betrug sich gut, ging 1851 zur ersten hl. Communion und sodann 1852 in einen Dienst.
- Nr. 36. L. F. von Grünwinkel, katholisch, geb. 6. Dezember 1837, wegen Verwahrlosung und Elternlosigkeit aufgenommen, bei Paul Neff zu Hofweiler 1846 untergebracht. Hat sich fortwährend gut betragen, einen mitgebrachten Hauptfehler gänzlich abgelegt, wurde 1851 zur ersten hl. Communion gelassen und war noch 1853 bei den frühern Pflegeltern mit voller Zufriedenheit im Dienste als Magd.
- Nr. 37. J. F. von Karlsruhe, evangelisch, geb. 25. Januar 1843.
- Nr. 38. G. F. von Karlsruhe, evangelisch, geb. 19. Februar 1844, wegen Gefahr des Verberbens aufgenommen und beide am 8. März 1854 bei Johann Herberger in Müllheim untergebracht. Betragen sich fortwährend gut, und J. ist an Ostern 1856 zur ersten heil. Communion gegangen und dann in einen Dienst entlassen worden. G. hat fortwährend sehr gutes Zeugniß.
- Nr. 39. W. G. von Stebbach, evangelisch, geb. 14. Dezbr. 1838, wegen Verwahrlosung und schlechter Aufsicht der übel berüchtigten Eltern aufgenommen, bei Chr. Seeland in Spöck seit 1846 untergebracht. Hat sich fortwährend gut betragen und ging 1853 zu Schneider Schulz in Graben in die Lehre (siehe Lehrlingsverzeichniß, Ziff. 14).
- Nr. 40. J. G. von Durlach, evangelisch, geb. 23. September 1838, wegen Gefahr des Verberbens bei schlechter Aufsicht der Eltern aufgenommen, im Jan. 1848 bei Johann K. Hofmann in Hochstetten untergebracht. Betrug sich gut, und wurde 1854 zu Schreiner Kiefer in Mühlburg in die Lehre gethan (siehe Lehrlingsverzeichniß Ziff. 15).
- Nr. 41. S. G. von Ehingen, katholisch, geb. 22. April 1842, wegen Verwahrlosung und Leichtfinn der verwitweten Mutter aufgenommen, 1854 bei Ignaz Scherer in Nieböhlingen untergebracht. Hat sich fortwährend gut betragen, ging an Ostern

- 1856 zur ersten heiligen Communion und trat dann bei einem Landwirth in Dienst.
- Nr. 42. M. H. von Küstenbach, evangelisch, geb. 30. März 1843, wegen Verwahrlosung aufgenommen, 1853 bei Christian Hofheinz in Blankenloch untergebracht. Beträgt sich gut.
- Nr. 43. J. H. von Winterbach, katholisch, geb. 20. Februar 1842, wegen Verwahrlosung und Elternlosigkeit aufgenommen, 1853 bei Veronika Kolb Wittve in Kuppenheim untergebracht. Bei gutem Betragen an Ostern 1856 konfirmirt und zu Schneider Schnall in Kuppenheim in die Lehre gethan (siehe Lehrlingsverzeichnis, Ziff. 16).
- Nr. 44. K. J. H. von Karlsruhe, katholisch, geb. 15. Februar 1838, wegen Verwahrlosung und schlechter Zucht der Eltern aufgenommen, im Mai 1852 bei Konrad Warth in Kuppenheim untergebracht. Hat öfter zu Klagen seinen Pflegeltern Anlaß gegeben, ging 1854 zur ersten hl. Communion und wurde dann von der Heimathsbehörde in die Lehre gethan, hier entlassen.
- Nr. 45. Ph. H. von Karlsruhe, katholisch, geb. 3. Juli 1843, Bruder des vorigen, wegen Verwahrlosung und schlechter Zucht der Eltern aufgenommen, im Mai 1852 bei Jos. Görig in Kuppenheim untergebracht. Betragen nicht gut, entließ seinen Pflegeltern schon zweimal.
- Nr. 46. M. H. von Kubbach, Amts Lehr, katholisch, geb. 8. November 1842, wegen Verwahrlosung und Mangel an Aufsicht der ledigen Mutter aufgenommen, am 9. Februar 1855 bei Karl Schmidt in Honau untergebracht. Gute Ausführung.
- Nr. 47. K. H. von Gutingen, evangelisch, geb. 16. Juni 1836, wegen Verwahrlosung und Mangel an Aufsicht der leichtsinnigen, ledigen Mutter aufgenommen, 1844 bei Johann Schmitt in Hoffenheim und sodann, da dieser starb, im Jahre 1850 bei Friedrich Glasbrenner in Dalsbach untergebracht. Ueber dessen Ausführung kamen abwechselnd gute und schlechte Zeugnisse ein; er wurde 1852 konfirmirt und zu Schuhmacher Eisinger in Hoffenheim in die Lehre gethan (siehe Lehrlingsverzeichnis, Ziff. 17).
- Nr. 48. B. H. von Hörden, katholisch, geb. 5. Februar 1845, wegen starker Verwahrlosung und Unfähigkeit des verwitweten Vaters zur Zucht aufgenommen, 1853 bei Georg Wilhelm in Bruchsal untergebracht. Hat vom Pfarramt und den Pflegeltern gutes Zeugniß.
- Nr. 49. M. H. von Hochemmingen, katholisch, geb. 22. Juni 1844, wegen Verwahrlosung und Unfähigkeit des verwitweten Vaters zur Zucht aufgenommen, 1853 bei Kaver Gref in Gamshurst und einige Monate später bei Burk. Holz allda untergebracht. Hat gutes Zeugniß über Fleiß und Ausführung.
- Nr. 50. J. H. von Fessenbach, katholisch, geb. 13. März 1845, wegen Verwahrlosung und Unfähigkeit der Eltern zur Zucht aufgenommen, 1853 bei Konstantin Klein in Otterweier untergebracht, sodann, da er hier wiederholt entließ, in die kleine Rettungsanstalt bei Lehrer Fezer in Hamburg im Januar 1856 versetzt, wo er vorerst gutes Zeugniß erhielt.
- Nr. 51. K. H. von Fessenbach, katholisch, geb. 27. Januar 1842, Aufnahmsursache wie zuvor, 1853 bei Moïse Hund in Otterweier untergebracht; hat gutes Zeugniß. Seit 1. November 1856 zum Behuf der Unterbringung bei einem Lehrmeister in die Heimathsgemeinde abgegeben.
- Nr. 52. Ch. H. von Karlsruhe, evangelisch, geb. 3. März 1841, wegen Gefahr des Verberbens im elterlichen Hause aufgenommen, 1852 bei Lask in Neufreistett untergebracht; zeigte sich fortwährend unbenugsam, wurde 1855 zur ersten h. Communion gelassen und im Februar 1856 zu Schneidermeister Jak. Krämer in Hausgereuth in die Lehre gethan (siehe Lehrlingsverzeichnis, Ziff. 18).

- Nr. 53. K. J. von Raithaslach, katholisch, geb. 6. April 1844, wegen Verwahrlosung aufgenommen und 1844 bei Pettig in Grimmelshofen untergebracht. Betragen ist anhaltend gut.
- Nr. 54. Ch. J. von Sulzburg, evangelisch, geb. 13. November 1836 (vergl. den 11. Rechenschaftsbericht, S. 45), wurde 1852 in die Heimath entlassen.
- Nr. 55. A. M. J. von Sulzburg, evangelisch, geb. 1. Nov. 1838 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 49), wurde 1852 konfirmirt und ging als Magd in Dienst, wo sie sich ordentlich auführte.
- Nr. 56. W. J. von Bietingen, katholisch, geb. 31. Januar 1840 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 45), wurde 1854 auf Betreiben des bisherigen Pflegvaters in Pflege zu Anton Hund in Grafenhausen gebracht, 1853 konfirmirt und mit Rücksicht auf ihr fortwährend gutes Betragen auf ein Jahr zu einer Näherin in die Lehre gethan, sodann 1855 in die Heimath entlassen.
- Nr. 57. N. J. von Kränkingen, katholisch, geb. 31. Mai 1839 (vergl. den 11. Rech.-Bericht, S. 42), hat sich fortwährend gut betragen, ist aber im Dezbr. 1853 gestorben.
- Nr. 58. K. J. von Urberg, katholisch, geb. 10. März 1847, wegen Verwahrlosung und übeln Leumunds der Eltern aufgenommen, im Februar 1856 bei Joseph Scherer in Niebböhringen untergebracht. Pfegeltern und Lehrer sind mit dem Betragen sehr zufrieden.
- Nr. 59. A. J. von Urberg, katholisch, geb. 18. August 1849; wie der vorige im Febr. 1856 bei Anton Scherer in Niebböhringen untergebracht. Pfegeltern und Lehrer sind mit dessen Betragen sehr zufrieden.
- Nr. 60. J. K. von Spielberg, evangelisch, geb. 3. Februar 1843, wegen Verwahrlosung und Elternlosigkeit aufgenommen, im März 1853 bei Joachim Hemberle in Blankenloch untergebracht; war anfänglich unfolgsam, besserte sich aber wieder, wurde an Ostern 1856 konfirmirt und darauf nach Unterbringung in einen Dienst der Fürsorge des Vereins entlassen.
- Nr. 61. K. A. K. von Lörrach, evangelisch, geb. 27. Oktbr. 1841, bei geringer Verwahrlosung wegen schlechter Aufsicht der Eltern aufgenommen, 1853 bei Michael Frank in Nonnenweier untergebracht. Betrug sich gut, und wurde auf Verwendung Großh. Bez.-Amts Lörrach im August 1855 seinem Vater zurückgegeben.
- Nr. 62. M. G. K. von Schopfheim, evangelisch, geb. 23. August 1840, wegen grober Verwahrlosung aufgenommen, 1852 bei Joh. Hersberger in Müllheim untergebracht. Hat sich fortwährend sehr gut betragen, wurde 1855 konfirmirt und dann in die Heimath entlassen.
- Nr. 63. B. L. F. K. von Wieden, katholisch, geb. 5. Mai 1844, wegen Verwahrlosung und schlechten Leumunds der verwittweten Mutter aufgenommen, 1854 bei Jos. Weis Wittve in Achern untergebracht. Nach dem letzten im September 1856 eingekommenen Bericht ist das Betragen weniger gut als im Anfang; Lügen, Schwachheit, Frechheit kamen vor.
- Nr. 64. A. K. von Karlsruhe, evangelisch, geb. 2. April 1842, wegen Verwahrlosung und schlechter Zucht der Eltern aufgenommen, 1853 bei Joh. Hersberger in Müllheim untergebracht, bei fortwährend gutem Betragen 1855 konfirmirt und 1856 in einen guten Dienst entlassen.
- Nr. 65. K. K. von Gernsbach, katholisch, geb. 16. Dezbr. 1837 (vergl. den 11. Rech.-Bericht, S. 48), hat sich fortwährend gut betragen und wurde 1853 in die Heimath entlassen.
- Nr. 66. G. F. K. von Niederweiler, evangelisch, geb. 17. April 1844, bei geringer Verwahrlosung wegen Mißhandlung durch die Eltern aufgenommen, 1852 bei Fried. Lath in Deutschneureuth untergebracht. Die Berichte des Pfarramts klagen über Träg-

- heit und Lügen; erst der letzte Bericht vom November 1856 gibt Hoffnung auf Besserung.
- Nr. 67. G. L. von Eiterbach, Amts Heidelberg, evangelisch, geb. 7. November 1844, wegen großer Verwahrlosung und schlechter Zucht lüderlicher Eltern aufgenommen, bei Dörfinger Wittve in Blankenloch im Oktober 1855 untergebracht. Von Pflegemutter und Lehrer gutes Zeugniß.
- Nr. 68. F. M. von Blumberg, katholisch, geb. 20. September 1847, wegen Verwahrlosung und schlechter Zucht der leichtsinnigen, ledigen Mutter aufgenommen, am 2. Oktober 1855 bei Mathias Storz in Niedböhlingen untergebracht. Pflegertern und Lehrer sind ziemlich zufrieden.
- Nr. 69. R. M. von Rothenfels, katholisch, geb. 12. Januar 1836 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 45), hat sich fortwährend gut betragen und wurde im Mai 1852 als vollkommen gebessert der Heimathsgemeinde zugewiesen.
- Nr. 70. Ch. M. von Atlinberg, evangelisch, geb. 19. Dezbr. 1841, wegen starker Verwahrlosung aufgenommen und im Mai 1854 bei Gg. Jak. Probst in Deutschneureuth untergebracht, von da kam er am 10. Juni 1855 zu Fried. Gauer in Blankenloch. Erhielt keine gute Zeugnisse, wurde jedoch 1856 konfirmirt und zu einem Schuhmacher in die Lehre gethan (siehe Verzeichniß der Lehrlinge).
- Nr. 71. J. G. M. von Niedereggenen, evangelisch, geb. 7. Oktober 1843, wegen starker Verwahrlosung und schlechter Zucht des übel berücktigten verwittweten Vaters aufgenommen, im Oktober 1854 bei Gg. J. Nagel in Deutschneureuth untergebracht. Pflegertern und Lehrer sind mit dem Betragen zufrieden.
- Nr. 72. J. F. M. von Thumringen, evangelisch, geb. 18. März 1838, wegen großer Verwahrlosung und Lüderlichkeit der verwittweten Mutter aufgenommen, im Juni 1852 bei Hutmacher Kopp in Müllheim untergebracht; zeigte sich tückisch und unfolgsam, desertirte schon wenige Wochen nach seinem Eintritte, bettelte und stahl. Da keine Besserung eintrat, wurde er im Mai 1853 in die Rettungsanstalt nach Durlach verbracht, wo er im September 1853 kurz hintereinander zweimal desertirte. Auf Wiedereinklieferung eingesperrt, stürzte er beim dritten Entweichungsversuche in den Hof und starb an den Folgen dieses Sturzes.
- Nr. 73. J. M. von Honau, kathol., geb. 24. Juni 1841, wegen Verwahrlosung und schlechter Zucht der unverehelichten Mutter aufgenommen, im Februar 1855 bei L. Still in Honau untergebracht, bei gutem Betragen 1856 der Schule entlassen und im April zu Hauptlehrer Schirmann in Honau als Knecht ohne Lohn gebracht, wo er sich auch gut beträgt.
- Nr. 74. R. M. von Durlach, evangelisch, geb. 14. August 1846, wegen Verwahrlosung und schlechter Zucht diebischer Eltern aufgenommen, im Oktober 1855 bei Philipp Jak. Nagel in Deutschneureuth untergebracht. Beträgt sich gut.
- Nr. 75. A. D. von Unzhurst, katholisch, geb. 18. Dezbr. 1843, wegen Verwahrlosung und schlechter Zucht diebischer Eltern aufgenommen, im November 1852 bei G. Burger in Ottenhöfen untergebracht; beträgt sich zur Zufriedenheit, mit Ausnahme eines im Jahre 1855 vorgekommenen Desertionsfalles bis August 1855. Seither beträgt er sich zur Zufriedenheit.
- Nr. 76. Ch. R. von Lehengericht, evangelisch, geb. 2. April 1841, wegen Verwahrlosung und schlechter Aufsicht der Eltern aufgenommen und mittelst Vertrags vom 9. April 1854 in das evangelische Rettungshaus zu Mannheim untergebracht. Sie hat ganz gute Zeugnisse und soll auf's Frühjahr konfirmirt werden.
- Nr. 77. F. E. M. von Kollnau, katholisch, geb. 20. August 1837 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 48), betrug sich fortwährend gut und wurde 1853 zu Schuhmacher Grieshaber in Hofweier in die Lehre gethan (siehe Lehrlingsverzeichnis, Nr. 25).

- Nr. 78. G. N. von Freiburg, katholisch, geb. 14. Juli 1839 (vergl. den 11. Rech.-Bericht, S. 45), hat sich seither gut betragen und wurde im August 1855 zu Schreiner Amolsch in Blankenloch in die Lehre gethan (vergl. Lehrlingsverzeichnis Nr. 26).
- Nr. 79. G. N. von Wallbüren, katholisch, geb. 18. August 1840, wegen großer Verwahrlosung aufgenommen und im Dezbr. 1852 bei Gg. Jos. Körner in Königheim untergebracht und ging von da am 6. März 1854 in Pflege des Franz Hammer über. Hat sehr wenig Verstand, betrug sich aber gut und wurde 1856 konfirmirt und in die Lehre gethan (siehe Lehrlingsverzeichnis Nr. 28).
- Nr. 80. M. N. von Rohrgenwies, katholisch, geb. 12. Oktober 1845, wegen starker Verwahrlosung aufgenommen und im September 1855 bei Lehrer Keller zu Blumberg untergebracht. Erhielt wiederholt ganz gutes Zeugniß vom Lehrer und Pfliegvater.
- Nr. 81. K. N. von Neudingen, katholisch, geb. 27. Januar 1837 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 42), bei fortwährend gutem Betragen im September 1851 zu Schuhmacher Wegmann in Stockach in die Lehre gethan (vergl. Lehrlingsverzeichnis, Ziff. 30).
- Nr. 82. G. N. von Wertheim, evangelisch, geb. 5. Dezbr. 1839, bei nur geringer Verwahrlosung wegen Mangel an Aufsicht, da die Mutter todt und der übel berüchtigte Vater abwesend ist, aufgenommen und im Mai 1851 bei Hrn. Pfarrer Haag in Leutesheim untergebracht, von wo sie in die Fingado'sche Waisenanstalt in Lahr überging und bei gutem Betragen 1854 konfirmirt wurde.
- Nr. 83. A. N. von Wertheim, evangelisch, geb. 10. Mai 1840, wegen Gefahr der Verwahrlosung nach dem Tod der unverschuldeten Mutter aufgenommen, im Juni 1852 bei Jakob Entle in Eggenstein untergebracht, hat sich fortwährend gut betragen, wurde 1855 konfirmirt und als vollkommen gebessert von den Pfliegeltern auf ein weiteres Jahr unentgeltlich übernommen.
- Nr. 84. K. F. S. von Ellmendingen, evangelisch, geb. 9. Oktober 1836 (vergl. den 11. Rechenschaftsbericht, S. 42), hat sich fortwährend gut betragen und ist im Sommer 1852 mit der Wittve seines Pfliegvaters und deren Familie nach Amerika ausgewandert.
- Nr. 85. K. W. S. von Ellmendingen, evangelisch, geb. 27. Juli 1837 (vergl. den 11. Rechenschaftsbericht, S. 42), wurde bei gutem Betragen 1852 konfirmirt und zu Schuhmacher Dittweiler in Freistett in die Lehre gethan (s. Lehrlingsverzeichnis).
- Nr. 86. K. M. S. von Lörrach, evangelisch, geb. 12. Januar 1841, wegen starker Verwahrlosung und schlechter Zucht der leichtsinnigen Mutter aufgenommen und im Juni 1853 bei Joachim Hemberle in Blankenloch untergebracht, bei gutem Betragen 1855 konfirmirt und nachdem sie vorher bei Kanzleigehülfe Kühnle in Karlsruhe einige Zeit im Dienste war, im Januar 1856 nach Lörrach in einen Dienst entlassen.
- Nr. 87. F. K. S. von Burbach bei Rippoldsau, katholisch, geb. 28. März 1841, wegen Verwahrlosung und schlechter Zucht der unverschuldeten Mutter aufgenommen, am 17. April 1852 bei Simon Strübel in Ottenhöfen untergebracht. Hatte bis zu der auf Ostern erfolgten Schulentlassung ununterbrochen ganz gute Zeugnisse, nach der Schulentlassung klagte aber das Pfarramt über Unfolgsamkeit und einen kleinen Diebstahl. Im Dezbr. 1856 wurde die Heimathsgemeinde angegangen, ihm Gelegenheit zur Erlernung des Schneiderhandwerks zu verschaffen.
- Nr. 88. S. S. von Schatthausen, katholisch, geb. 20. Dezbr. 1843, wegen starker Verwahrlosung aufgenommen und im April 1855 bei Thomas Merkel in Honau untergebracht. Bis zum Dezember 1856, wo der letzte Bericht einlief, erhielt das Kind immer gute Zeugnisse.
- Nr. 89. F. S. von Mannheim, katholisch, geb. 8. Novbr. 1837 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 46), bei fortwährend gutem Betragen 1852 konfirmirt und zu Schuhmacher

- Karl Henn in Walbmühlbach in die Lehre gethan (vergl. Lehrlingsverzeichnis, Ziff. 34).
- Nr. 90. J. S. von Niefen, evangelisch, geb. 27. Septbr. 1836 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 41), bei gutem Betragen 1852 bei Schneider Haug zu Pegelsbühl in die Lehre getreten (siehe Lehrlingsverzeichnis, Nr. 35).
- Nr. 91. G. A. S. von Neckarau, katholisch, geb. 1. Dezbr. 1835 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 48); hat sich auch ferner gut betragen und ist entlassen seit 1853.
- Nr. 92. J. A. S. von Wislerdingen, evangelisch, geb. 10. Juni 1839 (vgl. den 11. Rechenschaftsbericht, S. 48), betrug sich fortwährend gut, wurde seiner geringen Fähigkeiten halber 1854 noch das ganze Jahr in die Schule geschickt, dann in diesem Jahre konfirmirt und nach der Schulentlassung bei seinen bisherigen Pflegenden unentgeltlich zur Erlernung der Landwirthschaft belassen.
- Nr. 93. J. F. S. von Niederweiler, evangelisch, geb. 14. August 1843, ohne erhebliche Verwahrlosung wegen Unfähigkeit seines verwittweten überlichen Vaters zur Zucht aufgenommen und am 2. März 1852 bei Hauptlehrer Jdler in Deutschneureuth untergebracht. Hat fortwährend gute Zeugnisse.
- Nr. 94. L. T. von Babstatt, evangelisch, geb. 22. April 1843, wegen Verwahrlosung und schlechter Zucht der unverheiratheten Mutter aufgenommen und im Juni 1853 bei Ch. Kiefer in Abersbach untergebracht, und von diesem 1855 an Jak. Hofenberger in Ehrstädt übertragen. Der Pflegling hatte durch übles Betragen die ersten Pflegenden zur Aufkündigung des Erziehungsvertrags veranlaßt. Die Aenderung wirkte wohlthätig auf ihn, er ging in sich und betrug sich nachher zur Zufriedenheit. Der neueste im Dezember 1856 erstattete Bericht klagt über einen Rückfall in Diebstahl, auf den jedoch Reue folgte.
- Nr. 95. P. T. von St. Blasien, katholisch, geb. 26. Juni 1836 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 41), betrug sich fortwährend gut, wurde 1851 konfirmirt, blieb dann noch ein Jahr bei seinen Pflegenden und ging von da in Dienst als Bauernknecht.
- Nr. 96. A. W. von Rittersbach, katholisch, geb. 4. November 1840, wegen starker Verwahrlosung und schlechter Zucht der ledigen Mutter aufgenommen, untergebracht bei Ignaz Graf in Achern im Mai 1853 und nach Grafs Kündigung im Juni 1854 bei A. Schmidt in Honau. Besserte sich allmählig, machte in der Schule wegen Mangel an Anlagen und Fleiß geringe Fortschritte, wurde 1856 der Schule entlassen, aber auf Antrag des Pfarramts wegen sehr geringer körperlicher und geistiger Entwicklung noch auf ein Jahr bei seinen Pflegenden belassen.
- Nr. 97. J. W. von Schapbach, katholisch, geb. 12. Juni 1844, wegen erheblicher Verwahrlosung und ganz schlechter Aufführung der ledigen Mutter aufgenommen, untergebracht bei Jos. Leutold in Niedböhlingen am 8. Juni 1856; der erste im Dezbr. 1856 über die Aufführung erstattete Bericht lautet äußerst günstig.
- Nr. 98. A. W. von Serau, evangelisch, geb. 23. Oktober 1838 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 45), betrug sich fortwährend gut, wurde 1854 konfirmirt und im Frühjahr 1855 zu Schuhmacher Killius in Nonnenweiler in die Lehre gethan (s. das Verzeichnis der Lehrlinge, Ziff. 43).
- Nr. 99. F. W. von Heklingen, katholisch, geb. 12. Novbr. 1839 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 49), bei fortwährend gutem Betragen wurde er 1854 konfirmirt und im April 1854 zu Schneider Steibel in Ottersweiler in die Lehre gethan (vgl. Lehrlingsverzeichnis, Ziff. 44).
- Nr. 100. Ch. W. von Gutach, evangelisch, geb. 9. Juni 1841, wegen Verwahrlosung und Überlichkeit der unverheiratheten Mutter aufgenommen, im Juni 1854 bei Georg Jakob Kiefer in Deutschneureuth untergebracht. Hat sich gut betragen und wurde 1856 konfirmirt, dann, weil er wegen zu beschränkter Geisteskräfte zu einem Handwerk untauglich ist, im Mai 1856 der Heimathsgemeinde zugewiesen.

- Nr. 101. L. W. von Waldbum, katholisch, geb. 5. November 1844, wegen Verwahrlosung und Tod der unverheiratheten Mutter aufgenommen, im April 1854 bei Mich. Ruf in Lembach untergebracht. Betrug sich anfänglich schlecht, lief fort auf Betteln Diebstahl, besserte sich später, so daß der Plegvater jetzt mit ihm zufrieden ist, der Knabe ist übrigens als von Körper und Geist sehr schwach geschildert.
- Nr. 102. Ch. W. von Malterdingen, evangelisch, geb. 23. September 1842, wegen Verwahrlosung und schlechter Aufführung der unverheiratheten Mutter aufgenommen und 1854 in der Rettungsanstalt für evangelische Mädchen zu Mannheim untergebracht. Hat sich in der ersten Hälfte ihres Aufenthalts in der Anstalt übel betragen und entließ auch einigemal. In neuerer Zeit ist die Aufführung besser und hofft der Vorstand der Anstalt das Beste.
- Nr. 103. R. F. W. von Neuenweg, evangelisch, geb. 31. Oktober 1848, bei geringer Verwahrlosung wegen schlechten Rufs der ledigen Mutter aufgenommen und im September 1856 bei Johann Jak. Lehmann in Blankenloch untergebracht. Gutes Betragen.
- Nr. 104. Ch. W. von Reichenbach, evangelisch, geb. 20. August 1844; die ledige Mutter ist gestorben und das Kind sehr verwahrlost, im März 1855 bei Joh. Ad. Fauth in Eggenstein untergebracht. Hat von seinen Psegeeltern gutes Zeugniß.
- Nr. 105. B. W. von Altbreisach, israelitisch, geb. 23. März 1840, wegen Verwahrlosung aufgenommen und im Dezbr. 1851 bei Hauptlehrer Rieß in Buchen untergebracht. Besserte sich allmählig und wurde im Januar 1854 behufs der Unterbringung in einen Dienst in die Heimath entlassen.
- Nr. 106. L. J. von Breitenbronn, evangelisch, geb. 29. Januar 1843, wegen Verwahrlosung aufgenommen und im Mai 1856 bei Joh. Freß in Blankenloch untergebracht. Hat gutes Zeugniß.
- Nr. 107. R. J. von Breitenbronn, evangelisch, geb. 18. Februar 1844; in Allem wie L. J., wurde im Mai 1856 bei Ludwig Seitz in Blankenloch untergebracht. Hat gutes Zeugniß.

XVI. Bericht

über die bei Lehrmeistern befindlichen Böglinge.

- Nr. 1. P. A. von Bombach, katholisch, geb. 27. Juli 1833, kam am 10. August 1851 zu Schuhmacher Joh. Scherer in Niedböhlingen in die Lehre und wurde am 16. Juli 1854 auf die Wanderschaft entlassen. Gab schon früher und auch in der Lehre öfters Anlaß zu Klagen, hat sich aber im letzten halben Jahre seiner Lehrzeit in jeder Beziehung gebessert.
- Nr. 2. L. G. A. von Unterschüpf, evangelisch, geb. 3. Februar 1837, trat am 11. Juni 1850 bei Schneidermstr. Siegmund in Lohrbach in die Lehre; hier änderte er sein Betragen wieder zum Schlechten, und nach Bericht des die Aufsicht führenden Pfarramtes Lohrbach ist er schon im Jahre 1851 aus der Lehre entlaufen, worauf er mit seinem Vater nach Amerika auswanderte.
- Nr. 3. F. B. von Dillendorf, katholisch, geb. 28. Januar 1838, seit Januar 1854 bei Schneider Engesser in Neuhausen, Amts Engen, in der Lehre, wo er sich bis zu seiner am 9. September 1856 erfolgten Freisprechung fortwährend gut betragen hat.

- Nr. 4. J. B. von Karlsruhe, evangelisch, geb. 14. April 1837, seit 1852 bei Kammacher Kappel in Gernsbach in die Lehre. Der Knabe trat mit ziemlich bedeutender Verwahrlosung in die Fürsorge des Vereins, und hat sich in der Lehre, mit Ausnahme eines kleinen Vergehens, gut betragen; die Lehre ist seit Novbr. 1854 beendet.
- Nr. 5. L. J. B. von Kirchen, Amts Lörrach, evangelisch, geb. 1. Februar 1836, trat im Oktober 1850 bei Schuhmacher Bronner in Weil bei Lörrach in die Lehre, betrug sich dort nicht zur vollen Zufriedenheit des Meisters, wurde jedoch 1853 aus der Lehre in die Fremde entlassen.
- Nr. 6. G. B. von Nusloch, evangelisch, geb. 18. April 1835, trat am 3. Mai 1850 bei Wagnermeister Paulus zu Spöck in die Lehre, wo er sich ziemlich gut betrug, aber wenig Anlagen zur Erlernung des Handwerkes entwickelte. Er wurde nach beendeter Lehrzeit 1853 in seine Heimath entlassen.
- Nr. 7. J. B. von Bahnbüchen, evangelisch, geb. 1. Februar 1839, wegen Verwahrlosung und übeln Einflusses der Mutter im Jahre 1851 in die Rettungsanstalt Durlach aufgenommen, von wo er am 20. August 1855 bei Schuhmacher Gottfried Nagel in Blankenloch in die Lehre trat. Hat gute Zeugnisse vom Lehrmeister und Pfarrer.
- Nr. 8. G. B. von Markdorf, katholisch, geb. 9. Juli 1836. Im Jahre 1847 in Fürsorge des Vereins getreten, ging er am 25. Oktober 1851 bei Schuhmacher Heine in Dehnungen in die Lehre, zeigte aber bei gutem Betragen und gutem Willen so wenig Geschick zu diesem Handwerk, daß er der Heimathsgemeinde zur Unterbringung bei einem Landwirth überwiesen wurde, im Mai 1852.
- Nr. 9. J. D. von Brombach, evangelisch, geb. 13. Juli 1837, seit 1852 bei Schuhmacher Hartbauer in Ittlingen in die Lehre, ließ sich schlecht an und mußte auf Veruntreuung und wiederholte Desertion als ungebeffert entlassen werden, im Febr. 1853.
- Nr. 10. A. D. von Gernsbach, katholisch, geb. 8. Februar 1837, trat im Mai 1852 bei Buchbinder Kieß zu Bühl in die Lehre und wurde nach beendeter Lehrzeit im Juli 1855 entlassen. Der Lehrmeister war mit den Fortschritten in dem Handwerk besser als mit der Aufführung zufrieden. Die Nachhaltigkeit der Besserung ist zweifelhaft.
- Nr. 11. Ch. D. von Königsbach, evangelisch, geb. 17. April 1837, am 1. Mai 1852 bei Webermeister Gut in Holzhausen in die Lehre getreten, wo er sich gut betrug. Wurde aus der Lehre entlassen und dient bei Gemeinderath Arbogast in Regelschurst, mit gutem Zeugniß.
- Nr. 12. F. F. von Durlach, evangelisch, geb. 1840, trat am 20. August 1855 bei Schuhmacher J. Ad. Heger in Blankenloch in die Lehre und zeigt fortwährend gutes Betragen.
- Nr. 13. M. Ch. F. (vgl. Lehrlingsverzeichnis des 11. Rech.=Berichts, S. 31), wurde nach beendeter Lehrzeit mit sehr geringen Kenntnissen im April 1852 in die Fremde entlassen.
- Nr. 14. W. G. von Stebbach, evangelisch, geb. 14. Dezbr. 1838, seit 1853 bei Schneider Schütz in Graben in der Lehre, wo er sich fortwährend gut betragen hat. Im März 1856 wurde er in die Fremde entlassen.
- Nr. 15. J. G. von Durlach, evangelisch, geb. 23. September 1838, trat im Juli 1854 bei Schreiner K. Kiefer in Mühlburg in die Lehre, wo er sich fortwährend gut betrug.
- Nr. 16. J. H. von Winterbach, katholisch, geb. 20. Februar 1842, 1856 bei Schneidermeister Schmolli in Kuppenheim in die Lehre getreten.
- Nr. 17. K. H. von Gutingen, evangelisch, geb. 16. Juni 1836, trat 1852 bei Schuhmacher Gisinger in Hoffenheim in die Lehre, entließ zweimal seinem Meister und wurde 1853 ohne Besserung der Heimath zugewiesen.
- Nr. 18. Ch. H. von Karlsruhe, evangelisch, geb. 3. März 1844, seit Febr. 1856 bei Schneider Jakob Köhner zu Hausgerenth, Amts Rheinbischofsheim in die Lehre, wo er sich anfänglich gut anließ, im November 1856 aber zu Beschwerden Anlaß gab.
- Nr. 19. J. K. von Donaueschingen, katholisch, geb. 1. Februar 1839 (22. November 1840).

- Am 18. März 1856 bei Schneidernstr. K. Keller in Gwatingen in die Lehre getreten (vergl. den 11. Rech.-Bericht, S. 38). Betragen ziemlich gut.
- Nr. 20. K. W. K. von Lahr, evangelisch, geb. 3. Juni 1838 (vergl. den 11. Rech.-Bericht, S. 34), trat am 1. August 1853 aus der Durlacher Rettungsanstalt bei Sesselmacher Ch. Haug in Durlach in die Lehre, mit dem er 1855 nach Neuenheim bei Heidelberg übersiedelte. Erhielt wie früher in der Anstalt so auch in der Lehre gutes Zeugniß, und soll nunmehr bei beendigter Lehrzeit freigesprochen werden.
- Nr. 21. Ph. K. von Königsbach, evangelisch, geb. 11. Aug. 1834 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 56), hat sich fortwährend gut betragen und wurde 1853 aus der Lehre in die Fremde entlassen.
- Nr. 22. J. F. L. von Gernsbach, evangelisch, geb. 23. Juli 1835 (siehe Lehrlingsverzeichnis des 11. Rech.-Berichts, S. 56); sein im vorigen Bericht übel geschildertes Betragen hat sich gebessert, und er wurde 1853 auf die Wanderschaft entlassen.
- Nr. 23. L. M. von Donaueschingen (vergl. Bericht über die Aufführung der Zöglinge von Mariahof, Ziff. 100), hat gutes Zeugniß von seinem Lehrmeister, bei dem er sich seit 1. August 1856 befindet.
- Nr. 24. Ch. M. von Allinsberg, evangelisch, geb. 19. Dezbr. 1841, an Ostern 1856 konfirmirt und am 4. Juli 1856 bei Schuhmacher Kahn zu Karlsruhe in die Lehre getreten.
- Nr. 25. W. D. von Emmendingen, evangelisch, geb. 22. Novbr. 1834 (vgl. den 11. Rechenschaftsbericht, S. 55), führte sich schlecht auf und wurde nach vergeblichen Ermahnungen und Polizeistrafen im April 1853 aus der Lehre gejagt und heim gewiesen.
- Nr. 26. F. K. R. von Kollnau, geb. 20. August 1837 (s. oben Verzeichniß der Pflöglinge, Ziff. 76), hat sich fortwährend gut betragen und wurde im August 1856 auf die Wanderschaft entlassen.
- Nr. 27. C. R. von Freiburg, geb. 14. Juli 1839 (vgl. oben Verzeichniß der Pflöglinge Ziff. 77), seit August 1855 bei Schreiner Amolsch in Blankenloch in der Lehre. Der Lehrmeister und die Fortbildungsschule klagen über Unfleiß.
- Nr. 28. B. K. von Wagenschwend, katholisch, geb. 7. Aug. 1835 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 56), seit Oktober 1850 bei Schneider Bracht in Bruchsal in der Lehre, betrug sich schlecht, machte sich eines Diebstahls schuldig und wurde nach dessen gerichtlichen Bestrafung aus der Fürsorge des Vereins entlassen, im September 1852.
- Nr. 29. G. R. von Walldürn, katholisch, geb. 18. August 1840, seit April 1856 bei Schuhmacher B. Verberich in Königheim in der Lehre. Hat gutes Zeugniß.
- Nr. 30. A. R. von Neudingen, katholisch, geb. 13. Oktober 1835 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 56), hat sich fortwährend gut betragen und wurde im Oktober 1853 auf die Wanderschaft entlassen.
- Nr. 31. K. R. von Neudingen, katholisch, geb. 27. Januar 1837, seit September 1851 bei Schuhmacher Wegmann in Stodach in der Lehre und im April 1854 mit guter Note auf die Wanderschaft entlassen.
- Nr. 32. J. Ph. R. von Wertheim, evangelisch, geb. 28. Januar 1841 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 35 und oben Verzeichniß der Durlacher Anstalt), im Oktober 1856 bei Bürstenmacher Ziegel zu Karlsruhe in die Lehre getreten.
- Nr. 33. K. W. S. von Gilmendingen, evangelisch, geb. 27. Juli 1837 (vgl. Verzeichniß der Pflöglinge), trat am 12. Mai 1852 bei Schuhmacher Dittweiler in Freistett in die Lehre, wo er sich jedoch schlecht betrug und wegen einem kleinen Diebstahle in Untersuchung kam, weshalb er 1853 in seine Heimath entlassen wurde.
- Nr. 34. J. F. S. von Fischingen, evangelisch, geb. 5. April 1838 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 35), am 6. Juli 1853 bei Schuhmacher Schlegel in Karlsruhe in die Lehre getreten, betrug sich gut, lernte sein Handwerk tüchtig und wurde im Juni 1856 auf die Wanderschaft entlassen.

- Nr. 35. H. S. von Mannheim, geb. 8. Novbr. 1837, katholisch (s. oben Verzeichniß der Pflegkinder), trat im November 1852 bei Schuhmacher K. Henn zu Waldmühlbach in die Lehre, hat sich fortwährend gut betragen und arbeitete nach beendigter Lehre bei seinem Meister als Geselle.
- Nr. 36. J. S. von Niefern, evangelisch, geb. 27. September 1836 (s. oben Verzeichniß der Pfleglinge), trat am 27. Januar 1852 bei Schneider Joh. Heinz zu Regelschurst in die Lehre, hat sich immer gut betragen und trat im Nov. 1854 aus der Lehre.
- Nr. 37. A. S. von Buchenberg, evangelisch, geb. 24. Juni 1836 (vgl. den 11. Rech.-Bericht, S. 47), trat am 27. Mai 1852 bei Schneider A. Wüstlin zu Bahlingen in die Lehre, hat sich gut betragen und ist 1854 mit beendigter Lehrzeit entlassen.
- Nr. 38. A. S. von Untermünsterthal, katholisch, geb. 14. Juni 1836 (vergl. den 11. Rechenschaftsbericht, S. 56), betrug sich gut, mußte aber im Januar 1852 wegen Krankheit aus der Lehre treten und der Heimathsgemeinde zugeschickt werden.
- Nr. 39. L. S. von Steckenhof, katholisch, geb. 26. April 1838 (vergl. den 11. Rech.-Bericht, S. 54), wurde nach erstandener Lehre mit vorzüglichen Zeugnissen ausgestattet im April 1852 auf die Wanderschaft entlassen.
- Nr. 40. C. S. von Schenkzell, katholisch, geb. 2. September 1836 (vergl. den 11. Rechenschaftsbericht, S. 46), trat im November 1852 bei Schneider Wirth zu Kappel in die Lehre, betrug sich gut und wurde 1854 auf die Wanderschaft entlassen.
- Nr. 41. K. S. von Kaltbrunn, katholisch, geb. 1840 (vgl. 11. Rech.-Bericht, S. 39), betrug sich fortwährend gut und wurde im April 1856 bei Schreiner Fischer in Döggingen in die Lehre gebracht.
- Nr. 42. F. W. von Kälbertshausen, evangelisch, geb. 23. September 1835 (vgl. den 11. Rechenschaftsbericht, S. 47), wurde im Juli 1851 zu Schneider Mai in Babstatt in die Lehre gethan, nach der Probezeit erklärte aber der Meister, daß derselbe zur Erlernung dieses Handwerkes unfähig sei; da derselbe Lust zum Maurerhandwerk zeigte, wurde er im Oktober 1851 zu Maurer Schwarz in Babstatt in die Lehre gethan. Derselbe betrug sich auch hier fortwährend brav, zeigte aber so geringe Verstandeskräfte, daß er nach dem Urtheil des Pfarramtes es nie so weit bringen wird, irgend ein Handwerk selbstständig zu betreiben, während er wegen seiner guten Willens und Fleißes Empfehlung verdient. Er wurde im Spätjahr 1854 aus der Lehre entlassen.
- Nr. 43. J. W. von Donaueschingen, katholisch, geb. 30. Juni 1852 (vgl. den 11. Rech.-Bericht S. 52), wurde im Novbr. 1851 auf fortwährend gute Zeugnisse seines Lehrmeisters und nach Prüfung durch die Zunft aus der Lehre entlassen.
- Nr. 44. A. W. von Sexau, evangelisch, geb. 23. Oktober 1838 (s. oben Verzeichniß der Pfleglinge), wurde im Frühjahr 1855 zu Schuhmacher Killius in Nonnenweiler in die Lehre gebracht, wo man fortwährend mit ihm zufrieden ist.
- Nr. 45. F. W. von Hedlingen, katholisch, geb. 12. Novbr. 1839 (siehe oben Verzeichniß der Pfleglinge, Siff. 97), wurde im April 1854 zu Schneider Steidel in Ottersweier in die Lehre gethan, wo er sich fortwährend gut betrug.



Pfleg-
bach in
r Lehre

nif der
elehurst
Lehre.
Bericht,
in die

Rechen=
Kränk=

Bericht,
attet im

Rechen=
Kappel
fen.

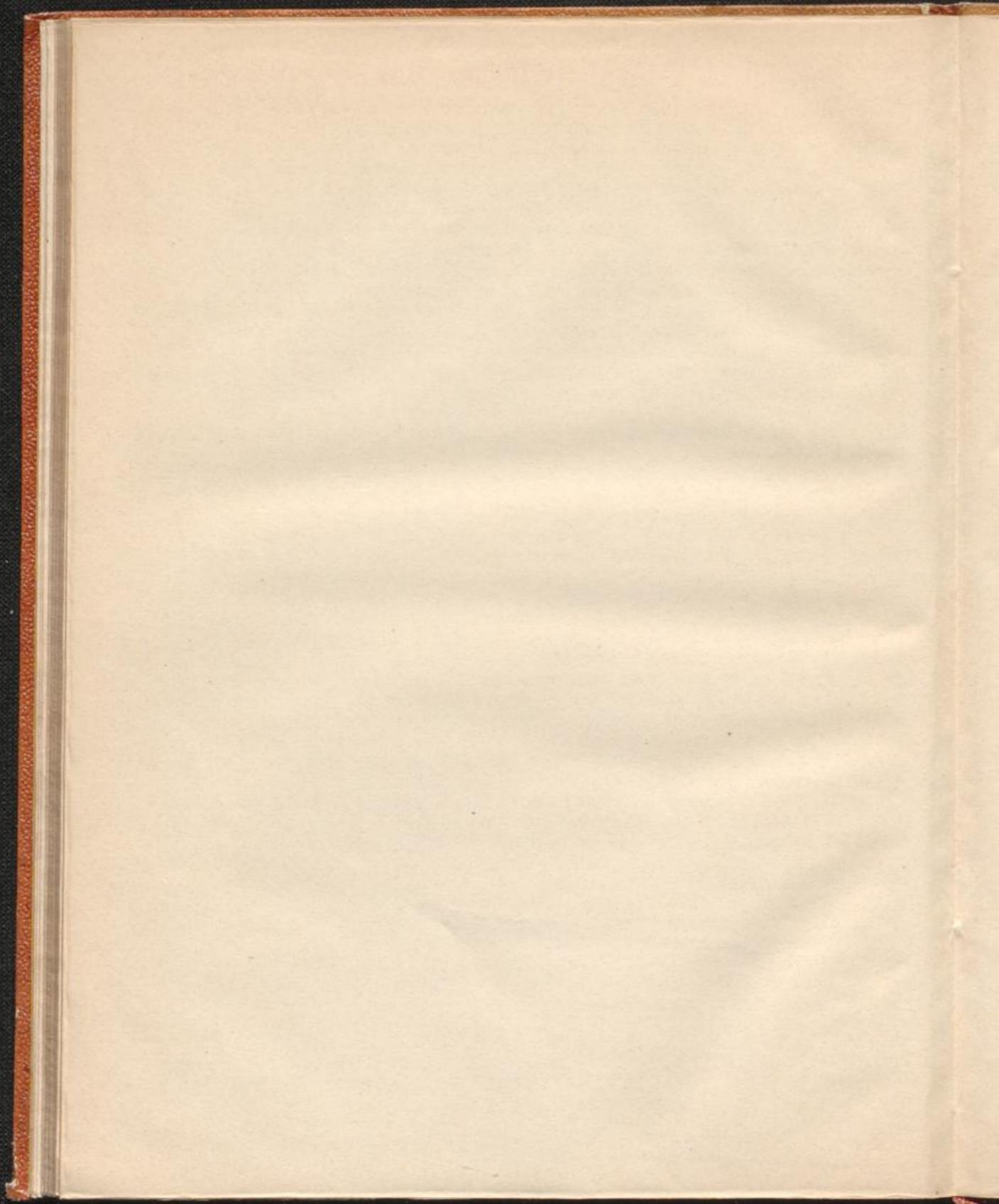
betrug
gginger

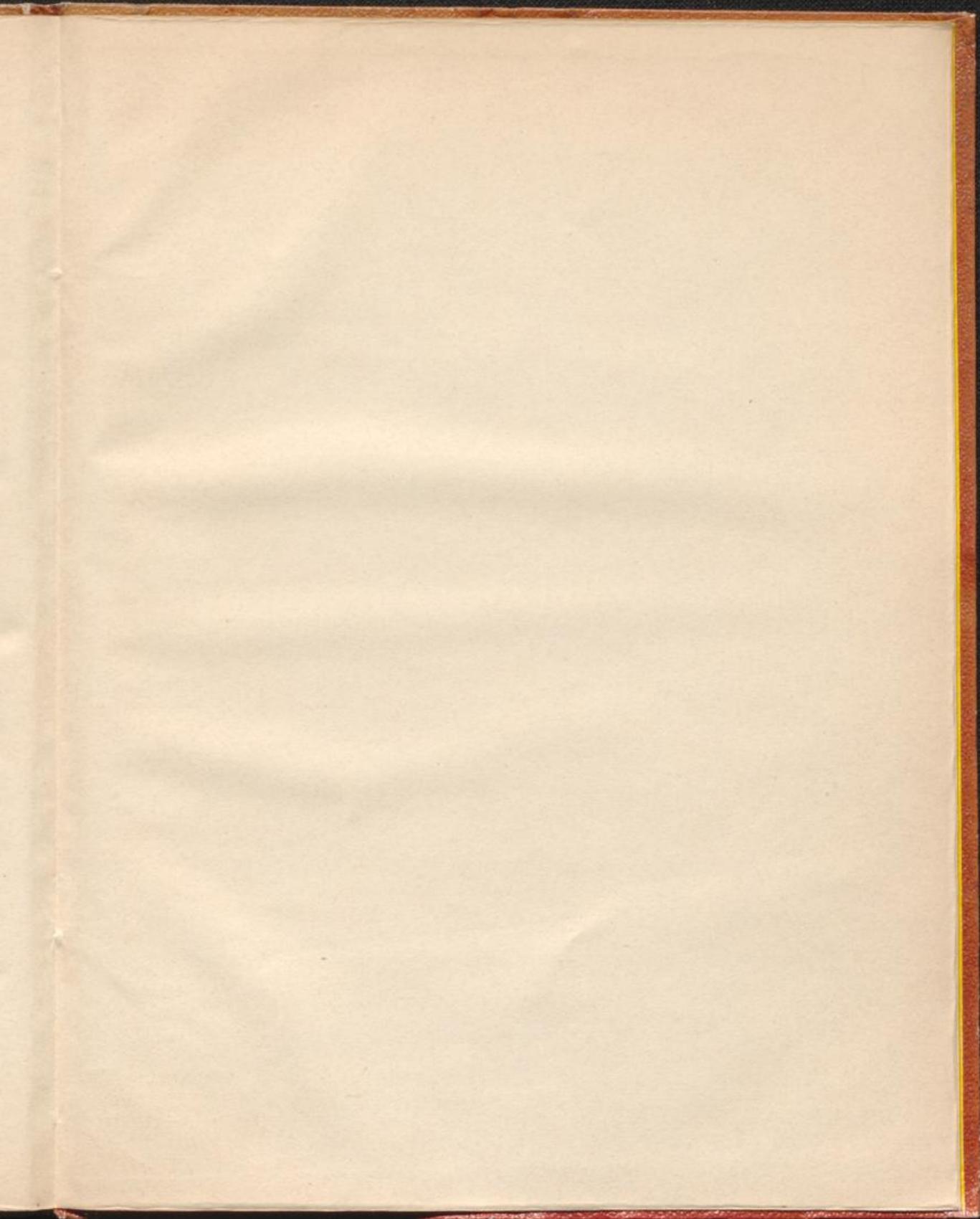
11. Re-
statt in
elbe zu
andwerl
ie Lehr
gering
bringen
n seines
hr 1854

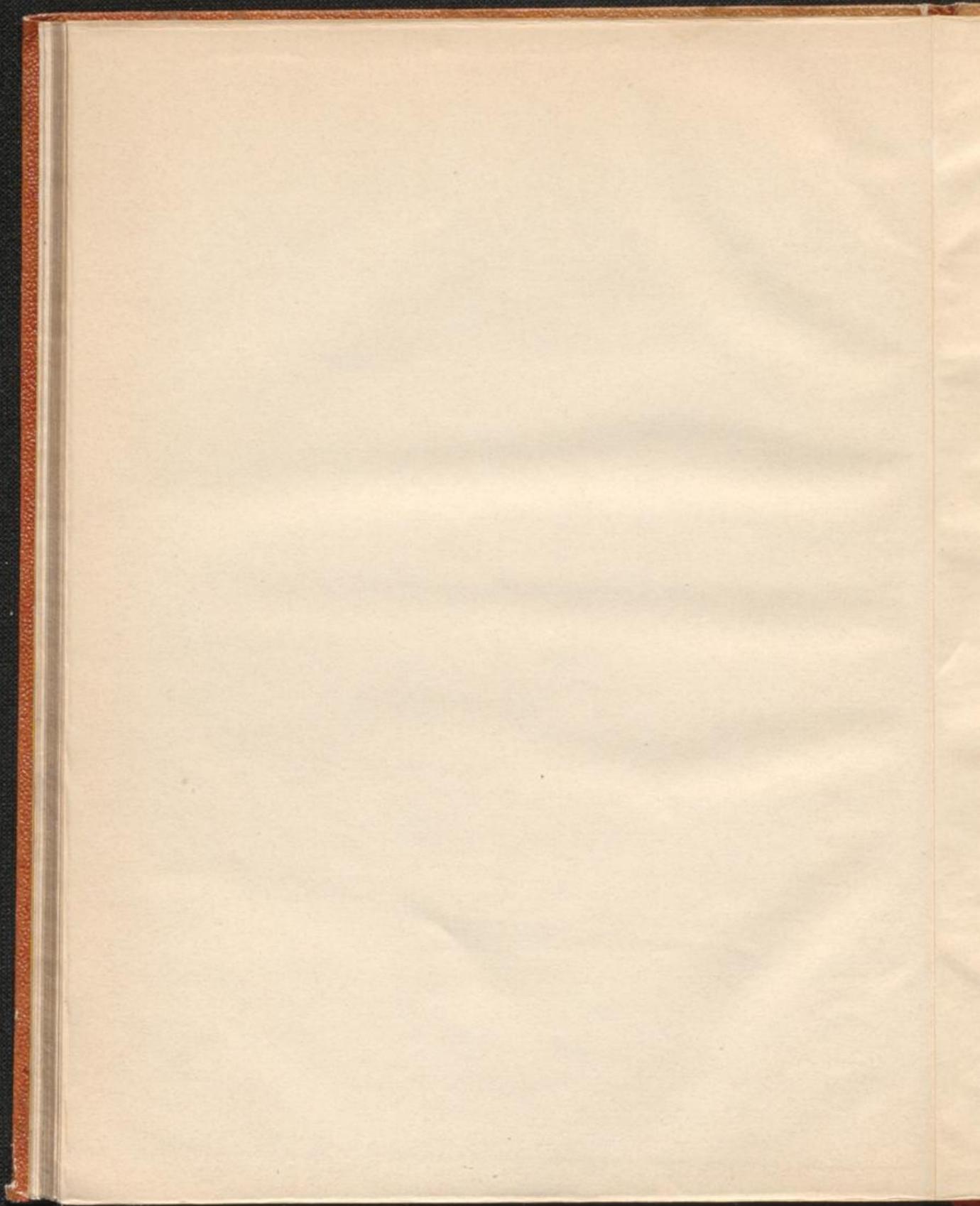
Bericht
rmeister

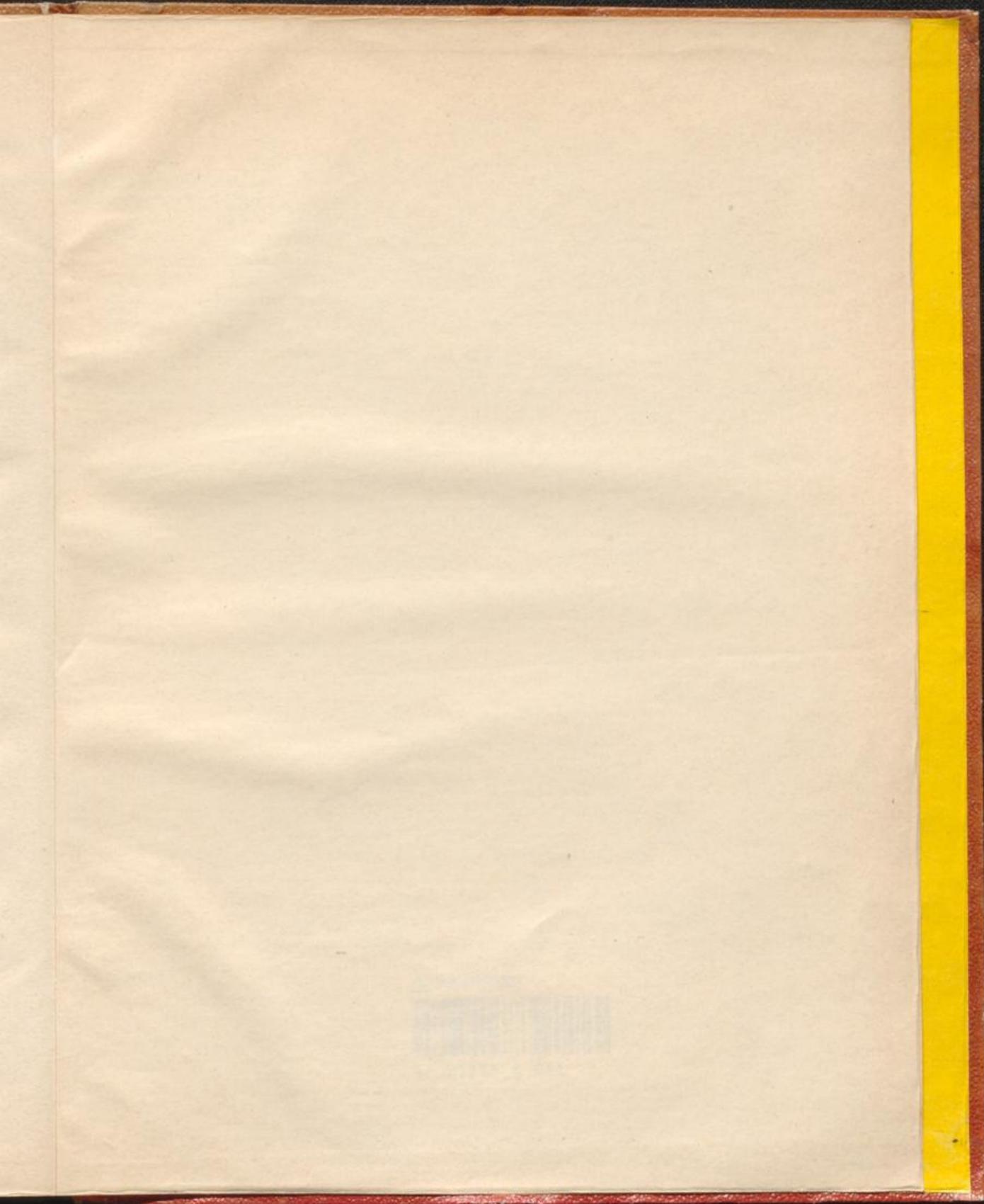
er Pfleg
er in bi

hnif de
ersweie











BLB Karlsruhe



47 21293 6 031

